

VLLACH

exclusiv

Wirtschaft · Gesellschaft · Politik
Ausgabe 45 · Jahresmagazin 2025
€ 4,00

Jubiläum:
10 Jahre K&P

Positiv denken
– trotz Krisen

Wohnanlage
Pöckau



Walter Preiml
Martin Klammer
K&P



next125

Küche next125 NX960 -
Ceramic Marmor nero
Nachbildung / Nussbaum
natur



nobilia®

Wohnwand STRUCTURA
406 Eiche Como
Nachbildung



sedda
Polstermöbel

Sitzgruppe AMADEO
mit Bigchair und
Schlaf Funktion



K&P®

KLAMMER & PREIML



Martin Klammer (1. v. l.) und Walter Preiml (2. v. l.) mit ihrem erfolgreichen Team von K&P.

K&P Design: Gratulation zum 10-Jahres-Jubiläum!

Sie sind ein unschlagbares Duo: Walter Preiml und Martin Klammer sind die Köpfe hinter der Marke K&P Design in der Heidenfeldstraße 35 in Villach. Mit ihrem 11-köpfigen Team haben sie es in 10 Jahren geschafft, dass man sich „die zwei Buchstaben gemerkt hat“.

Es gibt nichts, was bei K&P Design nicht zu bekommen ist, das im Möbelbereich angesiedelt werden kann. Von Badezimmer über Multimedia, Garten, Küchen, Wohnen und Schlafen ist man hier an der richtigen Adresse. Dabei steht nicht nur die Qualität der Möbel im Vordergrund, sondern vor allem auch Kompetenz, Kundenfreundlichkeit und Offenheit. Zur Geschichte: Gegründet Ende 2014, eröffneten Preiml und Klammer das erste Geschäft im Juni 2015 im Villacher Badstubenweg. 2020 ging die Übersiedelung – und parallel dazu die Flächenerweiterung insgesamt – in der Heidenfeldstraße über die Bühne. Martin Klammer ist Küchenplaner seit gut 30 Jahren. Sein Wissen eignete er sich in seiner Ausbildung an der HTL Villach an und anschließend mehr als 20 Jahre lang in einem der größten Möbelhäuser Österreichs: der Kika & Leiner Gruppe. Genau dort traf er auf Walter Preiml, der zuletzt die Geschäftsführung einer Kika-Filiale über mehrere Jahre ausgeübt hatte.

„Erfolgreicher Verkauf lebt von gutem Service.“

Während Walter Preiml die Geschäftsführertätigkeiten übernimmt, zeigt Martin Klammer sein Planungs- und Verkaufstalent jeden Tag mit viel Engagement: „Wir leben eine bewusst offene Art, wollen eine direkte Verbindung zum Kunden schaffen. Wir sind überzeugt, dass erfolgreicher Verkauf nur von gutem Service und Ehrlichkeit leben kann. So haben wir das einfach gelernt, und so setzen wir das auch um.“ Walter Preiml fügt hinzu: „Uns ist es auch wichtig, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit gerne

machen. Dass die meisten von ihnen von Anfang dabei sind, ist für uns Bestätigung genug.“ Bestätigend ist auch, dass viele Neukunden durch Mundpropaganda zu K&P Design kommen. Die Zusammenarbeit mit dem integrierten AV-Service lässt zudem im TV-Hifi-Bereich keine Wünsche offen. Sogar der Umweltgedanke wird hier gelebt, wurde doch das gesamte Dach der Lageranlage mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Der Rest wird ins Stromnetz eingespeist. Für die Zukunft ist eine Flächenerweiterung geplant, damit die aktuell wieder stark nachgefragten Gartenmöbel ganzjährig präsentiert werden können.

Entwicklung bringt Zufriedenheit

Martin Klammer und Walter Preiml haben sich zurecht einen Namen gemacht, zeigen sich sehr zufrieden mit der Entwicklung von K&P Design: „Wenn du nach 10 Jahren sagen kannst, dass nicht nur die Kunden zufrieden sind, sondern auch unsere Angestellten, die von Beginn an an Bord sind, dann weißt du, du hast etwas richtig gemacht.“ Da können wir nur zustimmen. VILLACH exklusiv wünscht dem ganzen Team noch viele gute und erfolgreiche Jahre als Komplettausstatter in Villach!

Küchen und Wohndesign

Heidenfeldstraße 35
 9500 Villach
 +43 4242 27 667
 www.kp-design.at





Unsere Koalition

Werte Leserinnen und Leser!

In Anlehnung an die politischen Spiele, die wir in den letzten Monaten erleben, möchte ich erwähnen – egal wie die Spiele ausgehen –, dass die Koalition zwischen uns, also VILLACH exklusiv und unseren Lesern und Kunden, schon seit Jahren bestens funktioniert. Das Koalitionsabkommen ist klar abgesteckt: Unsere Kunden wollen Werbeerfolge – wir liefern. Unsere Leser wollen ansprechenden Lesestoff, und wir liefern. Auch in dieser Ausgabe wurde redaktionell wieder ein zeitgemäßer Themenmix zusammengestellt und optisch – wie gewohnt – ansprechend gestaltet. In dieser Ausgabe lesen Sie unter anderem über das Thema „Positiv denken“ – es wird hinterfragt, ob die Jugend noch Bock auf Politik hat. Weiters schauen wir der Wirtschaft in den Kochtopf, erläutern finanzielle Erleichterungen beim Eigenheimbau, berichten über Leasing bei Bauprodukten und schauen mit der jungen Generation in die Zukunft. Überdies stellen wir die Villacher Bürgerfrauen vor, wandern einer neuen Krebsenwandermeile entlang, schauen einem erfolgreichen Schachklub über die Schulter, sprechen mit einem Spitzenpolitiker aus Friaul und stellen Ihnen u. a. den Freizeitwert der Gerlitzen vor.

Wir wünschen Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, auch diesmal viel Vergnügen mit VILLACH exklusiv!

Ihre Medienpartner
Hildegard und Gottfried Kofler

Inhalt



10 Jahre K&P Design

Walter Preiml und Martin Klammer sind die Macher hinter dem Firmennamen. Bei K&P gibt es vieles fürs Wohnen, vom Badezimmer über Multimedia bis hin zur Küche, zum Schlafen oder draußen für den Garten.

Arbeiten im Remote-Modus

Auch kleine Unternehmen setzen auf Innovationsmanagement

Positiv denken – allen Krisen zum Trotz



Hat die Jugend noch „Bock“ auf Politik?

Kommt der Politik die Jugend abhanden?

Lebenswertes Kärnten

Selbstvermarktung und Social Media



Generationen der Zukunft?

Wie ticken die Menschen, die Macherinnen von morgen? Was leitet sie? Was sind ihre Ziele?

Lange leben wollen viele ...

Feffernitz und die Schachwelt

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Hildegard Kofler, 9722 Puch, Krastalstraße 1, Telefon 0664 73 87 56 69 - office@villach-exklusiv.at
Redaktion: Hans Messner, Peter Umlauf, MMag. Christian Granbacher, Mag. Gerlinde Tscheplak, Dr. MMag. Jaqueline Rauter, Monika Hausmann • Gastautoren: Dr. Wolfgang Milz, Mag. Katharina Brodegger, Mag. Christian Köchl
Lektorat: online-lektorat.at • Titelfoto: Gerhard Kampitsch • Fotos: Gerhard Kampitsch, Monika Zore-Luh, nicht gekennzeichnete Fotos lizenzfrei oder kostenfrei
Herstellung/Layout: René Puglitz, renegrafik.at; Druck: Druckerei Berger, Wiener Straße 80, 3580 Horn
Vertrieb: Post Austria, Lesezirkel, Trafiken in Villach • Auflage: 16.000 Exemplare. Zur besseren Lesbarkeit wird bei geschlechtsspezifischen Anreden und Ausdrücken die männliche Form verwendet. Diese verstehen sich gendernmäßig Frauen mit eingeschlossen und explizit geschlechtsneutral. VILLACH exklusiv wird mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden, und es wird für solche keine Haftung übernommen.
DSGVO-Hinweis: Personenbezogene Daten werden entsprechend den am 25.05.2018 in Kraft getretenen Datenschutzbestimmungen mit Sorgfalt verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben.
Details zur Datenschutzerklärung gemäß DSGVO von VILLACH exklusiv finden Sie auf www.villach-exklusiv.at.
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber: Hildegard Kofler, 9722 Puch, Krastalstraße 1 • Unternehmensgegenstand: Verlag und Herausgabe von Zeitschriften. Grundlegende Richtung: Berichterstattung über Wirtschaft, Gesellschaft, Politik. Parteifrei und unabhängig. Gerichtsstand: Villach.





29

Neue Wege in der 24-Stunden-Betreuung

In der Betreuung ist ein erfahrener Partner wichtig.

Morbus Parkinson: mit der Veränderung leben

32

„Mütter sind oft selbsternannte Masochistinnen“

34

Eine echte Hetz mit viel Herz

37

Wie intelligent ist künstliche Intelligenz?

38



40

Villach im ETK-Zauber

Spezialisten mit Herz: ETK verzauert nicht nur zu besonderen Anlässen, sondern auch mit der bereits 6. Charity.

Villacher Bürgerfrauen karitativ seit nunmehr 100 Jahren

48



54

Theater-Großprojekt auf Burg Landskron

Ein Historienroman wird mit 50 Laiendarstellern inszeniert.

Krebsenwandermeile Fresach

56

Die goldene Stimme vom Wörthersee

58



62

Sport- und Vergnügungsberg Gerlitzen

Der Sportberg der Kärntner hat viel zu bieten. Wandern, zwei Brettl oder ein Board, kulinarische Freuden auf den Hütten, Gastfreundschaft und Hüttengaudi warten.



68

Alpine Junioren-Ski-WM in Tarvis

Weltmeistertitel für Junioren locken nach Tarvis.

Zukunftspläne in Friaul

70

Wir reisen ...

72

Ein Jahr im Zeichen von Freundschaft und Einsatz

74



76

Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen

Neben Holz gibt es viele andere nachhaltige Baustoffe.

Natürlich Wohnen mit viel Innovation

78

Leasing von Bauprodukten verändert den Markt

80

Finanzielle Erleichterung beim Eigenheimkauf

82

**Anzeigenannahme unter
+43 664 73 87 56 69
www.villach-exclusiv.at**

ÖZIV SUPPORT fördert und unterstützt

Ein 38-jähriger Mann mit zwei abgeschlossenen Studien in Germanistik und Sozial- und Integrationspädagogik suchte Begleitung im Prozess der Jobsuche bei ÖZIV SUPPORT Coaching und Beratung. Der Klient befindet sich im Autismus-Spektrum. Diese Diagnose stellte ihn vor zahlreiche Herausforderungen. In den Gesprächen stellte sich heraus, dass der Betroffene im Arbeitsleben Fuß fassen möchte. Bei der Jobsuche wird er von AutArk (Jobcoaching) unterstützt. Im Coaching konnte der Klient durch Gespräche seinen Selbstwert steigern und den Umgang mit der Erkrankung verbessern.



von links: Elisabeth Jansa, Patricia Weitensfelder, Sabine Miksche, Claudia Griehsnig

Aufgrund seines Wunsches nach einem Job in einer sozialen Institution in der Administration wurde ihm eine ehrenamtliche Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit bei ÖZIV Kärnten ermöglicht. Im Zuge dessen kann der Klient entdecken, welche Herausforderungen sich für ihn im Arbeitsalltag ergeben. Der Klient konnte sich schnell in das Team eingliedern und erfüllt seine Aufgaben mit großer Freude und Genauigkeit. Dieses Beispiel zeigt hervorragend, dass Menschen mit Behinderungen, die von Arbeitgebern eine Chance bekommen, wunderbare Arbeit leisten und einen Mehrwert für das gesamte Team sind.

Beratung und Coaching

ÖZIV SUPPORT bietet österreichweit Beratung und Coaching für Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen.

Das ÖZIV SUPPORT Angebot unterstützt bei der Klärung von Grundproblemen, fördert eigene Fähigkeiten und hilft, neue Perspektiven im Arbeits- und Privatleben zu finden.

Das ÖZIV SUPPORT Angebot wird zu 100 % vom Sozialministeriumservice gefördert und kann kostenlos in Anspruch genommen werden.

ÖZIV SUPPORT Kärnten

**Sie haben eine Körper-,
Sinnesbehinderung
oder eine chronische
Erkrankung?**

Coaching und Beratung



Kontakt und Fragen

ÖZIV SUPPORT Kärnten

Standort Klagenfurt:
Kumpfgasse 23—25, 9020 Klagenfurt,
T: +43 (0) 720 208 200

Standort Villach
Gerbergasse 32, 9500 Villach

Das Angebot ist kostenlos

oeziv-kaernten.at/unser-service/coaching

Gefördert von:  Sozialministeriumservice



Die Angebote helfen Ihnen Ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Schritt für Schritt werden Sie von den Coaches und Berater:innen von SUPPORT Kärnten unterstützt.

Coaching

- ✓ (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben
- ✓ Klärung von Problemen im Berufs- und Privatleben
- ✓ Auseinandersetzung mit der eigenen Erkrankung
- ✓ Entdecken von Talenten und Fähigkeiten

Beratung

- ✓ Beratung in schwierigen Lebenssituationen
- ✓ Unterstützung bei behördlichen Anträgen
- ✓ Begleitung bei langen Krankenständen
- ✓ Abklärung Ihrer Fragen zu Arbeitsrecht, Förderungen u. v. m.

Wir helfen Ihnen gerne!



Sommergarten



Trendige Spiegelverglasung



Schiebbarer Windschutz

Stil und Eleganz für ein zeitloses Zuhause

Entdecken Sie die neuesten Glastrends in unserem Glaserei-Handwerksbetrieb in dritter Generation!

In einer Welt, in der Transparenz und Ästhetik gepaart mit Wohnlichkeit immer mehr an Bedeutung gewinnen, bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Lösungen, die nicht nur funktional, sondern auch stilvoll sind. Unsere Produkte sind nicht nur modern und äußerst funktionell, sondern auch pflegeleicht, nachhaltig, langlebig und zeitlos schön. Profitieren Sie von unserem Expertenwissen und lassen Sie sich von den aktuellen Trends inspirieren. Bei uns finden Sie innovative Designs, die Ihr Zuhause oder Ihr Geschäft auf ein neues Level heben.

Egal ob raffinierte Glasgeländer in jeglichen Ausführungen, elegante Duschkabinen oder kreativ gestaltete

Glaswände im aktuell trendigen Loftstil oder in Nurglasoptik – wir setzen Ihre individuellen Wünsche in die Tat um. Auch bei Bilderrahmen, Spiegelverglasungen, Sommergärten, Überdachungen oder Kunstverglasungen in jeglicher Art und Weise sind wir sehr gern Ihr kompetenter Ansprechpartner. Die Glaserei Niederdorfer, unter der Leitung von Mst. Andreas Bodner, bietet mit viel Erfahrung und Know-how Express-Reparaturen bei Glasbruch auch außerhalb der Geschäftszeiten an und steht Ihnen als Profi bei der Versicherungsabwicklung jederzeit beratend zur Seite. Vertrauen Sie auf Qualität, Handwerkskunst und persönliche Beratung – wir begleiten Sie Schritt für Schritt auf Ihrem Weg zu Ihrem Traum in Glas! Kontaktieren Sie uns noch heute, und lassen Sie sich von unseren für Sie individuell kreierten Ideen begeistern!



GLASEREI Niederdorfer
Ars Vitreus GmbH & Co KG

Glaserei Niederdorfer
Ars Vitreus GmbH & Co KG

Ossiacher Straße 30
9523 Landskron
Tel.: 04242 41758
Mail: glaserei.niederdorfer@aon.at
www.glaserei.cc



Andreas Bodner

Foto: Gerhard Kampitsch



Elegante Lofttür



Stilvolles Naturglasgeländer

Fotos: Glaserei Niederdorfer

Kino hautnah: Das K3 Film Festival bringt die Alpen-Adria-Region auf die Leinwand

Vom 4. bis 8. Dezember 2024 bringt das K3 Film Festival wieder Filmkunst und Kreativität aus dem Alpen-Adria-Raum auf die große Leinwand. „Beim Festival geht es darum, unsere wunderschöne Region in all ihrer Vielfalt auf der großen Leinwand zu erleben“, sagt Fritz Hock, Leiter des K3 Film Festivals. Besonders stolz ist er auf das Eröffnungsprogramm am 4. Dezember ab 18 Uhr im Stadtkino Villach, das gleich zu Beginn einige Highlights bereithält.



Festivaldirektor Fritz Hock mit den Trophäen

Film und Kultur im Herzen Villachs

Nach der Eröffnung geht es mit Filmpremieren und zahlreichen Gästen noch vier Tage weiter. Hock betont, dass das Festival vor allem für die Menschen in Villach und Kärnten gedacht ist: „Filmfestival mag für manche hochtrabend klingen, aber im Kern geht es um Kino – für alle! Ob Netflix-Enthusiast oder Kinogänger – jeder findet hier etwas für sich.“ Besonders am Herzen liegt ihm der Besuch der Kurzfilme: „Jeder sollte zumindest einmal Kurzfilme erleben. Hier taucht man ein in eine Welt, die sich von Triest über Ljubljana bis zum Großglockner spannt.“

Das K3 Film Festival bietet nicht nur erstklassige Filmvorführungen, sondern auch inspirierende Begegnungen und Diskussionen. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Erleben unserer einzigartigen Region – grenzüberschreitend mit Kärnten, Friaul-Julisch Venetien und Slowenien. Auch das Kulinarische und der gesellige Austausch kommen dabei nicht zu kurz.

Für das vollständige Programm, Informationen zu den Gästen und Eintrittskarten besuchen Sie bitte www.k3film-festival.com.

Foto: Piera Nodari

Es lebe die Tradition am Berg

Ob mit dem Mountainbike, E-Bike oder zu Fuß, unzählige naturverbundene Menschen aus nah und fern besuchten auch dieses Jahr den Annakirchtag 2024.

Freiluft-Pizzeria hoch oben in den Karawanken

Auf 1.600 Metern Seehöhe über dem Faaker See haben sich die „Alpbros“ dieses Jahr etwas Besonderes einfallen lassen. „Neben der beliebten Kirchtagssuppe mit Reindling haben wir heuer mit selbstgemachter, original neapolitanischer Pizza aufgewartet. Die Idee zeigte ihren Erfolg. Wir waren gänzlich ausverkauft!“, so der stolze Obmann der Alpbros, Roland Oberrauner. Wichtiger Programm-

punkt des beliebten Kirchtages im Alpen-Adria-Raum ist auch die Almsegnung durch Dechant Mag. Stanko Olip. Das Alpbros-Team, Sektion Annakirchtag, mit Obmann Roland Oberrauner, Christoph Schaunig, Thomas Raspotnik, Lissy Oberrauner, Sabine Inschick und Philip Karlbauer sowie die vielen Helfer bedanken sich bei allen Sponsoren und Teilnehmern. Auf ein Wiedersehen beim Annakirchtag am 26. 07. 2025! Der Verein „Alpbros“ wurde ausschließlich für den Annakirchtag ins Leben gerufen, der einmal im Jahr stattfindet. Auch unterstützen die Alpbros verschiedene Projekte. So wurde dieses Jahr ein Spielhaus für den Latschacher Kindergarten finanziert. Dieses länderverbindende Treffen wird auch von unseren Nachbarn aus Slowenien und Italien gerne besucht. „Es ist uns ein Anliegen, diesen traditionellen Kirchtag gemeinsam mit der engagierten Jugend aus der Gemeinde weiterzuführen“, so der Obmann Roland Oberrauner.

Die Alpbros und ihre Helfer



Die Alpbros und ihre Helfer

Foto: Sandro Omann



Foto: Gerhard Kampitsch

100 Jahre Fojan; v. l.: Daniel Moser, Bernhard Plasounig, Astrid Legner, Edgar Fojan, Margret Rausch, Alfred Trey; vorne: Mutter Waltraud Fojan

Ein reichliches, farbenfrohes Jubiläum

Mit seinem nunmehr 100-jährigen Bestehen zählt der Malerbetrieb Fojan wahrlich zu den echten Traditionsbetrieben der Draustadt. Nahezu 40 Jahre war Edgar Fojan an der Spitze des Unternehmens. Der Traditionsbetrieb wurde bereits 1923 vom Großvater gegründet.

Vertreter der Wirtschaftskammer Kärnten, wie Vizepräsidentin Astrid Legner, Fredy Trey, Bernhard Plasounig sowie Christian Fitzek, gaben sich ein Stelldichein und überreichten die Ehrenurkunde – eine verdiente Anerkennung für langjährige vorteilhafte Unternehmensführung. Diese Auszeichnung steht – nicht zuletzt – für den gewichtigen Beitrag für die Kärntner Wirtschaft. Mitgefeiert haben auch Fojans Mutter Waltraud sowie der jetzige Geschäftsführer und Schwiegersohn Daniel Moser sowie Fojans langjährige Lebenspartnerin Margret. Als weiteres Standbein gründete Edgar Fojan vorerst mit einem Partner gemeinsam die Fojan Werbetechnik. In weiterer Folge hatte er dann die alleinige Geschäftsführung inne und verkaufte das Unternehmen schließlich im Jahr 2011 an den jetzigen Besitzer Ing. Christian Kohl.

Schwerpunkt Lehrlinge

Im Jahr 1981 nach erfolgreichem Abschluss der Meisterprüfung hat Edgar das gut aufgebaute Unternehmen von seinen Eltern Waltraud und Viktor, die trotz Kriegswirren den Betrieb gemeistert haben, übernommen und über 38 Jahre erfolgreich geführt. Über all die Jahre beschäftigte er bis zu 24 Mitarbeiter und widmete sich engagiert der Lehrlingsausbildung. Zudem unterrichtete er an der Fachberufsschule Villach. Im Jahr 2019 übergab er den Betrieb an seine Nachfolger: Tochter Susanne und Schwiegersohn Daniel Moser. Seitdem widmet sich Edgar seinen Hobbys, wie Segeln oder Motorradfahren, kümmert sich liebevoll um seine Mutter und reist viel mit seiner jetzigen Lebenspartnerin und ehemaligen Tischlermeisterin Margret Rausch, die bereits seit zehn Jahren an seiner Seite ist.

**Raiffeisenbank
Region Villach**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

FÜR DIE MENSCHEN UND DIE WIRTSCHAFT IN DER REGION.

Bankhäuser der Raiffeisenbank Region Villach:
Villach-Nikolaigasse | Arnoldstein | Faak am See | Finkenstein | Fürtitz | Nötsch | Villach-Neufellach



Auf eine erfolgreiche, notarielle Partnerschaft: Mag. Caroline Fugger-Fitzek, MMag. Peter Cerny und Mag. Christine Fitzek

Foto: Gerhard Kampitsch

Eine neue Notariatspartnerschaft

Veränderung im Notariat Fitzek: Notarin Mag. Christine Fitzek hat mit ihrem Substituten MMag. Peter Cerny eine Kanzleipartnerschaft begründet.

Exklusiv: Herr MMag. Cerny, was war Ihre bisherige Laufbahn?

Nach Abschluss meines Studiums der Rechtswissenschaften in Graz habe ich meine 12-monatige Gerichtspraxis im Sprengel des Oberlandesgerichts Wien absolviert. Neben meiner beruflichen Tätigkeit beim haude electronica Verlag habe ich 2011 an der Wirtschaftsuniversität Wien mein Wirtschaftsstudium abgeschlossen. Im Anschluss war ich Notariatskandidat bei Notar Mag. Dr. Josef Trampitsch in Spittal an der Drau. Meine Notariatsprüfungen legte ich 2013 und 2015 ab. Seit 2019 verstärke ich das Team von Notarin Mag. Christine Fitzek in Villach als Notar-substitut.

„Mein Notar“ gibt es nicht, stimmt das?

Es kommt auf die Betrachtung des Begriffes an. Der Notar ist aufgrund des Gesetzes dazu verpflichtet, objektiv zu sein. Er muss alle Parteien gleich beraten, unabhängig davon, wer ihn beauftragt hat. Wir sind allen Parteien in gleichem Ausmaß verpflichtet, da es unsere Aufgabe ist, die beste Lösung für die Parteien zu erarbeiten. Im Gegensatz zum Rechtsanwalt, der ausschließlich im Sinne seines Mandanten handelt, steht beim Notar die Neutralität im Mittelpunkt. Fühlt man sich von seinem Notar jedoch gut beraten, wird

man diesen bestimmt als „meinen Notar“ bezeichnen und ihm in schwierigen rechtlichen Fragen vertrauen.

Überparteiliche Beratung steht im Mittelpunkt?

Ganz richtig. Ein bedeutender Teil unserer Arbeit beinhaltet die Ausarbeitung einer ausgeglichenen und juristisch fundierten Lösung für alle Beteiligten, um diese vor rechtlichen Streitigkeiten im Nachhinein zu bewahren - ob Kaufvertrag, Unternehmensgründung, Schenkung und dergleichen mehr. Ein wesentlicher Punkt sind auch die Bereiche der Vorsorge, z. B. Testament und Vorsorgevollmacht.

Brauche ich immer einen Notar?

Es gibt tatsächlich bestimmte Bereiche, die aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zwingend einen Notar benötigen. So müssen grundsätzlich Liegenschaftsschenkungen oder Gesellschaftsverträge bei einer GmbH-Gründung als Notariatsakt errichtet werden. Bei Todesfällen werden die Notare vom Bezirksgericht als Gerichtskommissäre bestellt und führen im Namen des Gerichtes die Verlassenschaftsabhandlungen durch. Und es gibt viele Bereiche, in denen wir tätig sind: von der Kaufvertragsabwicklung über Eheverträge bis hin zu sämtlichen Firmenbuchangele-

genheiten – die Liste ist wirklich lang. Wichtig ist, dass die erste Rechtsauskunft beim Notar immer kostenlos ist und man sich jederzeit beraten lassen kann.

Steht Beratung im Vordergrund?

Beratung nimmt einen hohen Stellenwert ein, und wir nehmen uns auch gerne die Zeit, um die Problemstellungen mit den Menschen ausführlich zu besprechen. Mit Mag. Christine Fitzek, Mag. Caroline Fugger-Fitzek und mir sind wir drei Juristen in der Kanzlei, die gerne beraten, und schließlich ist es unsere Aufgabe im Notariat, die getroffenen Lösungen und Vereinbarungen in Vertragswerke umzusetzen, die im Rahmen späterer rechtlicher oder menschlicher Differenzen eine beständige Lösung bieten.



Notarin Mag. Christine Fitzek

Peraustraße 23, 9500 Villach,
T.: +43 (0) 4242 39955,
www.notarin-fitzek.at,
office@notarin-fitzek.at
Mo–Do: 8 bis 17 Uhr, Fr: 8 bis 16 Uhr

Anzeige



Foto: Monika Zore-Luh

Die beiden Geschäftsführer Mag. Gabriele Inthal und Christoph Regenfelder, LL.M.

Die Steuerberatung der Zukunft

In der heutigen dynamischen und zukunftsorientierten Geschäftswelt spielen Steuerberater eine entscheidende Rolle. Unsere Steuerberatungskanzlei in Villach mit 12 engagierten Mitarbeitern bietet nicht nur interessante Karriere-möglichkeiten, sondern auch einen Einblick in die vielen Facetten dieses Berufs.

Jobs in einer Steuerberatungskanzlei bieten abwechslungsreiche Möglichkeiten und Perspektiven. Von der Ausbildung über die vielfältigen Herausforderungen bis hin zu den Vorteilen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf – es gibt viel zu entdecken. Der Beruf des Steuerberaters ist facettenreich und herausfordernd, genauso wie die Tätigkeit in der Buchhaltung, Lohnverrechnung und Bilanzierung. Ständig wechselnde gesetzliche Rahmenbedingungen und komplexe Fragestellungen erfordern ein hohes Maß an Fachwissen, Anpassungs- und ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten. „Doch gerade diese Herausforderungen machen den Job so spannend“, erklärt Geschäftsführerin Mag. Gabriele Inthal. Ein wichtiger Aspekt unserer Kanzleikultur ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir legen großen Wert darauf, unseren Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle anzubieten. Ob Teilzeit, Homeoffice oder individuelle Urlaubsregelungen – bei uns finden sie Möglichkeiten, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen. So können unsere Mitarbeiter ihre Karriere vorantreiben und gleichzeitig Zeit für Familie und persönliche Interessen haben. Die Möglichkeit, sich in Spezialgebieten zu qualifizieren oder Führungspositionen zu übernehmen, ist nur ein Teil der Karrierechancen, die auf unsere Mitarbeitenden warten. Wir sind stets auf der Suche nach motivierten Talenten, die unser Team verstärken und gemeinsam mit uns wachsen möchten.

Was leistet DATEX für Unternehmen?

Für Unternehmer ist die Zusammenarbeit mit einer erfahrenen Steuerberatung von unschätzbarem Wert. Mit unserer Expertise unterstützen wir nicht nur bei der Einhaltung steuerlicher Vorschriften, sondern helfen auch, strategische Entscheidungen zu treffen, die das Wachstum des Unternehmens fördern. Eine gute Steuerberatung bie-

tet maßgeschneiderte Lösungen, optimiert steuerliche Belastungen und sorgt dafür, dass Unternehmer sich auf das Wesentliche konzentrieren können: ihr Geschäft. Wir verfügen über umfangreiche Fachexpertise im Steuerrecht und unterstützen Unternehmen dabei, steuerliche Risiken zu minimieren und Optimierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch individuelle Beratung können steuerliche Vorteile genutzt werden, die sonst möglicherweise unentdeckt bleiben. Dies führt zu einer besseren Liquidität und damit zu mehr Handlungsspielraum.

Vernetzung und Zusatzleistungen

„Unsere Beratung geht weit über die reine Steuerberatung hinaus – DATEX bietet zusätzliches Know-how in den Bereichen Unternehmensberatung und Finanzplanung und ist an Ihrer Seite, wenn es z. B. um langfristige Planungen, etwa bei Investitionen, Unternehmensnachfolge oder der Expansion geht“, erklärt Geschäftsführer Christoph Regenfelder, LL.M. (WU) Durch eine vorausschauende Planung können unternehmerische Ziele besser erreicht werden. Zur ganzheitlichen Unterstützung von Unternehmen nutzen wir unsere wertvollen Netzwerke. Dazu zählen wir auch die intensive Zusammenarbeit mit unseren Partnerkanzleien der APP-Gruppe in Klagenfurt, Seeboden und Wien.



Datex Steuerberatungsgesellschaft

Moritschstraße 11, 1. OG
9500 Villach
T: 04242/27054
www.datex.at



”

**MEHR
KÄRNTEN,
WENIGER
BRÜSSEL!**

**ELISABETH
DIERINGER**
MdEP

*Patriots
for Europe*

This message is financed by the budget 400 of the Patriots for Europe Group. The European Parliament is not responsible for its contents.

Arbeiten im Remote-Modus

Heute in Portugal, nächste Woche in Griechenland und in zwei Monaten in Thailand: Geschätzte 35 Millionen Menschen verbringen ihr Leben als digitale Nomaden, reisen um die Welt und arbeiten von überall – das Einzige, was sie brauchen: stabiles Internet.

Nina ist 39 und hat diesen Lifestyle: aus dem gesicherten und gut bezahlten Angestelltenverhältnis und einem klassischen 9-to-5-Job hinaus in die Welt – hinein in die Selbständigkeit. „In meinem alten Job spürte ich, so kann es für mich nicht weitergehen. Ich bin in einjährige Bildungskarenz gegangen und hab diese Zeit im Ausland verbracht. Nun ja – das war vor mittlerweile fünf Jahren.“ In ihr altes Leben ist sie nicht mehr zurückgekehrt. Nina hat sich als Trainerin und Coach selbständig gemacht. Sie arbeitet – dank digitaler Kommunikationstechnologien – vorwiegend online und von überall. „Ein erfolgreiches Unternehmen kann man durch die technischen Möglichkeiten von überall aus führen. Wichtig ist nur vorher zu checken, ob es auch wirklich gute Internetverbindungen gibt.“

Mit leichtem Gepäck rund um die Welt

Millionen von Menschen haben sich mittlerweile für diesen Lebensstil entschieden und nutzen die Vorteile der Globalisierung. Viele von ihnen haben keinen festen Wohnsitz, sind in Ländern unterwegs, in denen die Lebenshaltungskosten niedrig sind, und suchen sich für ihre Online-Unternehmen auch steuerlich die günstigsten Möglichkeiten. Für den Krankheitsfall sind sie mit einer internationalen Krankenversicherung abgesichert. Online arbeiten, dort, wo es einem am besten gefällt: „Ich habe die Freiheit, jederzeit meinen Standort zu verändern“, erzählt Nina, „und wenn ich lustig bin, dann sitze ich eben in einer Woche in Thailand am Strand und arbeite von dort.“ Das Smartphone und der Laptop sind dabei die wichtigsten Arbeitsutensilien. Mehr braucht es nicht. Digitale Nomaden arbeiten nicht rund um die Uhr, aber rund um die Welt – ihren Arbeitsplatz finden sie etwa in Cafés, Hotels, Airbnb-Unterkünften oder auch in Co-Working-Spaces. Die Arbeitsfelder, die man ortsunabhängig und digital bewerkstelligen kann, sind breit gefächert – so verdienen die mo-

dernen Nomaden ihr Geld etwa mit Webinaren oder Videokursen, arbeiten beispielsweise im E-Commerce, als IT-Berater, Online-Business-Coaches, Texter, Übersetzer, Web- oder Grafikdesigner, Softwareentwickler oder auch als Blogger. Und auch wenn das Leben als digitaler Nomade in Wirklichkeit meist gar nicht so glamourös ist, wie es auf den ersten Blick und vielen Bildern erscheint, so hat es doch den einen großen Vorteil für all jene, die sich danach sehnen: Freiheit. „Natürlich muss ich auch schauen, dass ich Geld verdiene, meinen Lebensunterhalt bestreiten und auch für das Alter vorsorgen kann“, so Nina, „aber ich kann zumindest täglich neu entscheiden, wann, wie und wo ich arbeiten möchte.“ Remote-Work mit einer ausgewogenen Work-Life-Balance – ein Lebensentwurf, für den sich immer mehr Menschen entscheiden. Die Corona-Pandemie hat den Trend massiv beschleunigt. Vage Schätzungen gehen von rund einer Milliarde Menschen im Jahr 2035 aus, die als digitale Nomaden unterwegs sein werden.

Die globale Arbeitskultur im Wandel

Auch gesellschaftlich scheint dieser Lifestyle immer mehr an Akzeptanz zu gewinnen. Über 40 Länder weltweit bieten mittlerweile verschieden Arten von Visa an, um ortsunabhängiges Leben und Arbeiten auf Zeit zu ermöglichen. Zu den Top-Destinationen für digitale Nomaden in Europa zählen u. a. Spanien und Portugal. Weltweit ist Bali aufgrund des erschwinglichen Lebensstils in Kombination mit einer zuverlässigen Internetverbindung Zieldestination Nummer 1. Remote-Work mit einer ausgewogenen Work-Life-Balance – ein Lebensentwurf, für den sich immer mehr Menschen entscheiden. Die Corona-Pandemie hat den Trend massiv beschleunigt. Vage Schätzungen gehen von rund einer Milliarde Menschen im Jahr 2035 aus, die als digitale Nomaden unterwegs sein werden.

Text: Gerlinde Tscheplak



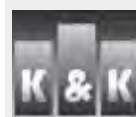
Foto: Franz Laimböck

Mag. Christian Köchl

Was heißt „solidarische Haftung“?

Wenn zwei oder mehrere Personen gemeinsam einen Kredit oder eine Bürgschaft übernehmen oder einen gemeinsamen Auftrag erteilen, übernehmen sie damit fast immer automatisch die „solidarische Haftung“. – Spätestens dann, wenn der Kredit nicht vereinbarungsgemäß zurückgezahlt und fällig gestellt wird, stellt sich für die Betroffenen oft überraschend heraus, dass es keinesfalls zu einer anteiligen Teilhaftung aufgeteilt nach Köpfen kommt. Vielmehr kann jede der haftenden Personen für die volle Summe in Anspruch genommen werden. Die vermögendste oder am leichtesten greifbare haftende Person wird damit meist als erste herangezogen und muss zahlen.

Dies kommt für die Betroffenen oft unerwartet. – Es kann dann diese vielleicht für die ganze Summe voll zahlende Person versuchen, von den anderen Mithaftenden den „köpfemäßigen Anteil“ (im Regressweg) zurückzubekommen; vielfach ist dann der Klageweg zu beschreiten. Der Rückforderungsanspruch verjährt in 30 Jahren. – Daher überlegen Sie es sich gut, bevor Sie eine derartige Haftung (mit) übernehmen oder bei einem gemeinsamen Auftrag „mit dabei“ sind. Lassen Sie sich vorher vom Rechtsanwalt beraten!



Mag. Christian Köchl
Rechtsanwalt,
Vertragsverfasser
& Treuhänder

9500 Villach, Hans-Gasser-Platz 6B
Tel. 04242/271 83 • www.koechl.com



Foto: Rene Pughnig/Alfa27 - stock.adobe.com

„KMUs, die ihre Innovationsaufgabe ernst nehmen, sind eher in der Lage, technologische Entwicklungen und sich daraus ergebende Vorteile frühzeitig zu erkennen und für sich zu nutzen.“

Auch kleine Unternehmen setzen auf Innovationsmanagement

Kleinere und mittlere Unternehmen (KMUs) müssen in diesen herausfordernden Zeiten Willen zu Innovationen zeigen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Universitätsprofessor Erich Schwarz erklärt, worauf es dabei besonders ankommt.

Viele Großunternehmen und Konzerne bauen auf Unternehmensberater, Consulting und Innovationsmanagement. Unter „Innovationen“ versteht man dabei mehr als lediglich neue Produkte oder Dienstleistungen – sie umfassen auch Prozesse, Geschäftsmodelle und Technologien, die es einem Unternehmen ermöglichen, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und sich den wandelnden Marktbedingungen anzupassen. „Aktuelle Herausforderungen wie Klimawandel, Globalisierung oder Fachkräftemangel treffen nicht nur große Unternehmen, sondern haben auch signifikanten Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit von KMUs. Es stellt sich daher nicht die Frage, ob KMUs innovieren müssen, sondern in welchen Bereichen und mit welcher Geschwindigkeit“, sagt Erich Schwarz, Universitätsprofessor für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung von der Universität Klagenfurt.



Foto: Universität Klagenfurt/Maier

Erich Schwarz

Er hat sich in vielfältiger Form um die Universität und das Land Kärnten verdient gemacht und dafür im vorigen Jahr das Große Ehrenzeichen des Landes Kärnten erhalten.

Neue Geschäftsfelder

Erich Schwarz führt weiter aus, dass ge-

setzliche Anforderungen und die verstärkte Nachfrage nach nachhaltigen Praktiken und Produkten dazu führen, dass KMUs die Entwicklung umweltfreundlicherer Produkte und Prozesse unter Berücksichtigung kreislaufwirtschaftlicher Prinzipien forcieren müssen. Intelligent umgesetzt führen solche Innovationen zu einer Win-win-Situation – denn neben ökologischen Vorteilen können Kosten gesenkt und neue Geschäftsfelder erschlossen werden.

„Neue Technologien wie künstliche Intelligenz haben das Potenzial, ganze Branchen zu verändern. KMUs, die ihre Innovationsaufgabe ernst nehmen, sind eher in der Lage, technologische Entwicklungen und sich daraus ergebende Vorteile frühzeitig zu erkennen und für sich zu nutzen“, so Schwarz. So würden sich durch Digitalisierung neue Möglichkeiten ergeben, das eigene Geschäftsmodell zu verbessern und wettbewerbsfähiger zu werden. Die Digitalisierung könne auch helfen, interne Prozesse zu optimieren und damit dem Mangel an qualifizierten Fachkräften entgegenzuwirken. Eine Unternehmenskultur, die Innovation und Kreativität fördere, sei auch für gut ausgebildete Arbeitskräfte attraktiver.

Herzstück des Fortschrittes

Kleinere und mittlere Unternehmen sind heute also aufgefordert, Innovationsmanagement zu nutzen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Das Innovationsmanagement umfasst etwa strategische Planung, Ideenmanagement, Projektmanagement und Förderung einer innovationsfreundlichen Kultur und technologischer Trends, denn Innovationen sind das Herzstück unternehmerischen Fortschrittes. Das Besondere an Innovationen ist ihre Neuartigkeit. Sie heben sich

entscheidend von bisherigen Lösungen ab und bieten einen Mehrwert, der so zuvor noch nicht vorhanden war. „Insgesamt können KMUs durch eine geschickte Auswahl passender Innovationsmanagement-Maßnahmen die Effizienz und Marktposition stärken und zudem die Resilienz im Fall zukünftiger externer Schocks erhöhen“, erklärt Erich Schwarz.

Einsatz ist gefragt

Der Universitätsprofessor betont, dass KMUs im Vergleich zu großen Unternehmen meist keine eigene Innovationsabteilung hätten, sie seien aber meist viel näher bei ihren Kunden und können so deren Probleme schneller erkennen und in Form von Verbesserungsinnovationen darauf reagieren. Oftmals arbeiten sie dabei auch eng mit den Kunden zusammen und können so auf deren Know-how zugreifen. Im Idealfall haben sie dann auch schon einen Referenzkunden für die weitere Vermarktung der Innovation.

„Die Erfahrung zeigt, dass der Erfolg von Innovationen stark vom Einsatz und von der Motivation einflussreicher Personen im Unternehmen abhängt. Bei KMUs sind die Eigentümer oder die Geschäftsführer meist selbst in die Planung und Umsetzung von Innovationen involviert. Dadurch steigt die Geschwindigkeit der Entscheidungsprozesse und durch geringere Overhead-Kosten können auch die Innovationskosten niedriger gehalten werden“, sagt Erich Schwarz.

Erfolgreiche innovative KMUs verfügen über Mitarbeiter, die den „Geist“ der Innovation leben, und über eine Organisationskultur und -struktur, die den Mitarbeitern den notwendigen Freiraum dafür gibt.

Kooperationen und Förderungen

Kleinere Unternehmen können auch mit externen Partnern wie Start-ups oder Forschungseinrichtungen kooperieren, um Synergien zu nutzen. „Innovative KMUs haben viele Möglichkeiten zur Kooperation sowie dazu, dafür finanzielle Unterstützung zu bekommen. Ich denke etwa an die diversen Förderprogramme des Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds oder an die vielen Qualifizierungs- und Innovationsangebote des Digital Innovation Hub Süd, die von KMUs kostenfrei genutzt werden können“, so Erich Schwarz.

Der Digital Innovation Hub Süd ist ein nichtwirtschaftlich tätiges Kompetenznetzwerk, das bei Entwicklung neuer digitaler Produkte, Services und Geschäftsmodelle unterstützt. Über diesen Hub haben KMUs direkten Zugang zu Hochschulen und Unterstützungsorganisationen. Seitens der Universität Klagenfurt werden beispielsweise Beherbergungsbetriebe bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle unterstützt sowie KMUs im Bereich Logistik qualifiziert. „Das Gründerzentrum build!, das ebenfalls einer der vielen Partner dieses Netzwerks ist, hilft KMUs beim Finden geeigneter Start-ups für eine Zusammenarbeit“, sagt Schwarz, der weiter ausführt: „Es gibt viele Angebote und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit, erfolgsentscheidend ist aber, ob ein KMU bereit ist, dauerhaft und systematisch Innovationsmanagement zu betreiben. Nur hin und wieder Innovationsbereitschaft zu zeigen reicht nämlich nicht aus.“

Text: Christian Granbacher



TECHNIK. EINFACH. MIETEN.

**JEDERZEIT DIE
NEUESTE TECHNIK!**



**VERZICHTEN SIE AUF NICHTS
UND HOLEN SIE SICH JETZT
DIE IT-PRODUKTE, DIE IHR
UNTERNEHMEN WEITERBRINGEN.**

**Inklusive persönlichem Support,
verlängerter Herstellergarantie &
Ausfallsicherheit.**

Egal ob Drucker, Server & Netzwerk,
Kassensysteme, Digital Signage,
oder Computer & Laptops.

Alles aus einer Hand.

ELBE STORE VILLACH
Tiroler Straße 21 | 9500 Villach
Telefon: +43 4242 / 51115

www.elbe.at














Foto: René Pugin/Photores Bednarek - stock.adobe.com

Positiv denken – allen Krisen zum Trotz

Multiple Krisen beschäftigen uns schon seit längerem. Es ist wieder Zeit, den Blick nach vorne zu richten. Wie man mit Herausforderungen umgehen kann und weshalb es Positives zu berichten gibt.

Genau genommen befinden wir uns seit mehreren Jahren im Krisenmodus. Exemplarisch dafür stehen die jeweiligen Worte des Jahres hierzulande und in unserem Nachbarland Deutschland. Das Wort des Jahres 2022 in Österreich lautete „Inflation“, jenes des Jahres 2023 „Kanzlermenü“. Bezugnehmend auf das Thema Kinderarmut empfahl Bundeskanzler Karl Nehammer einen Hamburger bei McDonald's als „billigste warme Mahlzeit in Österreich“.

In Deutschland lässt die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) eine Jury aus Experten das Wort des Jahres wählen. „Krisenmodus“ landete 2023 auf dem ersten, „Antisemitismus“ auf dem zweiten Platz. Dahinter folgte „leseunfähig“. „Die Liste spiegelt die Realität wider, und die Realität ist derzeit ziemlich düster“, sagt die GfdS-Geschäftsführerin Andrea Ewels. Die Gesellschaft befinde sich seit 2020 im „Krisenmodus“, sagt sie mit Blick etwa auf die Coronapandemie, den Krieg Russlands in der Ukraine, die Energiekrise, die Bildungsmisere und den Angriff der Terrormiliz Hamas auf Israel. Die Liste der Probleme lässt sich noch fortsetzen: Die ohnehin hochpreisigen Immobilien und Grundstücke erfahren heuer abermals Preissteigerungen, die Lebensmittel sind teuer, die globale Erwärmung schreitet voran, und die Firmeninsolvenzen in Kärnten sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

Nun aber Schluss mit den Negativmeldungen, denn umso schwieriger die Lage für Wirtschaftstreibende und Private ist, desto mehr Mut und Zuversicht braucht es. Studien belegen, dass positives Denken den mentalen Stresslevel reduziert, das Immunsystem stärkt und so die eigene Gesundheit fördert.

Krisen als Wendepunkte

Es geht beim positiven Denken nicht um Realitätsverweigerung – denn Krisen bieten durchaus Gründe, pessimistisch oder ängstlich zu sein –, aber eine optimistisch realistische Grundhaltung kann Menschen dabei

helfen, Probleme auch tatsächlich anzupacken. Es geht darum, innovativ zu sein, Mittel und Wege zu finden, sich den schwieriger werdenden Voraussetzungen anzupassen. Krisen sind Wendepunkte, und sie bringen oft unerwartete Veränderungen hervor, die uns vor Herausforderungen stellen. Meist ist man dabei stark auf das Problem fokussiert, sodass Chancen nicht wahrgenommen werden. Das bequem Gewohnte ist mit einem Schlag nicht mehr so wie vorher. Und genau dann geht es darum, Strategien zu entwickeln, um Krisen bewältigen zu können.

Wer sich gegen die Realität stellt, verliert. Ist eine Situation nicht so, wie man sie aktuell gerne hätte, und man selbst kann daran nichts verändern, dann ist ein erster wichtiger Schritt die Akzeptanz, dass ein Problem vorherrscht. Dies hat nichts mit Selbstaufgabe zu tun, sondern es sind einfach alternative Schritte notwendig, um die Situation wieder hin zum Besseren zu führen. Vor allem jetzt braucht es aus wirtschaftlicher Sicht Mut und Zuversicht. Start-up-Unternehmen stehen für diese beiden Werte und zeigen vor, dass Neues zu wagen und innovative Methoden zu versuchen ein wichtiges Werkzeug sein kann. Zuversicht nährt nämlich die Überzeugung, dass sich Ideen und Projekte gut entwickeln werden und dass etwas gelingen wird.

Richtig auf Krisen reagieren

Verschiedene Institutionen reagieren bereits auf den Status quo und geben Anleitungen, wie man den multiplen Krisen begegnen kann. „Perspektive Zukunft“ beispielsweise ist eine Initiative der Wirtschaftskammer Österreich. Hier finden Unternehmer Tipps von Experten: So geht es darum, die eigenen Ressourcen zu analysieren, die langfristige Nachfrage richtig einzuschätzen, sich auf jene Geschäftsfelder zu konzentrieren, die profitabel sind, und einen Plan zu erstellen, welche Kapazitäten man langfristig benötigen wird. Ein weiteres Tool, um Krisen zu begegnen, ist die Weiterbildung. Wer seinen Job verloren hat,

kann die Chance nutzen, sich beruflich neu zu orientieren. Es gibt genügend Beispiele, als Menschen zu Coronazeiten die Branche wechselten und bis heute in diesem neuen Metier verblieben sind. Weiterbildung und Wissensvermittlung haben maßgeblichen Einfluss auf die Innovationskraft und Effizienz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Proaktiv handeln

Sollte man sich in gewissen Phasen fremdbestimmt und hilflos fühlen, gibt es so gut wie immer die Möglichkeit, proaktiv zu handeln. Auch wenn man gefühlsmäßig nichts an einer Situation ändern kann, gilt es, trotzdem aktiv zu bleiben. Gut sind hier vor allem sinnerfüllendes Arbeiten oder aktives Beitragen zu einem gemeinsamen Ziel.

Gut beraten ist man außerdem, wenn man eine Außen-sicht einholt. Ratschläge von anderen Menschen und Unternehmern können helfen. Oft verlieren wir uns in einer Art Tunnelblick, sehen nur Details und vergessen darauf, Kollegen, Freunde oder Verwandte mit ins Boot zu holen. Auch sich daran zu erinnern, als man eine ausweglos erscheinende Situation meistern konnte, kann produktiv sein.

Auch sehen, was gut läuft

Viele Medien zeichnen derzeit ein düsteres Bild. Klarerweise dient kritischer und investigativer Journalismus dazu, Missstände aufzuzeigen und zu schreiben, was Sache ist. Dennoch sollte man nicht allzu sehr mit den Wölfen heulen, sondern Positives hervorheben und auch Bereiche erkennen, bei welchen in Österreich noch Potenziale ausgeschöpft werden können. Man soll den Blick dafür schärfen, was in unserem Land alles auf Spur läuft. Neben einem gut funktionierenden Sozial- und Gesundheitssystem, regelmäßigen Kollektivvertragsverhandlungen, betrieblichen Gesundheitsförderungen, einem funktionierenden Tourismus und zahlreichen Betriebsansiedlungen verzeichnet man in Österreich jüngst auch wieder sinkende Inflationsraten, und auch die Zinsen gehen wieder etwas nach unten. Durch die zentrale Lage bietet Österreich einen guten Zugang zu einem riesigen Markt von etwa 750 Millionen potenziellen Kunden im Herzen Eu-

ropas. Innerhalb von drei Flugstunden ist jede europäische Stadt von Wien aus erreichbar. Kurzum: Es ist auch erlaubt, wieder etwas positiver in Richtung Zukunft zu blicken.

Text: Christian Granbacher

Sieben Strategien, mit Krisen umzugehen

Die Zeiten werden herausfordernder. Anstatt Krisen hinzunehmen, tut es gut, sich mit den Gegebenheiten zu konfrontieren und diese aktiv anzugehen, um schwierige Situationen zu meistern.

1. Die Situation annehmen: Was nicht zu ändern ist, muss man als Realität anerkennen. Wo man aber selbst für positive Veränderungen sorgen kann, gilt es, anzusetzen.
2. Eine positiv realistische Grundhaltung einnehmen: Wer positiv denkt, lebt gesünder.
3. Ziele festlegen und Strategien danach ausrichten, Analysen des Ist-Zustandes anstellen und Methoden entwickeln, um Ziele auch erreichen zu können
4. Abschnitte visualisieren: „Ein halbes Jahr“ kann erdrückend wirken. Wer sich Ziele für die nächsten Wochen setzt, hält diese überschaubar und somit auch realisierbar.
5. Bei sich selbst bleiben: Nüchtern über sich selbst reflektieren. Wo liegen meine Stärken? Wo meine Schwächen? Vor allem geht es darum, wie man die eignen Stärken zusätzlich stärken könnte.
6. Kooperationen eingehen: Es klingt klischeehaft, führte aber schon oft zum Erfolg: Gemeinsam geht alles einfacher. Bei privaten Sorgen findet man im Familienkreis und bei Freunden Halt. Im Business kann man sich mit innovativen Unternehmen zusammentun.
7. Auch das Positive sehen: Egal, wie schlimm eine Situation scheint. Es gibt jeden Tag positive Ereignisse, und es gibt viele Faktoren, die auch schon jetzt gut und in Ordnung sind.



VOCO AN IHG HOTEL | **Lagana Villach**

*Genuss am
Ufer der Drau*

- Direkt im Stadtzentrum von Villach
- Business-Lunch von Montag bis Freitag
- 3- Hauben Gourmetrestaurant LAGANA
- LAGANA Bar mit über 30 Gin Sorten
- Individuell gestaltbare Weihnachtsfeiern
- Penthouse Terrasse für Hochzeiten

scan me



voco® Villach | LAGANA Restaurant · Bar
Europaplatz 2 | 9500 Villach | +43 4242 22522
info@villach.vocohotels.com | www.villach.vocohotels.com



Foto: René Pugh/igEdNurg - stock.adobe.com

Hat die Jugend noch „Bock“ auf Politik?

Ein heikles Thema: die liebe Politik. Oder besser gesagt: die Liebe zur Politik. Fakt ist: Politik braucht Nachwuchs und gute Politik sowieso. Wir haben uns umgehört und drei Villacher Jugendliche bzw. junge Erwachsene nach ihrem Willen oder Unwillen, politisch aktiv zu sein, befragt.

Demokratien leben von der Mitbestimmung und Teilhabe ihrer Bürger. Eine repräsentative Demokratie, wie Österreich eine ist, „repräsentiert“ also durch das gewählte Parlament den Wählerwillen nach außen hin. Doch, um politisch etwas „wollen zu können“, dafür braucht es politische Bildung und die Motivation, dieses Wollen auch auszudrücken. Welfhard Mölzer, Anna-Sophie Kenzian und Felix Spielvogel sind drei junge Villacher, die dazu eine klare Meinung haben.

Große Herausforderungen

Die 18-jährige Anna-Sophie Kenzian hat heuer im Peraugymnasium in Villach maturiert und blickt auf eine erfolg-

reiche Schullaufbahn zurück. Gerade hat sie ihr Studium im Fach „Wirtschaft und Recht“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt begonnen. Erste politische Erfahrungen sammelte sie bereits als Schulsprecherin, was ihr intensive Einblicke in verschiedene Themengebiete gab. Irgendwann Berufspolitikerin zu werden, schließt sie jedoch aus: „Ich denke, wir brauchen in der Politik zweifellos starke Persönlichkeiten und auch Meinungen. Ich selbst habe wenig Interesse daran, in die Politik zu gehen, dennoch wünsche ich mir, dass sich weiterhin Menschen dafür finden, die ihr Bestes geben wollen. Ob das immer auch das Beste für Österreich ist, ist wieder eine

andere Frage.“ Anna-Sophie sieht jedenfalls alle Bürger in der Pflicht, wählen zu gehen. Die Welt steht vor großen Herausforderungen, wie sie findet – allen voran die großen Themen Digitalisierung und künstliche Intelligenz: „Das alles hat einen enormen Einfluss auf uns. Umso wichtiger ist es, weiter eigenständig zu denken und verantwortungsvoll damit umzugehen. Ich wünsche mir dafür Menschen in der Politik, die diesen Umgang auf positive Weise schaffen.“

Vom Willen, etwas zu verändern

Er ist politisch genauso interessiert wie engagiert, war sogar im vergangenen Schuljahr als Schülervertreter und stell-



Fotos: Monika Zore-Luh

Anna-Sophie Kenzian



Felix Spielvogel



Welfhard Mölzer

vertretender Schulsprecher Teil des Kärntner Schülerparlaments, womit er die Schüler aus dem Peraugymnasium bestmöglich zu vertreten versuchte. Welfhard Mölzer ist 17 Jahre jung und hat eine klare Meinung, wenn er nach dem Sinn politischer Aktivität befragt wird: „Die naheliegendste Motivation für ein politisches Engagement ist wohl der Wille, etwas zu verändern. Oft hört man von jungen Österreichern, dass es den Anschein habe, nichts verändern zu können – und das ist genau der Punkt, wo man eben einhaken muss: Ohne den Willen, etwas zu ändern, wird uns nichts geschenkt werden.“ Er verstehe alle, die durch die parlamentarische Parteipolitik eine gewisse Verdrossenheit verspüren, doch es gehe schließlich um die Zukunft des Landes, und deshalb sollte es seiner Ansicht nach der Anspruch eines jeden sein, sich politisch zu bilden. Er selbst eigne sich diese politische Bildung vor allem in seiner Schülerverbindung an, der Burschenschaft Arminia, wo er nach eigener Aussage Demokratie hautnah miterlebe und auch täglich daran wachse.

Mobilität und Umweltschutz

Felix Spielvogel ist 16 Jahre jung und ebenso politisch engagiert. Das Interesse dafür entwickelte sich vor zwei Jahren mit seiner ersten Periode als Schulsprecher des BG/BRG St. Martin, als er mit der Politik zum ersten Mal in Berührung kam. Er blickt zurück auf zwei „gelungene Amtszeiten“ als Schulsprecher. Die Neutralität gegenüber der Schulgemeinschaft war ihm dabei stets wichtig. Seit heuer darf er sich zudem als stellvertretender AHS-Landesschulsprecher positionieren: durch diese Funktion vertritt er 70.000 Schüler. Privat engagiert er sich zudem bei der JVP Villach und ist stolzes Mitglied der katholisch-österreichischen Studentenverbindung Tauriskia zu Villach. Im späteren Studierendenleben oder anschließend für ein oder zwei Legislaturperioden kann sich Felix durchaus eine weitere politische Aktivität gut vorstellen – die hauptberufliche Tätigkeit als Politiker schließt er nach jetzigem Stand jedoch aus. Die derzeitige politische Lage in Österreich sieht der Schüler entspannt: „Die medial so angepriesene Politikverdrossen-

heit gibt es meiner Ansicht nach – in so gewaltigem Ausmaß jedenfalls – nicht. Wir Jugendlichen sehen größtenteils optimistisch in die Zukunft und machen uns sehr wohl Gedanken darüber, wie wir diese zum Positiven mitgestalten können. Österreich hat sich zudem gut durch die Coronakrise gebracht und steht auch jetzt, mitten im Ukrainekonflikt und in der allgemeinen Teuerung, noch immer gut da – international wie im EU-Vergleich.“ Er ist überzeugt: Die Klimakrise sei nur global zu schaffen, und der Ausbau von Öffis und die Förderung grüner Mobilität liegen ihm am Herzen, „auch wenn Österreich eine Autonation bleiben wird.“ Ja, es gibt sie also, die politisch engagierten Jugendlichen mit ihren ganz eigenen und doch äußerst konkreten Vorstellungen davon, was Politik kann und könnte. Ihr insgesamt positives Grundgefühl gibt Anlass zur Hoffnung auf der gesamtgesellschaftlichen Ebene. Für ihr eigenes Engagement und ihren Willen, sich dazu auch öffentlich zu äußern, bedanken wir uns an dieser Stelle und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Text: Jara Media

Kärntner
SPARKASSE

So leicht geht Konto wechseln.

Das modernste Konto Österreichs
mit George und Wechselservice.

Konto und
Kreditkarte im
1. Jahr gratis*



* Neukundenangebot gültig bis 31. Dezember 2024. Das Gratis-Angebot umfasst die Kontoführung inklusive Debitkarte und eine Kreditkarte (Smartcard oder Premiumcard) für ein s Komfort Konto. Andere Entgelte sind vom Angebot nicht umfasst. Nach Ablauf des Gratis-Jahres gelten die vereinbarten Konditionen für Kontoführung und Kartenentgelte (siehe Konditionenaushang). Details dazu auf www.kspk.at/kundewerden



Vera Polaschegg ist beruflich und privat gerne in der Natur unterwegs.

Foto: Matthias Stöckl



Zhenyu Yan genießt die Lebensqualität in Kärnten in vollen Zügen.

Foto: KK

Lebenswertes Kärnten

Kärnten bietet Lebensqualität auf ganz unterschiedliche Weise. In vielen zauberhaften Naturkulissen zeigt sich Vielfalt – ebenso aber auch im Unternehmertum und Bildungssystem. Warum das südlichste Bundesland Österreichs eine lebenswerte Region für sie ist, wollten wir von zwei Menschen wissen, die es über Umwege (wieder) hierher verschlagen hat.

Zhenyu Yan ist 36 Jahre jung und erst heuer von seiner weit entfernten Heimatstadt Peking nach Villach übersiedelt. Gemeinsam mit Ehefrau Nan Chen – genannt Nancy –, die in der Postproduktion beim Film tätig ist und im Homeoffice arbeitet, hat er in der Draustadt weit mehr gefunden als nur einen Wohn- und Arbeitsort. Der Grund des Umzugs war die Annahme einer Stelle als „Verification Engineer“ bei Infineon Technologies. Nachdem sich Zhenyu damals auf die

international ausgeschriebene Stelle beworben hatte, ging es rasch: Ein persönliches Interview und ein paar Briefings später durfte er sich als Wahlkärntner bezeichnen. Die Vorzüge Kärntens bringt er auf den Punkt: Neben der Naturvielfalt, den Seen und Bergen genieße er auch die Ruhe und das hochwertige Essen. Asien hätte zwar ein vielfältigeres Angebot an Lebensmitteln, aber die Lebensmittelqualität sei in Österreich einfach höher.

Feste feiern, wie sie fallen.



Foto © Bodenbauer

seminar@naturelhotels.com • +43 (0) 50 2384 210
seminar.naturelhotels.com

Dorfwirt
SCHÖNLEITN
OBERAICHWALD – FAKKER SEE

Gute Arbeitsbedingungen – bessere Lebensqualität

Wasser direkt aus der Leitung zu trinken, sei in China unvorstellbar, erzählt Zhenyu, der uns auf Englisch sein Interview gibt. Gutes Deutsch zu sprechen, ist für ihn noch sehr schwer:

„Things that I find here in Carinthia are fundamentally important for a good life: good water, clean air, good quality in food and buildings. Also the social system here is very good.“ Der Druck in der Arbeitswelt

wie im Bildungssystem sei in China zudem sehr groß, weiß Zhenyu. Überstundenbezahlung? Gibt es nicht: „You work more, but you don't get more.“ Obwohl Nancy und Zhenyu die Heimat und Familie vermissen, können sie sich gut vorstellen, in Villach zu bleiben. Von den guten Arbeitsbedingungen profitiere auch die Lebensqualität. Zhenyu Yan ist leidenschaftlicher Musiker, gründete in Peking sogar eine Band. Nun hätte er Zeit, sich wieder ein bisschen der Musik zu widmen. Außerdem liebe er es, mit seiner Frau die schöne Naturlandschaft Kärntens zu erkunden.

Wohnen in der Chill-out-Area

Ein paar Abzweigungen hat Kamerafrau Vera Polaschegg auf ihrem Lebensweg schon genommen. Mittlerweile in Keutschach am See zuhause, genießt es die Naturliebhaberin, frühmorgens am Balkon Kaffee zu trinken und mit ihrer Katze dem Schwarzstorch beim Kreisen zuzuschauen: „Es hat lange gedauert, in Kärnten Fuß zu fassen, aber ich genieße es, dort eine Homebase zu haben, wo andere Urlaub machen. Ich wohne quasi in der Chill-out-Area.“ Vera Polaschegg ist nicht nur

„Es ist Luxus für mich, die Natur vor der Haustür zu haben.“

Vera Polaschegg

hinter der Kamera aktiv, sondern auch als Produzentin und Cutterin. Die 47-Jährige wurde im deutschen Köln geboren und wuchs anschließend in Bad Homburg am Taunus auf. Die Eltern? Gebürtige Kärntner – der Vater aus Völkermarkt, die Mutter aus St. Andrä im Lavanttal. Beruflich verschlug es die zwei jedoch nach Deutschland. Nach der Pflichtschulzeit der Tochter zog es die Eltern wieder zurück nach Kärnten. Im Alter von 20 Jahren wollte Vera Großstadtfeeling spüren – für ganze 14 Jahre sollte Wien ihr Lebensmittelpunkt sein.

Von Kärnten aus überall hin

„Irgendwann wollte ich dann doch nach Kärnten, und jetzt bin ich richtig froh, diese Entscheidung vor ein paar Jahren getroffen zu haben. Ich wohne mitten in einem Naturschutzgebiet. Da ich viel im Homeoffice arbeite, ist es Luxus für mich, die Natur vor der Haustür zu haben.“ Auch wenn sie für sich den idealen Lebensort entdeckt hat, zieht es sie auch immer wieder in die Ferne. Die studierte Ethnologin findet fremde Kulturen „einfach wahnsinnig spannend und persönlich sehr bereichernd“. Im Moment arbeitet die Filmerin an einer vierteiligen History-Doku über Frauen, die ihre Lebensgeschichte erzählen, und parallel dazu an einer „Land der Berge“-Doku über den Kärntner Grenzweg. So unterschiedlich die Lebenswege der Menschen auch sind: Wir haben den Eindruck, wenn sie Kärnten als ihren Lebensmittelpunkt wählen, sind die Gründe dafür stets dieselben. Kärnten ist einfach lebenswert.

Text: Jara Media

Ihr Spezialist für:

- barrierefreie Bäder
- Planung
- Sanitärinstallationen
- Heizungsinstallationen
- Reparaturen
- Renovierungen

Renate & Christian Müller



leicht (er) leben

Müller

Installationstechnik

Christian Müller
 9523 Landskron Ossiacherstrasse 28
 Tel. 0 42 42 / 55 0 25 Fax DW 15
 www.mueller-installationstechnik.at

STREIN-WIEDERGUT

VILLACH AM PULS

exklusiv.wohnen.innenstadt

www.villach-am-puls.at



Fertigstellung 2024

Eigentumswohnungen
&
Penthousewohnungen



- Zentrale und einzigartige Lage
- Provisionsfrei - Verkauf direkt vom Bauträger
- Top Ausstattung in Baumeisterqualität

T: +43 4242 210 220
 E: verkauf@villach-am-puls.at
 W: villach-am-puls.at

STREIN-WIEDERGUT



Foto: KK

Stroititz nutzt Pop-up-Ausstellungen für die Präsentation seiner Werke.



Foto: Arvid Auner

Als engagierte Busfahrerin verdient Lena-Johanna Grünberger derzeit ihr Geld.

Selbstvermarktung und Social Media: ein zweischneidiges Schwert

Gibt es kein Foto, warst du nicht dabei: ein Gefühl, das viele kennen, die sich und ihre Arbeit auf den Selbstvermarktungskanälen der Sozialen Medien regelmäßig präsentieren. Wie hoch ist der Druck wirklich? Model Lena-Johanna Grünberger und Künstler Mario Stroititz gaben uns Einblick in ihren Social-Media-Alltag.

Sie ist ein wahres Unikat und darüber hinaus ein Tausendsassa, wie man sagen würde. Lena-Johanna Grünberger ist Model, Busfahrerin, Grafik- und Webdesignerin, Künstlerin und Fotografin. Ihr Modelldasein zeigt sich vor allem durch ein reges Treiben auf ihren Social-Media-Plattformen – allen voran Instagram. Mit derzeit 9.309 Followern (Stand September 2024) steht Lena-Johanna reichweitenmäßig für die Region ziemlich gut da. Ihren Content nutzt die 29-jährige Schieflingerin vorwiegend für Werbevideos und Kooperationen mit anderen Betrieben, für die sie auch modelt und Interviews durchführt. Mit Busfahren verdient sie neben ihrer Selbständigkeit als Grafikerin ihr hauptsächliches Einkommen. Kürzlich ein Highlight als Model: Sie wurde zum Bikergirl 2024 des Official Faaker See Biker Shirts gekürt. Die HTL-Absolventin im Bereich Maschinenbau mit Schwerpunkt Industriedesign wollte ursprünglich in der Schlosserei bzw. Schmiedetätigkeit bleiben, was sich allerdings schwierig gestaltete: „Trotz meiner guten Arbeit und Erfahrung war es nicht leicht, als Frau in diesem Beruf Fuß zu fassen. Der Wechsel in die Architektur brachte zu viel Monotonie mit sich, da ich Herausforderungen liebe und auch gerne in andere Rollen schlüpfte.“ Die Selbständigkeit schließlich war ein wichtiger Schritt für sie, irgendwann von

„Man sollte klare Grenzen setzen und sich auch mal eine Pause gönnen.“
Mario Stoititz

der Kunst und ihrem technischen Geschick – sogar im Eishockeysport ist sie für den Technikraum zuständig – leben zu können.

Von der Kunst, sich abzugrenzen

Auf Facebook, Instagram und TikTok erlebt man Lena-Johanna Grünberger als Medienprofi. Sie zeigt viel von sich, kann sich gut präsentieren, hat zudem keine Scheu, auch etwas zu sagen. Doch das war nicht immer so: „Mein Selbstwertgefühl war früher nicht so stark. Eine Zeit lang litt ich auch unter Essstörungen. Der Druck, körperlich ‚perfekt‘ sein zu müssen, war einfach groß.“ Heute hat Lena-Johanna einen guten Umgang damit gefunden, in der digitalen Welt erfolgreich zu sein, ohne darunter zu leiden – genau das will sie ihren Followern vermitteln: „Früher wurde ich sogar oft gemobbt. Morgens zeige ich mich deshalb auf Social Media gerne, wie ich bin. Das soll auch anderen den Druck nehmen, immer perfekt gestylt sein zu müssen.“ Kraft schöpft sie aus ihrer Familie, guten FreundInnen und in der freien Natur. Das Kräutersammeln habe es ihr besonders angetan. Das Wissen, das sie sich darüber angeeignet hat, möchte sie auch zunehmend auf ihren Kanälen weitergeben und so die Plattformen vermehrt für die Wissensvermittlung nutzen. Was sie anderen

Social-Media-NutzerInnen rät: „Sich abzugrenzen, nicht zu vergleichen. Profilen, die einem oder einer nicht guttun, zu entfolgen. Sich Auszeiten zu nehmen von der digitalen Welt und vor allem Freunde, Familie und die Natur – alles, was einfach guttut – mehr ins eigene Leben zu integrieren.“

Der Liebe wegen in Klagenfurt gestrandet

Er kommt aus Faak am See und zog der Liebe wegen vor einigen Jahren nach Klagenfurt. Mario Stroitz, geboren 1972, entdeckte schon in jungen Jahren seine Leidenschaft für Comics und das Zeichnen. Die actionreichen und humorvollen Heldengeschichten von Disney, Marvel, DC und Looney Tunes bildeten seinen ganz persönlichen Rückzugsort aus dem Alltag des elterlichen Betriebes. Nach diversen Jobs begann er Mitte der 1990er-Jahre, künstlerisch aktiv zu werden, und beschäftigte sich wieder intensiver mit dem Zeichnen: „Das Kerngebiet meiner Arbeit liegt in der Verbindung von Pop-Art mit Comic-Elementen – wie in meiner aktuellen Serie ‚More than Pop!‘. Besonders gern arbeite ich mit Figuren aus Comics und Filmen, die ich in einen humorvollen Kontext setze.“ Die Kombination von Bild und Text, ähnlich wie in Comic-Strips, sei dabei essenziell für seine Werke. Als Medium nutze er verschiedene Materialien wie Acrylfarben, Graffiti-Elemente, Neonfarben und Glitter, um Schicht für Schicht eine lebendige und farbenfrohe Szenerie zu schaffen. Mario Stroitz bedient als Alias „artmaja“ die Onlineplattformen Instagram und Facebook, um seine Kunstwerke und Projekte zu präsentieren. Die Erfahrungen seien dabei überwiegend positiv, da er mit seiner Kunst ein breites Publikum erreichen kann und auch direktes Feedback bekommt: „Ich versuche, meine Postings und Storys abwechslungsreich zu gestalten, sie geben einen spannenden Einblick in mein künstlerisches Schaffen.“

Die Work-Life-Balance schützen

Ob es ihm auch Druck mache, regelmäßig Content auf die Plattformen zu bringen? „Ja, manchmal spüre ich den Druck. Es gibt eine gewisse Erwartungshaltung, ständig neue Arbeiten oder Einblicke zu teilen, was zeitweise stressig sein kann. Eine Art, damit umzugehen, ist, sich bewusst Auszeiten zu schaffen und sich auch analog zu präsentieren. Ich liebe die Teilnahme an internationalen Kunstmessen, wie in New York oder Miami im letzten Jahr, oder auch Pop-up-Ausstellungen bei diversen Events. Das Schöne daran sind die vielen positiven Vibes, die mein Künstlerherz höherschlagen lassen.“ Mario Stroitz rät anderen Social-Media-NutzerInnen dringend dazu, authentisch zu bleiben, nicht nur Trends nachzujagen. Es sei wichtig, Inhalte zu teilen, die wirklich zu einem selbst und der eigenen Arbeit passen: „Außerdem sollte man klare Grenzen setzen und sich auch mal eine Pause von der digitalen Welt gönnen, um die eigene Kreativität und Work-Life-Balance zu schützen.“

Unser Fazit: Die neuen Kommunikationstechnologien können hervorragend dafür genutzt werden, sich selbst und die eigene Arbeit voranzutreiben und ein größeres Publikum zu erreichen. Wichtig dabei ist, sich selbst gut zu schützen vor dem Druck, permanent posten zu müssen, und vielseitig zu bleiben im Sein und im Tun.

Text: Jara Media



Als Bikergirl war Lena-Johanna heuer für das Official Faaker See Biker Shirt das Aushängeschild.

Foto: Manuela Jaggl

Eindrucksvolle Tradition seit mehr als 155 Jahren

Seit Generationen stehen wir als Familienunternehmen und inhabergeführter Traditionsbetrieb für höchste Qualität und absolute Verlässlichkeit.

Ihr Peter Berger
peter@berger.at

Zentrale Horn
+43 2982 4161-0

Büro Wien
+43 1 313 35-0

Vertretungen in allen Bundesländern

www.berger.at



**DRUCKEREI
BERGER**

für persönliche Drucker



Jugendforscher, Futurist und Arbeitgebercoach Simon Schnetzer: „Junge Menschen sind gewillt, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.“

Wie ticken die Generationen der Zukunft?

Sie werden oft als „superschlau, supergebildet, überbehütet, extrem flexibel, aber auch gewohnt, dass sich alles auf sie einstellt – von den Eltern bis zur Innenbeleuchtung“ beschrieben. Sie wachsen auf in Zeiten digitaler Vernetzung und fortschreitender Globalisierung. Wie ticken die jungen Menschen von heute, wie ist ihr künftiges Verhalten in der Arbeitswelt, und wer und was prägt sie?

Simon Schnetzer ist einer der führenden Trend- und Jugendforscher in Europa und Experte für die Generationen Y, Z und Alpha sowie das Generationenmiteinander.

Einige Experten und Forscher meinen, der Generationensprung von Z (bezeichnet junge Menschen, die zwischen 1995 und 2010 geboren sind) zu Alpha (geboren in den Jahren zwischen 2010 und 2024) sei der bedeutendste in der Geschichte. Wer ist jetzt diese jüngste Generation Alpha, was macht sie aus, und wie tickt sie?

Simon Schnetzer: Die Forschung mit der Generation Alpha ist ja nicht ganz einfach. Die jungen Menschen sind aktuell höchstens 14 Jahre alt, und wenn wir über die jungen Menschen Aussagen treffen wollen, ist alles unter Vorbehalt, weil viele dieser jungen Menschen ja noch nicht einmal die Pubertät erlebt haben, und in dieser Zeit passiert einfach viel. Also wenn wir Aussagen über die Arbeitswelt von morgen auf Grund der Generation Alpha von heute treffen wollen, dann schauen wir in der Regel, welche Trends, die wir bereits bei der Generation Z sehen, sich verstärken sich oder abschwächen werden; zum Beispiel was das Social-Media-Verhalten der jungen Menschen und die Auseinandersetzung mit digitalen Geräten anbelangt. Viele der Alphas nutzen Smartphone und Co schon ab einem Alter von unter 10 Jahren.

Die beiden jüngsten Generationen Z und Alpha sind jetzt ja beide sog. Digital Natives – also mit digitalen Medien von klein auf konfrontiert. Snapchat, YouTube, Netflix oder Google Maps gehören wie selbstverständlich zu ihrem Lebensalltag. Was unterscheidet die Generation Alpha nun aber dennoch von der Vorgängergeneration?

Für die Generation Z ist es normal, mit Smartphones und sozialen Medien aufzuwachsen, sie ist auch bereits in der Schulzeit vernetzt; allerdings wächst sie auch in einer Phase auf, in der ganz viele von diesen Medien noch nicht richtig reguliert sind. Es herrscht noch der Wilde Westen der Social-Media-Anwendungen, und die regulierenden Behörden fragen sich, wie wir mit denen richtig umgehen. Es ist noch eine Phase des Übergangs.

Die Generation Z wächst also auf als Digital Natives in einem noch stark analog geprägten Umfeld – in dem erst ein Umdenken stattfindet, ein Sich-Anpassen an dieses digitale Denken und das veränderte Sozialverhalten – genauso wie die Arbeitswelt, die merkt, wenn sie Bewerbungszyklen haben, da kommt eine Bewerbung rein, und sie schicken zwei oder vier Wochen später einen Brief an diese Person, dann rechnet diese gar nicht mehr mit einer Antwort. Das heißt, wir müssen hier viel schneller werden. Digital Natives in einem nichtdigitalen Umfeld führen zu Anpassungserscheinungen, und die Generation Alpha wird hier einen schon etwas vorbereiteten Weg vorfinden.

Mentale Gesundheit bzw. psychische Probleme – auch als Nachwehen der Corona-Pandemie – sind schon die großen Herausforderungen der Generation Z. Wie kann die Generation Alpha jetzt wieder mental fitter werden?

Reden wir doch einmal konkret: Woher kommen diese psychischen Probleme? Wenn ein junger Mensch früher in der Schule gemobbt wurde, ist er nach Hause gegangen, konnte hoffentlich irgendwann einmal die Zimmertür zumachen – und dann war Ruhe. Ja, vielleicht war nicht alles gut, aber er wurde jedenfalls nicht weiter belästigt. Heutzutage gibt es

diesen Rückzugsraum durch das Smartphone und Always on nicht mehr. Es geht permanent weiter, und junge Menschen kommen gar nicht so richtig zur Ruhe.

Aber genau das brauchen junge Menschen, um mental wieder fitter zu werden: diesen Rückzugsraum, diese Zeit, in der sie einmal offline sind. Da sollten wir als Gesellschaft auch junge Menschen stärker in den Schutz nehmen, z. B. mit einem flächendeckenden Handyverbot an Schulen für unter 12- oder 14-Jährige. Natürlich sollten sie auch mit diesen Geräten etwas lernen können, aber sie müssen es nicht dauernd im Einsatz haben; und es ist eben total wichtig, dass wir jungen Menschen eine Pause zum Durchschnaufen geben und um sich auf Dinge konzentrieren zu können.

Welche Skills werden junge Menschen brauchen, um – auch in diesem Umfeld, das geprägt von Bedrohungen des Klimawandels, gesellschaftlicher Spaltungen und Kriegen ist – trotzdem zu resilienten, starken und positiven Persönlichkeiten heranzuwachsen?

Es verlangt jungen Menschen aktuell sehr viel ab, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Leider sind unsere Politik und auch unsere Vereinskultur sowie Schulen nicht davon geprägt, dass wir sehr stark auf das Thema Beteiligung setzen, denn genau das wäre es, das jungen Menschen in Zeiten der Krisen Zuversicht gibt: dass sie Krisen nicht als etwas erleben, was sie ohnmächtig mit ansehen müssen, sondern etwas, wo sie an Lösungen mitarbeiten können.

Ich kann im Moment noch gar nicht sagen, ob die Alphas all diese Skills haben werden, aber sie wachsen mit der Herausforderung auf, abzugleichen, ob das, was ein Algorithmus ihnen vorschlägt, wirklich das Bessere für sie ist. Das haben die Zs mittlerweile auch schon – das fängt damit an wie: „Vertraue ich dem, was mir Google Maps vorschlägt, oder meiner Intuition, dass ich, wenn ich gerade aus das Ziel sehe, trotzdem links, links, rechts, rechts gehen muss?“ Genau dasselbe zieht sich auch durchs ganze Leben durch. Also junge Menschen werden eine Wahnsinnsmedienkompetenz haben müssen, um in der Zukunft gut navigieren zu können. Sie werden auch die Fähigkeit benötigen, mit älteren Menschen auszuhandeln, welche Geschwindigkeit gesellschaftlich die richtige ist, und dabei die Geduld haben müssen, weil wir die Geschwindigkeit nicht einfach ganz schnell nach oben drehen können. Auch wenn es wohl gerade das bräuchte, um z. B. auch international wettbewerbsfähig zu bleiben.

In den vielen Zukunftswerkshops mit Jugendlichen erlebe ich, dass – wenn wir es zulassen – sie ihre Kreativität ausleben können, dass unglaublich viel Potenzial in diesen jungen Menschen steckt und dass sie sich mit sowie für das, was wir letztlich Zukunft nennen, identifizieren sowie motivieren können. Was leider passiert, ist, dass wir häufig Restriktionen einführen und dass wir ihnen nicht den Raum dafür geben. Hier wünsche ich uns als Gesellschaft den Mut, dass wir der Generation Alpha auch zutrauen und ihr sagen: „Mach doch mal!“

Text: Gerlinde Tscheplak



Unfallschäden, was tun ?



Wir bieten professionelle Hilfe

Ihr Karosserie- und Lackierpartner in Villach

9500 Villach | Chromstraße 6 | Tel. 04242 / 311144

- **rasche Instandsetzung nach einem Unfall**
- **direkte Abwicklung mit Versicherungen im Kasko- und Haftpflichtbereich**
- **kostenlose Bereitstellung eines Leihwagens**
- **fachlich bestens geschulte Mitarbeiter**
- **Zeitwertreparatur für Auto und Motorrad**
- **moderne und sanfte Hagelschadenreparatur**
- **Spot- und Kleinstschadenreparaturen**
- **Windschutzscheiben- und Kunststoffreparaturen**

office@lack-design.at

www.lack-design.at

Lange leben wollen viele ...

... aber alt werden will niemand. So oder so ähnlich zeigt sich der unüberhörbare Meinungstenor der globalen Wohlstandsgesellschaften. Ein paar recherchierte Zellkuren, Anti-Aging-Masken und Gesundheitscoaching-Tipps später sehen wir uns mit einer wichtigen Erkenntnis konfrontiert: Das „ewige“ Leben scheint bereits in greifbarer Nähe.

**Der Tod trifft uns alle,
der Tod gehört zum Leben,
der Tod ist unausweichlich.**



**angenehm anders heißt ...
... mobil, persönlich, preiswert**

Unser Service und Leistungen:

- Wir beraten Sie zu Hause in vertrauter Umgebung
- Weltweite Abholung, Überführung und Rückholung
- Erstellung der Parten
- Feuerbestattung, Erdbestattung, Naturbestattung
- Gestaltung der Trauerfeier
- Organisieren aller Termine
- Online-Bestattung
- Erledigung aller Amtswege
- Trauerredner
- Begleitung der Trauerfeier
- Urnenbeisetzung
- Grab öffnen und schließen
- Grabpflege und -gestaltung
- Partenteilservice

Mobile Betreuung im Trauerfall



Bestattung M. Lassnig

Waldheimstraße 1a
9523 Neulandskron-Villach
Tag und Nacht: Mobil 0664 545 37 30
villach@unschwarz.eu

**24 Stunden täglich
für Sie erreichbar**

Der Mensch strebt schon seit Ewigkeit danach, ewig zu leben. Als eines der ganz großen Metathemen unserer Zeit gab es den Wunsch, schön, jugendlich und unverehrt zu sein schon bei den alten Ägyptern. Wurde die philosophische Frage nach dem Sinn des Lebens in Wissenschaftskreisen mehr oder weniger ad acta gelegt, hält sich die Hoffnung nach der Unendlichkeit des Lebens umso mehr in unserer Mitte. Apropos Mitte: Vor allem aus US-amerikanischen Fachkreisen der Biowissenschaften lässt sich eine grandiose Feststellung vernehmen, wenn auch kleinlaut: Die ersten „Unsterblichen“ soll es bereits geben. Es handle sich dabei um jene Menschen, denen es in den nächsten Jahrzehnten möglich gemacht werden könnte, ihre Organe zu verjüngen oder Körperteile einfach auszutauschen.

Abgesehen von den Errungenschaften der Genforschung, viele Krankheiten schon von Beginn an auszumachen, soll es in gar nicht so ferner Zukunft auch möglich sein, den eigenen Körper so zu optimieren, dass er fast allen altersbedingten Einwirkungen und genetischen Gegebenheiten trotzen kann. Das Ziel ist immer dasselbe: das menschliche Leben um viele Jahre zu verlängern. Lange leben, ohne alt zu werden oder gar krank, lautet die Devise.

Dem ewigen Leben nahe

Lebensverlängernde Maßnahmen gibt es ja schon lange. Ob Herzklappenoperationen, Hüftenersatz oder Armprothesen: Diese Innovationen der Medizin sind für uns fast schon Alltag. Die Verjüngung von Zellen und Organen sowie der noch umkompliziertere Ersatz dysfunktionaler Körperteile sind die nächsten Schritte. Es sei nur noch eine Frage der Zeit, bis das, was bereits bei Mäusen funktioniert, auch beim Menschen umgesetzt werden kann. Globale Tech-Konzerne und Silicon-Valley-Größen investieren viel Geld

in die Forschung und wollen von den gewinnbringenden Zukunftsmaßnahmen profitieren. Der altersbedingten Veränderung unseres Erbgutes soll bald so erfolgreich entgegengewirkt werden können, dass wir noch in diesem Jahrhundert ein Alter erreichen könnten, das im Moment noch jenseits unseres Vorstellungsvermögens liegt.

Arbeit, Ehe, Kinder: Vieles könnte sich ändern.

Das alles wirft gesamtgesellschaftliche Fragen auf: Werden diese Vorteile allen Bevölkerungsgruppen gleich zugänglich sein? Und wenn nicht: Welche Auswirkungen wird dies auf uns haben? Wie werden wir leben, wenn wir 150 Jahre alt werden können? Der israelische Historiker und Philosoph Yuval Noah Harari hat in seinem Buch „Homo Deus“ erörtert, wie sich mit der Möglichkeit des fast schon ewigen Lebens auch unsere Lebensverhältnisse und vor allem auch unsere Perspektiven darauf ändern könnten: Damit gemeint sind unser Zugang zur Ehe, zu unseren Kindern, zur Familie und zu dem, was wir „Arbeit“ nennen. Wenn wir 150 Jahre alt werden oder älter, wird die Zeitspanne, in der wir Kinder großziehen, verhältnismäßig kurz sein.

Irgendwann werden wir uns vielleicht gar nicht mehr daran erinnern. Und wir werden uns wohl fragen müssen, ob wir wirklich 120 Jahre mit ein und dem selben Menschen zusammenleben wollen, wenn wir heiraten. Oder ob wir wirklich 130 Jahre lang dieselbe Arbeit verrichten wollen. Zudem werden wir vielleicht auch weniger riskant leben, weniger Sport betreiben, wenn das Einzige, das uns töten könnte, ein lapidarer Unfall wäre. Wer von uns würde für eine ausgiebige Radtour 150 Jahre Leben aufs Spiel setzen? Wer diesen Ansätzen weiter folgen möchte, der sollte einen Blick in Hararis Buch werfen. **Fazit:** Die Zukunft wird spannend – die Gegenwart ist es schon.

Text: Jara Media

Foto: Maxima Seven Kaiser



Miriam Kaiser

Kaiser Wirtschaftswerbung

Der erste Eindruck zählt. Zieht die Blicke auf sich. Lässt das Auge verweilen. Entscheidet letztendlich über den Kauf. Denn Hand aufs Herz: Niemand braucht „Dinge“ oder „Dienstleistungen“, sondern was zählt, sind Emotionen, Vertrauen, Geschichten und Werte – sprich das Image eines Produktes und eines gesamten Unternehmens.

Sie wollen ganz oben auf dem Podest stehen? Die Villacher Werbeagentur „Kaiser Wirtschaftswerbung“ setzt Ihnen die Krone auf. Ihre Kernkompetenzen: Printwerbung, Druckveredelung und Fotografie. NEU: Luftbildfotografie mit Drohne. Drohnenbilder zeigen Produkte, Dienstleistungen oder Veranstaltungen aus einer neuen Perspektive. Unternehmerin Miriam heißt zwar Kaiser, hat aber keinerlei Prinzensinnen-Allüren, stattdessen punktet die sympathische Villacherin mit Authentizität, Fleiß, Kompetenz, Know-how, Verlässlichkeit, Stärke und Herzlichkeit. Miriam Kaiser liefert ein Gesamtpaket, von der zündenden Idee bis hin zu den druckfertigen Daten. Kaiser Wirtschaftswerbung bringt frischen Wind in Ihr Unternehmen. Ob leichte Brise oder ein Wirbelwind – das entscheiden Sie. Kaiser Wirtschaftswerbung ist Ihr Spezialist in der Printwerbung!

Kaiser Wirtschaftswerbung

Farbmühlenweg 57
 9500 Villach
 Tel.: 0664/3777331
 E-Mail: kaiser@wirtschaftswerbung.at
 www.wirtschaftswerbung.at


Mag.^a Katharina Brodegger

Geplante Entlastungen

Seit 2023 ist die durch die sogenannte „kalte Progression“ verursachte steuerliche Mehrbelastung jährlich abzugelten. Unter der „kalten Progression“ ist jener Effekt zu verstehen, durch den die jährlichen inflationsbedingten Lohnerhöhungen zu einer steuerlichen Mehrbelastung bei den Steuerpflichtigen führen, wenn die Tarifstufen nicht ebenfalls dementsprechend an die Inflation angepasst werden. Durch das Bekenntnis des Gesetzgebers zur Abschaffung der kalten Progression kommt es nun jedes Jahr zu einer Inflationsanpassung der Steuertarifstufen. Folgende Maßnahmen sind unter anderem dazu geplant: Finanzielle Hilfe für Menschen, die ihr Haus oder ihre Wohnung unweatherbedingt nicht nutzen können und daher eine Ersatzunterkunft benötigen. Anpassung der Steuertarifstufen um 3,83 %; damit liegt die jährliche Steuerfreigrenze bei 13.308 Euro. Die Sonderzuwendung für erwerbstätige Alleinverdienende und Alleinerziehende mit einem Jahreseinkommen von maximal 24.500 Euro in der Höhe von 60 Euro pro Monat und Kind unter 18 Jahren wird bis Juni 2025 verlängert. Das KM-Geld soll auf 0,50 Euro erhöht werden und die umsatzsteuerliche Kleinunternehmergrenze auf 55.000 Euro.



Steuerberatung Brodegger

Mag.^a Katharina Brodegger
 Italiener Straße 10b, 9500 Villach
 Tel. 04242/24 905 Fax-DW 20
 kanzlei@brodegger.net


Mag.^a Jutta Oberwandling

Gebührenbefreiung beim Immobilienkauf

Seit 1. 7. 2024 kann für den Erwerb von Immobilien unter bestimmten Voraussetzungen die Befreiung von der Eintragungs- und Pfandrechtsgebühr (1,1 % vom Kaufpreis bzw. 1,2 % der Pfandrechtssumme) beantragt werden. Befreit sind nur entgeltliche Rechtsgeschäfte (z. B. Kaufvertrag). Voraussetzung ist ein dringendes Wohnbedürfnis an dem gekauften Haus oder dem Grundstück, auf dem das Haus errichtet wird, sowie ein Nachweis über die Aufgabe der Wohnrechte an der bisherigen Wohnstätte.

Wird das Haus erst errichtet, muss es innerhalb von 3 Monaten ab Fertigstellung, längstens innerhalb von 5 Jahren ab Grundbucheintragung bezogen werden. Bei Pfandrechten muss der besicherte Betrag zu mehr als 90 % zum Erwerb, zur Errichtung oder zur Sanierung der Wohnstätte aufgenommen werden. Die Befreiung ist pro Person auf 500.000 Euro Bemessungsgrundlage beschränkt. Wird innerhalb von 5 Jahren das Eigentumsrecht an der Wohnstätte aufgegeben oder fällt das dringende Wohnbedürfnis weg, entfällt die Befreiung nachträglich! Lassen Sie sich von Ihrem Notar beraten. Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos!



MILZ & PARTNER
 ÖFFENTLICHER NOTAR

9500 Villach, Widmannngasse 43
 T: +43 4242 252 34 • F: +43 4242 252 34-8
 milz@notar.at • www.notar-milz.at



Die Herren Bundesliga-Mannschaft (v. li.): Hannes und Noah Tscharnuter, GM Andreas Diermair, IM Peter Schreiner, FM Lukas Dotzer, Leon Löscher, FM Thomas Höffelsauer, IM Janzl, Obmann Helmut Löscher und GM Sebernik.

Foto: Helmut Löscher

Feffernitz und die Schachwelt

Alles andere als amateurhaft präsentiert sich die Arbeit der Macher des Schachklubs SV Raika Rapid Feffernitz. Hier im Dorf begegnet man der internationalen Schachwelt.

Auf entsprechende Erfolge kann das Team um den seit 30 Jahren als Obmann tätigen Helmut Löscher auch verweisen. Die Heimspielstätte für die 80 (!) Vereinsmitglieder ist das örtliche Freizeitzentrum. Große Veranstaltungen wie das bereits zum 33. Mal durchgeführte „Internationale Schachopen Feffernitz“ findet jetzt im Kulturhaus Feistritz statt. Teilnehmer aus mehr als 50 Nationen nehmen daran teil.

Keine Randsportart

Wer glaubt, dass Schach eine Randsportart wäre, der irrt. Nach der FIFA (Fußball) liegt der Schachweltverband mit 191 Nationen als Mitgliedern auf Platz zwei. Hierzulande ist der Denksport auch als Wirtschaftsfaktor nicht zu unterschätzen. Es gibt mehrtägige Veranstaltungen mit bis zu 300 Teilnehmern. Kärnten bringt das an die 10.000 Nächtigungen pro Jahr.

Die Erfolgsliste

Seit dem Jahr 2011 spielt der SV Rapid in der 1. Bundesliga. Bereits in der

Saison 2016/17 holte man den Titel als Österreichischer Mannschaftsmeister. Und bis heute sind die Feffernitzer der einzige Kärntner Verein, der diesen Titel zweimal eroberte.

Darüber hinaus gewann man sechs Mal den Kärntner Mannschaftsmeister, einmal die ÖM in Blitzschach und war sechs Mal Europacup-Teilnehmer. Neben den Herren ist auch eine Damenmannschaft in der 1. Bundesliga vertreten und eine in der 2. Bundesliga. Im Team der 1. Liga spielen auch Legionäre und durchwegs Großmeister. In der 2. Bundesliga überwiegen hingegen die heimischen Spieler.

Ein junges Aushängeschild ist seit zwei Jahren Lukas Dotzer aus Wien. Er wurde mit 14 Jahren Europameister im Blitzschach, und 2024 holte er den Vize-EM-Titel im Schnellschach. Lukas pendelt regelmäßig von Wien nach Feffernitz, was für die Qualität der Funktionsarbeit vor Ort spricht.

Macher des Erfolges

Neben dem Langzeitobmann Helmut Löscher – er ist seit 1979 im Verein tätig – arbeiten im Funktionärsstab Noah Tscharnuter (Stv. Obmann), Simon Pacher (Schriftführer), Leon Löscher (Schriftführer-Stv.), Hannes Tscharnuter (Kassier und intern. Schiedsrichter), Alexandra Tscharnuter (Kassier-Stv.), IM Peter Schreiner und Großmeister Andreas Diermair als Trainer am Erfolgskonzept des Vereines mit. Schach unterscheidet sich von anderen Sportarten auch dadurch, dass zum Beispiel die Österreichische Meisterschaft an zwei Terminen von allen Vereinen an einem Ort ausgetragen wird. International betrachtet belegt Österreich in der Weltrangliste den 31. Platz. Es ist also schon etwas Besonderes, wenn ein Dorfklub international mithalten kann.

Ihren finanziellen Beitrag zum Gelingen leisten der Sponsor, Kärnten Sport, der ASVÖ und die Gemeinde.

Text: Hans Messner

Neue Wege in der 24-Stunden-Betreuung: Team Eichmann bringt die Lösung

Der Mangel an Betreuungskräften ist ein anhaltendes und vor allem drängendes Problem. Wie viele andere europäische Länder kämpft auch Österreich mit einem demografischen Wandel. Team Eichmann setzt neue Maßstäbe und zeigt, worauf es ankommt.





Das Team Eichmann von hinten links: Evelin Walcher, Ivana Galiot, DGKP Lisa Wernitznig, DGKP Mario Kofler, DGKP Anja Silberbauer. Vorne: Michael und Waltraud Eichmann

In kaum einer anderen Branche sind Philosophie und Werte derart entscheidend wie in der Personenbetreuung. „Um gewohnte Standards aufrecht erhalten zu können, braucht es mehr Unterstützung von der Spitze“, so Waltraud Eichmann, Inhaberin von Team Eichmann.

Die erstmalige Einführung der Förderung des Sozialministeriums mit monatlich 550 Euro fand 2007 statt. Aber erst 2023 wurde diese das erste Mal mit 250 Euro erhöht. Wenn überhaupt, deckt diese nur den Wertverlust der Förderung der letzten 16 Jahre ab. Damit ist weder den zu betreuenden Klienten, an welche die Förderung ausbezahlt wird, noch den ca. 58.000 Betreuern, die einen Teil ihrer Honorare aus der Förderung bezahlt bekommen, geholfen.

Neben der Forderung für Anpassung von Sozialhilfeforschüssen und der Schaffung von Grundlagen für faire Honorare muss auch der Ausschluss von Betreuungskräften aus Drittstaaten gestoppt werden, um dem steigenden Bedarf an Betreuung zu Hause gerecht zu werden.

Waltraud Eichmann bringt neue Lösungsansätze

Laut dem Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) werden bis 2030 rund 76.000 zusätzliche Pflegekräfte benötigt. Diese Prognose stellt das gesamte Gesundheitssystem vor immense Herausforderungen.

Team Eichmann setzt seit Jahren auf die Kompetenz von Betreuungskräften aus Serbien, Bosnien und Kroatien und das aus einem speziellen Grund, so die Inhaberin Waltraud Eichmann.

„Eine 24-Stunden-Betreuung nimmt nicht nur eine zentrale Rolle im Leben von Pflegebedürftigen, sondern deren gesamten Familie ein. Dabei sind Werte, Ethik und Moral wichtige Faktoren, die das Zusammenleben beeinflussen und den Erfolg auszeichnen.“ Die Inhaberin fügt hinzu, dass die Mentalität von den benachbarten Ländern der österreichischen sehr ähnlich ist, das wiederum sei ausschlaggebend für eine starke Vertrauensbasis. Durch das ÖQZ-24-zertifizierte Qualitäts- und Pflegekonzept wird insbesondere auf die Übereinstimmung von Werten beim Auswahlverfahren der geeigneten Betreuungskraft geachtet.

Die Berufsqualifikation spielt eine entscheidende Rolle

Der Standard der Berufsqualifikation ist in Österreich sehr hoch gesetzt. Vor allem Länder aus den Drittstaaten verfügen oft über gut ausgebildete Fachkräfte, die aufgrund der wirtschaftlichen Lage in ihren Heimatländern bereit sind, im Ausland zu arbeiten. Dennoch gibt es zahlreiche Hür-



Waltraud Eichmann berät umfassend über die Möglichkeiten der häuslichen Betreuung.



Foto: Eichmann

Ist bei Team Eichmann bereits Tradition: Firmenfeier als Zeichen der Dankbarkeit.

den, die erst bewältigt werden müssen. Würde allein der Anerkennungsprozess beschleunigt werden, würde das den Arbeitsbeginn und somit die Leistungserbringung für alle Beteiligten enorm erleichtern. Um den hohen Standards gerecht zu werden und gleichzeitig Fachkräften den Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt zu ermöglichen, setzt Frau Eichmann gezielte Maßnahmen.

Flexibilität als Maßnahme

Direkt vor Ort, in der wunderschönen Vojvodina, werden die Betreuungskräfte des zertifizierten Vermittlungsunternehmens auf ihre Deutschkenntnisse, Erfahrungen und sozialen Kompetenzen geprüft. Um beste Dienstleistung verrichten zu können, setzt das Team Eichmann vor allem auf langfristige Zusammenarbeit sowohl zwischen seinen Mitarbeitern als auch seinen Kunden. Frau Eichmann erklärt, dass man als Geschäftsinhaberin auch die Verantwortung für die Zufriedenheit seiner Mitarbeiter trägt. „Wir sind ein wertorientiertes und familiäres Unternehmen und nehmen die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitarbeiter ernst. Besonders Betreuer in der Langzeit-24-Stunden-Betreuungsdienstleistung profitieren von unserem qualifizierten Vorgehensmodell.“

Sprache als Barrieren-Schlüssel

„Die Sprache spielt eine wesentliche Rolle in der Zusammenarbeit zwischen Betreuungskraft und Klient. Wir sehen uns nicht nur als Vermittlungsagentur, sondern vielmehr als Partner, um das Leben älterer und auf Pflege angewiesener Menschen lebenswert zu erhalten. Würden Fachkräfte aus Drittstaaten leichter zugelassen und etwaigen Sprachbarrieren im Vorfeld z. B. durch intensive Sprachförderungen im Herkunftsland entgegengewirkt werden, würde das zudem dem Fachkräftemangel erheblich entgegenwirken“, meint Frau Eichmann.

Fairness und Transparenz sorgen für Augenhöhe und hohe Motivation

Die Inhaberin plädiert außerdem, dass Grundlagen für faire Honorare geschaffen werden müssen, um vor allem auch als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben. Auch diesbezüglich nimmt das Team Eichmann eine Vorreiterrolle ein. Neben zahlreichen Mitarbeitern-Incentives und Benefits veranstaltet das Team Eichmann alljährliche Mitarbeiterveranstaltungen, um zum einen über aktuelle Firmentrends zu unterrichten, vor allem aber auch, um den Zusammenhalt des Teams zusätzlich zu stärken. Moderne Mitarbeiterführung zielt auf Respekt, Transparenz und Wertschätzung ab, so Waltraud Eichmann.

Durch ihre jahrelange Tätigkeit in einem Pflegeheim und als selbst betroffene Angehörige kennt die Geschäftsinhaberin beide Seiten. „Im Zentrum stehen immer der Mensch und seine Bedürfnisse.“ Nur durch die Rücksichtnahme auf die individuellen Bedürfnisse kann das Leben würdevoll begleitet werden und unserem Leitsatz „Ein Augenblick, der unser Herz berührt, geht nie verloren“ gerecht werden.

Text: Anna Gassner



Team Eichmann, Waltraud Eichmann

Widmanngasse 43, 9500 Villach

E-Mail: info@team-eichmann.at

Tel.: 0676 540 9000

www.team-eichmann.at



Führt zum Verlust von Nervenzellen im Gehirn: Morbus Parkinson.

Foto: Rene Pujning/Zenbor - stock.adobe.com

Morbus Parkinson: mit der Veränderung leben

Über 200 Jahre ist es her, dass der Londoner Arzt James Parkinson die Symptome einer degenerativen Bewegungsstörung als „Schüttellähmung“ begrifflich fassbar gemacht hat. Ihren Weg in die breite Öffentlichkeit fand die Erkrankung nicht zuletzt durch betroffene Prominente.

Michael J. Fox, Muhammad Ali, Frank Elstner, Ute Freudenberg, Ursula Staack, Ottfried Fischer – was diese Menschen eint, ist nicht nur ihre Prominenz, sondern auch eine Diagnose, die sie öffentlich gemacht haben: Morbus Parkinson. Lange Zeit im Volksmund fälschlich als „Alzheimer“ generalisiert und fast ausschließlich mit Demenz in Verbindung gebracht, weiß man heute auch in der Öffentlichkeit mehr darüber. Parkinson ist weder dasselbe wie Alzheimer, noch sind die Auswirkungen allein auf Demenz zu reduzieren, auch wenn schätzungsweise zwischen 20 % und 60 % der Menschen, die an Parkinson erkranken, am Ende eine solche entwickeln. Im Prinzip handelt es sich um einen langsam fortschreitenden Verlust von Nervenzellen im Gehirn. Als zweithäufigste neurodegenerative Erkrankung (nach Alzheimer) zeigt sie sich überwiegend durch Muskelstarre, Zittern und Bewegungsarmut. Das Absterben von dopaminproduzierenden Nervenzellen führt letztlich zu einem Mangel und damit zu den Bewegungsstörungen. Wir haben mit einem betroffenen Villacher gesprochen.

„Habe mein Leben umgekrempelt!“

Patrick M.* (48) hat die Diagnose vor 2 Jahren erhalten. Die ersten Anzeichen gab es schon lange zuvor, als die linke Hand zu zittern begann, wie er erzählt: „Anfangs denkt man sich, das ist sicher nur der Stress. Es wäre wieder mal eine Auszeit nötig, dann wird das schon alles wieder.“ Bis Patrick das erste Mal eine Neurologin aufsucht, sollten noch 1,5 Jahre ver-

gehen: „Als das Kind dann nach mehreren Untersuchungen endlich beim Namen genannt wurde, war das ein unglaublicher Schock und eine Erleichterung zugleich, da ich nun wusste, was mit mir passiert.“ Das Schlimmste waren jedoch die Tatsache, nicht zu wissen, wie der Krankheitsverlauf bei ihm aussehen würde, und das Gefühl des Kontrollverlustes. Dass er sich medizinisch gut aufgehoben und beraten fühlt, helfe ihm – ebenso die Medikation, auch wenn die Symptome zwischendurch immer wieder auftreten. Die mentale Belastung sei groß, oft fühle er sich antriebslos und neige zu depressiven Verstimmungen, was er jedoch mit Bewegung ausgleichen kann. Er habe sein Leben völlig umgekrempelt und weiß heute, was ihm hilft. An guten Tagen macht er ausgiebige Radtouren und versucht, das Leben einfach zu genießen. Sein Rat an Betroffene: „Durch die Selbsthilfegruppe habe ich gelernt, dass sich die Krankheit und ihr Verlauf bei jedem anders zeigen. Doch man kann für seine Lebensqualität viel tun, um auch mit dieser Diagnose lange gut leben zu können. Ich kann nur jedem empfehlen, sich mit Betroffenen zu vernetzen und auszutauschen.“ Wir bedanken uns bei Patrick für seine Erzählung und wünschen ihm weiterhin viel Kraft.

Info: Die Parkinson Selbsthilfe Kärnten (www.parkinson-selbsthilfe.at) gibt wertvolle Tipps und hält regelmäßig Treffen in verschiedenen Kärntner Regionen ab.

* Name von der Redaktion geändert.

Text: Jara Media

Patientenlenkung entlastet Gesundheitssystem

Unser Gesundheitssystem braucht eine Patientenlenkung – und zwar mehr denn je. Warum? „Immer mehr Menschen wenden sich an eine falsche Behandlungsstelle. Überfüllte Ordinationen, überlastete Spitalambulanzen und lange Wartezeiten sind die Folge“, sagt Kärntens Gesundheitsreferentin Beate Prettnner. Gesundheitsexperten sind sich einig: Patienten brauchen eine Rund-um-die-Uhr-Lenkungsstelle im Falle eines plötzlich auftretenden gesundheitlichen Problems.

Mit der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 gibt es so eine Anlaufstelle bereits: Sie ist 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr für die Bevölkerung erreichbar. „Vor allem bei Kindern oder älteren Menschen beunruhigen unerwartet auftretende Symptome“, weiß Prettnner. „In diesen Fällen steht die Hotline 1450 für Betroffene rund um die Uhr zur Verfügung.“ Die Vorteile liegen auf der Hand: Menschen werden bei plötzlich auftretenden gesundheitlichen Problemen sofort beruhigt, unnötige Fahrten zum Arzt oder ins Krankenhaus entfallen, lange Wartezeiten ebenfalls. Notfallambulanzen werden entlastet und im tatsächlichen Notfall wird sofort die Rettungskette in Gang gesetzt. Achtung: Bei Notfällen ist umgehend die Notrufnummer 141 zu wählen!

Vergleichsstudien in der Schweiz zeigen: 70 Prozent der Menschen beurteilen ihre gesundheitlichen Beschwerden bezüglich ihrer Dringlichkeit falsch. Nur 20 Prozent der Anrufer sind tatsächlich an Ambulanzen weiterzuleiten.



Gesundheitsreferentin Beate Prettnner

Foto: KK

Noch mehr Zeit zum Lesen & Lernen

Die „Offene Bibliothek“ der AK-Bibliothek in Villach lädt täglich bis 20 Uhr zum verlängerten Lesevergnügen. Das Service kann man (mit der Lesekarte) ab 14 Jahren nutzen.

Aus knapp 34.000 Medien wie Büchern verschiedenster Genres, Zeitschriften, Zeitungen, eBooks, Filmen, Tonies und Spielen können Lesekarteninhaber:innen in der AK-Bibliothek in Villach wählen. Und dank der „Offenen Bibliothek“ sind Lesefüchse auch nicht mehr an die regulären Öffnungszeiten gebunden.

Roman Huditsch, Leiter der AK-Bibliotheken, verrät: „Die ‚Offene Bibliothek‘ steht AK-Leserinnen und -Lesern ab 14 Jahren sowie Kindern in Begleitung ihrer Eltern (mit Erwachsenen-Lesekarte) an allen Werktagen bis 20 Uhr zu Verfügung. Die Medien müssen selbstständig entlehnt bzw. zurückgegeben werden.“



„Offene Bibliothek“: In der AK-Bibliothek kann man Bücher, Zeitschriften, Tonies und Spiele an Werktagen bis 20 Uhr ausleihen und zurückbringen.

ADOBE STOCK/JJ1990

AK-Präsident Günther Goach freut sich, dass sich das Angebot als beliebtes Service etabliert hat: „Damit erfüllt die Arbeiterkammer Kärnten ihre Vorreiterrolle als öffentliche Bibliothek in Kärnten und schafft einen verbesserten sowie unkomplizierten Zugang zu Bildung und Kultur für Menschen aller Altersgruppen.“ Die Bibliothekskarte ist bis zum

18. Lebensjahr kostenlos. Erwachsene zahlen einmalig zehn Euro.

INFO: ak-bibliotheken.at
facebook.com/ak.bibliotheken
 050 477-5000

AK Arbeiterkammer Bibliotheken

„Mütter sind oft selbsternannte Masochistinnen“

Kindererziehung ist nicht einfach. Aber wir machen es uns halt auch manchmal selbst unnötig schwer. Das zumindest meint Erziehungspapst Jan-Uwe Rogge im Gespräch mit VILLACH exklusiv.

Mit seinen Vorträgen und Ratgebern über das Elternsein bringt er regelmäßig Eltern zum Nachdenken, aber auch zum Lachen. Seine Bücher, darunter der Kultklassiker „Kinder brauchen Grenzen“, zählen seit Jahrzehnten zur Standardliteratur in der Kindererziehung.

Was macht eine gute Erziehung aus, wie würden Sie es definieren?

Jan-Uwe Rogge: Also, Erziehung hat erstmal ja nichts mit Ziehen zu tun. Es gibt da so ein Bild in der indischen Mythologie – man schaut dem Gras beim Wachsen zu. Wenn man am Grashalm zieht, damit er schneller wächst, dann reißt man ihn mitsamt seiner Wurzel aus der Erde. Dieser Halm wird verdorren. Erziehung ist deshalb Begleitung der Kinder ins Leben. Und Erziehung hat mit Gelassenheit zu tun. Gelassenheit ist aber nicht mit gedankenlosem Wachsenlassen zu verwechseln. Bindung und Empathie sind hier ganz essenziell.

Gelassenheit walten lassen in der Kindererziehung – ein wichtiger Punkt, den Sie oft ansprechen. Machen es sich Eltern, vor allem Mütter, oft unnötigerweise selbst viel zu schwer?



„In der Kindererziehung geht's um Haltung. Und auch ums Aushalten.“
Jan-Uwe Rogge

Ja, Mütter machen es sich schwer, weil sie häufig selbsternannte Masochistinnen sind, die immer auf der Suche nach der besten, nach der richtigen Lösung sind und ihnen meistens das Lachen dabei vergeht. Wichtig ist, ein Stück weit Leichtigkeit in die Erziehung reinzubringen. Leichtigkeit hat nichts zu tun mit Laisser-faire. Leichtigkeit ist auch, für sich einmal zu erkennen, es läuft halt nicht immer so, wie ich es mir vorgestellt habe. John Lennon hat einmal diesen wunderbaren Satz formuliert: „Während du Pläne schmiedest, passiert das Leben.“ Und Kinder bringen im guten Sinne vieles Durcheinander.

Sind Väter diesbezüglich so viel anders als Mütter?

Na ja, mit den Vätern ist da so eine Sache. Viele Väter sind ja tagsüber als Generäle an der beruflichen Front und kommen dann abends nach Hause und fragen vielleicht „Wie waren sie, Schatz?“, und wenn sie dann sagt „Sie werden immer schlimmer, Schatz“, na dann arbeiten sie eben noch länger [schmunzelt] ... nein - Väter sind nicht besser, sie sind anders. Natürlich gibt es auch Väter als Perfektionisten, aber viele Väter haben einen gewissen Pragmatismus dabei, den sie natürlich aber auch nur deshalb leben können, weil sie wissen, sie haben immer eine Ausputzerin zu Hause.

Also mehr Gelassenheit würde uns allen miteinander gut tun?

[lacht] Nicht schlecht, wenn es so wäre. Ich denke schon, dass viele Eltern versuchen, gelassener zu werden, aber dann kommt sozusagen wieder dieses Männchen oder dieses Frauchen in Form von Perfektionismus ins Spiel und agieren dort als Souffleure und machen es uns verdammt schwer. Aber Gelassenheit, das täte uns sehr gut!

Der eigene Perfektionismusanspruch, der auch die Beziehung

zum Kind nachhaltig prägt oder vielmehr belastet?

Ja, das, was ich mir selbst auferlege, lege ich natürlich auch den Kindern auf. Und da entsteht dann eine Bürde, auch auf Seiten der Kinder. Oder umgekehrt – man versucht ein Stück weit dann sozusagen, beim Kind den Beelzebub auszutreiben, und daraus entstehen natürlich Probleme zwischen Eltern und Kindern auf der Beziehungsebene, aber auch auf der Ebene der Partnerschaft. Dieser Perfektionismus greift schon gravierend in Beziehungen ein und belastet sie.

Auf die Frage „Wie geht man in der Kindererziehung mit stressigen Momenten um?“ ist Ihr Ratschlag immer: mit Humor und Geschichten.

Also, es ist ja keine neue – es ist eine uralte Erkenntnis. Pestalozzi, ein Pädagoge, hat schon vor 250 Jahren gesagt: Lache dreimal am Tag mit deinem Kind, dann geht es dir gut. Lache über dich, lache mit deinem Kind gemeinsam. Und Geschichten sind das Wichtigste überhaupt – in Geschichten ist das Leben. In Geschichten ist Weisheit enthalten, und gute Geschichten sind wunderbare Begleiter für den stressigen Alltag.

Was ist Ihrer Meinung nach das Wichtigste, das wir unseren Kindern mitgeben können, um sie zu starken, resilienten Persönlichkeiten werden zu lassen?

Das Wichtigste, was man Kindern mitgibt, ist das Gefühl von „Ich bin eine Persönlichkeit, ich bin einzigartig“ – und ... das Vertrauen in die Kinder. Im Lied „Hänschen klein“ heißt es zum Schluss: „Wünsch dir Glück, sagt ihr Blick“ – also der Blick der Mutter zum Hänschen, der in die Welt hinausgeht. Und ich denke, das ist etwas ganz Zentrales – den Kindern zu vertrauen und ihnen das Selbstvertrauen mit auf den Weg zu geben.

Text: Gerlinde Tschepalak

CrossFit Lift Like a Viking – Building better Humans

Die CrossFit-Box bietet das ultimative Trainingserlebnis, um Fitness auf ein neues Level zu bringen. Ob Anfänger oder Profi, bei uns findet man das perfekte Workout, um sich in Gruppenkursen auszupeinern und seine Ziele zu erreichen. Die erfahrenen Trainer stehen bei jedem Training zur Seite und helfen dabei, das Beste aus jedem Athleten herauszuholen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die korrekte Ausführung der Übungen, um Verletzungen zu vermeiden und optimale Ergebnisse zu erzielen. Die Box Lift Like a Viking ist nicht nur ein Ort, an dem man trainiert – es ist eine Gemeinschaft. In unserer CrossFit-Box in Wernberg ist uns ein unterstützendes und motivierendes Umfeld, in dem man sich wohl und aufgehoben fühlt, sehr wichtig. Unser breites Angebot umfasst unter anderem multifunktionales Training, Gewichtheben, Ausdauertraining und vieles mehr. In unseren abwechslungsreichen und herausfordernden Workouts verbrennt man Kalorien, baut Muskeln auf und erhöht seine Ausdauer – für sein tägliches Leben.

Kontaktiere uns gerne für ein Probetraining:

Trabeniger Straße 1, 9241 Wernberg

Telefon: +43 660 1622632

oder +43 664 1658959

www.lift-like-a-viking.com



Die beiden Betreiber Andreas Bodner und Peter Knotz



Kraft-Ausdauer-Training in der Gruppe

Fotos: Storymanufaktur/Anna Dermutz

Kreatives Design mit regionalem Flair

Das Grafikstudio René Grafik in Krumpendorf am Wörthersee bietet seit über 13 Jahren kreative, maßgeschneiderte Designlösungen für Kunden in ganz Österreich, mit einem besonderen Fokus auf regionale Nähe und persönliche Beratung. Unter der Leitung von René Puglnig, der auf rund 20 Jahre Erfahrung in Grafik und Werbung zurückblickt, und unterstützt durch Daniel Kraßnitzer und Gianluca Sollazzo, setzt das Team Projekte mit Präzision und großer Liebe zum Detail um. Ob digital oder physisch – René Grafik verbindet innovative Online-Lösungen mit haptischen Erlebnissen, um jedem Projekt eine individuelle Note zu verleihen. Ein Highlight des Studios sind die vier gewonnenen CREOS-Kärntner Werbepreise, welche die herausragende Qualität und Kreativität der Arbeit unterstreichen. Das Grafikstudio in der Nähe vom Wörthersee ist zudem für die Gestaltung und Produktion des Magazins VILLACH exklusiv verantwortlich. Von Firmenlogos über Visitenkarten bis hin zu Broschüren und digitalen Designs – René Grafik steht für kreative Lösungen, die österreichweit Anerkennung finden.

René Grafik

Römerweg 41, 9201 Krumpendorf

www.renegrafik.at

office@renegrafik.at

Tel.: +43 4229 40 261



Gianluca Sollazzo, René Puglnig und Daniel Kraßnitzer

Foto: Daniel Waschng



Satz und Grafik für VILLACH exklusiv

Foto: Martin Hofmann

Wenn's weh tut zuerst:



1450

Die Rund-um-die-Uhr-
Gesundheitsberatung



Kostenlos*, jeden Tag, 24 Stunden.

**Egal welche Beschwerden, ob Kinder oder Erwachsene:
Rufen Sie 1450 an und holen Sie sich schnelle Gesundheitsberatung am Telefon.**

*Sie zahlen nur den Tarif Ihres Telefonanbieters.

Engeliche Einrichtung

Ein Service des Landes
Kärnten, des Bundes und
der Sozialversicherung.

www.1450.at

LAND  KÄRNTEN

 Kärntner
Gesundheitsfonds



 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Viel Freude sowohl bei den Organisatoren von Elektro Tischner & Klein als auch den Empfängerinnen und Empfängern des „Ausschank –Erlöses“!

Foto: Gerhard Kampitsch

Eine echte Hetz mit viel Herz

Der Villacher Kirchtag ist wohl der Draustädter größte Freude und zumeist „a rechte Hetz“! Wenn dann noch das „ETK-Herz“ dazukommt, wird die Sache wohltuend erfolgversprechend.

Längst ist die „Starkstrom-Bar“ der ideen- und funkensprühenden „Elektro Tischner & Klein Mannschaft“ ein beliebter und vergnüglicher Treffpunkt am Kirchtag. Doch auch wenn die Unterhaltung im Mittelpunkt stand, so hat der ETK-Charity-Gedanke letztlich Vorrang. Getreu der Devise „Wenn es uns so gut geht, können wir wohl auch Gutes tun“ kam der Erlös dieses 6. ETK-Charity-Ausschankes Menschen der Draustadt zugute, die dringender Hilfe bedürfen.

Verstärkung angesagt

- Es ist kein Geheimnis, dass derartige Maßnahmen einiger Vorbereitung bedürfen. So war die ETK-Mannschaft für alle Obliegenheiten für und um den Stand zuständig. Damit nicht genug, sprangen zahlreiche Celebritäten ein, um dem Ansturm Herr zu werden. Von Sport über Musik bis zur Politik stellten sich Katharina Truppe, Udo Wenders, die jungen Wernberger Manuel Wielschnig und Martin Ulbing, Marco Ventre und Martin Koch in den Dienst der Sache. Helmut Petrik, Peter Kravanja und Alfred Grojer sen. bewährten sich als Gastgeber ebenso wie Hans Jörg Petrik, Joe Kohlhofer, Ian Jules und Bürgermeister Günther Albel.

12.000 Euro

Am 20. September konnte bei ETK die Scheckübergabe anlässlich des 6. Charity-Ausschankes erfolgen. Die Summe von stolzen 12.000 Euro teilen sich:

- Die Ferienbetreuung in der SeF – Sonderschule für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf: Die Unterstützung wird für die Sommerbetreuung jener Kinder verwendet, deren Eltern leider nicht die finanziellen Möglichkeiten haben, dies zu stemmen. Noch dazu wird den Kindern ermöglicht, damit Ausflüge, Eintritte, Busfahrten und die dazugehörige Verpflegung zu bekommen.

- Die Tagesstätte „DIE VIER JAHRESZEITEN“: Hier widmet man sich dem Problem einer nachschulischen Tagesbetreuung von schwerst- und mehrfachbeeinträchtigten Jugendlichen und Erwachsenen. Aufgrund der mangelnden Tagesbetreuungsplätze bleibt vielen Eltern nur die Möglichkeit, ihre Tochter oder ihren Sohn in einer oft weit entfernten, kostenintensiven Institution unterzubringen. Diese Tatsache war ausschlaggebend für dieses privat initiierte Projekt.
- Mylah: Sie ist 18 Monate alt und leidet unter einem seltenen Gendefekt, genannt „LCA10“. Dieser Gendefekt wird ohne Therapie dazu führen, dass sie in wenigen Jahren völlig erblindet. Ihre Mama reist mit ihr immer nach London, denn nur dort gibt es die teure Behandlung für die kleine Kämpferin.
- Emely: Sie ist vier Jahre alt und kam mit dem kaum erforschten Sturge-Weber-Syndrom zur Welt. Dabei handelt es sich um eine schwere und vielseitige Gehirnerkrankung, die grauen Star und schwere Epilepsie mit sich bringt. Die kleine Kämpferin besucht den AVS-Förderkindergarten und bekommt wöchentlich viele Therapien wie Ergo, Physio, Logo und Musik, die ihr alle bei ihrer Entwicklung weiterhelfen sollen.

Echte Spezialisten

Mit der Scheckübergabe hat sich das ETK-Team als Spezialist der Menschlichkeit erwiesen. Technisch bietet das Unternehmen wiederum maßgeschneiderte Konzepte in allen (Elektro-)Fragen und garantiert kompetente Lösungen. Man betreut Großunternehmen, aber auch viele kleine(re) Gewerbe- und Industriebetriebe sowie unzählige Privatkunden.

Text: Peter Umlauf



Foto: René Pughnig/Romana - stock.adobe.com

Wie intelligent ist künstliche Intelligenz?

Künstliche Intelligenz, Artificial Intelligence, AI und KI: Begriffe, die gekommen sind, um zu bleiben. Dabei gehen Unsicherheiten Hand in Hand mit der Hoffnung auf positiven Fortschritt. Doch ist künstliche Intelligenz wirklich intelligent? Der Versuch einer allgemeinen Bestandsaufnahme.

Das Thema der künstlichen Intelligenz changiert in Diskussionen zwischen emotionsgeladenen Spannungen und Zukunftsoptimismus. Es sieht so aus, als hätte sich innerhalb kürzester Zeit ein großes Tor technischer Möglichkeiten aufgetan. Doch KI gibt es schon sehr viel länger als viele vermuten. Bereits Mitte des 20. Jahrhunderts beschäftigten sich Wissenschaftler damit. Der britische Mathematiker Alan Turing bewies schon in den 1930er-Jahren, dass Rechenmaschinen in der Lage sind, kognitive Prozesse auszuführen. 1966 kam der nächste Paukenschlag: Das berühmte MIT (Massachusetts Institut für Technologie) erfindet erstmals ein kommunikationsfähiges Programm. Im Jahr 1997 besiegt schließlich ein Computer den amtierenden Schachweltmeister, und 2011 finden die ersten leistungsstarken Smartphones, Tablets und Computer Einzug in unsere Wohnzimmer und Büros.

Deep Learning: eine Intelligenz, die (noch) keine ist

Historisch betrachtet waren technische Innovationen immer schon mit allgemeiner Skepsis, Angst und Ablehnung verbunden. Man denke nur an die Erfindung des Buchdrucks, der Dampfmaschine, des Luftschiffes, der Fotografie, des Automobils oder des Fernsehgerätes. Der Skepsis zugrunde liegt die fantastische Vision, Maschinen könnten unser Denken, Fühlen und Handeln übernehmen. Was sicher gesagt werden kann, ist, dass die Wissenschaften trotz jahrzehntelanger Forschung noch am Anfang stehen und dass das, was wir gegenwärtig als künstliche Intelligenz definieren, noch recht weit von „echter Intelligenz“ im Sinne eigenständiger Denkfähigkeit entfernt ist. Zusammengefasst ist KI bisweilen lediglich ein Sammelsurium von Daten – ein statistisches Verfahren, das sich an dem bedient, was es im World Wide Web findet. Die Ergebnisse unserer Suchbegriffe basieren auf den von Menschen vordefinierten Strukturen. Das sogenannte „Deep Learning“ soll irgendwann dazu führen, dass KI genau diese Strukturen, die ihr das Lernen ermöglichen,

selbst generieren kann. Bis es so weit ist, ist KI nichts anderes als Statistik, mit der es gilt, einen für uns nützlichen Umgang und Einsatz zu finden.

Gekommen, um zu bleiben: KI richtig nutzen

Die Frage sollte vielleicht nicht sein, ob wir künstliche Intelligenz brauchen, sondern warum künstliche Intelligenz uns braucht. Antworten darauf lassen sich mit dem Blick auf gegenwärtige Resultate finden, die uns KI liefert. Die Werbe- und Kreativbranche z. B. setzt sie bereits täglich ein: kurze Texte, Headlines, Claims, Grafiken, Clips oder ganze Websites sind für das System mittlerweile ein Leichtes. Zudem können Arbeitsprozesse optimiert werden und erleichtern damit den Workflow. Kreative können sich so noch mehr auf ihre schöpferische Arbeit konzentrieren, während KI sich um den „lästigen Rest“ kümmert. Was KI kann oder nicht kann, zeigen die derzeitigen Ergebnisse: Texte beispielsweise sind austauschbar, aber annehmbar. Werden jedoch subversive, unverkennbare oder sehr persönliche Texte gebraucht, stößt KI an ihre Grenzen. Und: Das System erkennt weder Rassismus noch andere Diskriminierungen und Vorurteile. Die Daten, mit denen KI dazulernt, spiegeln Mehrheitsgesellschaften wider und damit eine gewisse „Norm“. Bis Programme geschrieben werden, die dafür sorgen, dass KI genau dafür ein „Bewusstsein“ entwickeln kann, wird wahrscheinlich noch etwas Wasser die Drauf hinunterfließen.

Fazit: Der wirkliche Feind von künstlicher Intelligenz kann nicht die Erfindung selbst sein, sondern maximal der Widerwille, einen guten Umgang damit zu finden und Verantwortung zu übernehmen, damit sie uns bestmöglich unterstützen kann: im Bildungssystem, im Berufsleben, in der Mobilität, in Umweltfragen und auch in sozialen Belangen.

Text: Jara Media

Neuer Standortleiter bei Eisner Auto Kärnten und Osttirol, Filiale Villach

Mit großer Freude begrüßen wir Wolfgang König als neuen Standortleiter unserer Eisner-Auto-Filiale in Villach. Als erfahrener Medien-, Marketing- und Eventprofi hat sich Wolfgang König über viele Jahre hinweg einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Seine bemerkenswerte Karriere umfasst 18 Jahre als äußerst erfolgreicher Regionalleiter bei der Kärntner Krone, wo er sich weit über die Grenzen Kärntens hinaus als verlässlicher Partner mit Handschlagqualität etablierte.

In den letzten zwei Jahren war Wolfgang König selbstständig tätig und spezialisierte sich auf die Organisation von hybriden Lehrlingsmessen – ein innovatives Konzept, das in Österreich einzigartig ist und großen Anklang fand. Seine außergewöhnlichen Kenntnisse im Bereich Vertrieb, Verkauf, Marketing und Teamführung sind eine enorme Bereicherung für unser Unternehmen. Daher freut es uns noch vielmehr, dass wir ihn von uns überzeugen konnten.

Wolfgang König gilt als echter Teamplayer und bringt als Führungskraft alle wichtigen Eigenschaften einer erfolg-



reichen und mitarbeiterorientierten Leitung mit. Besonders am Herzen liegen ihm die Kunden, denen er stets mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir laden Sie daher herzlich ein, das Autohaus zu besuchen und sich von unserem hochwertigen Service unter neuer Leitung persönlich zu überzeugen.

Neben seinem ausgeprägten kundenorientierten Ansatz bringt Wolfgang König als Kaufmann auch ein tiefes wirtschaftliches Verständnis in unsere Filiale mit ein. Seit 1. Juli dieses Jahres gehört er zum Auto-Eisner-Kärnten-Team und hat nach der Einschulung im Mutterbetrieb am Südring in Klagenfurt am 14. August 2024 die Filiale in Villach übernommen. Dort verantwortet er mit seinem Team die Automarken Opel, Mazda sowie Suzuki und kann sich auf ein großartiges Service- und Werkstätten-Team verlassen.

Wir wünschen Herrn König auf seinem neuen Weg in unserem Team viel Erfolg und freuen uns sehr, ihn für die Eisner Auto Kärnten und Osttirol gewonnen zu haben!

Foto: Eveline Hronek

Ausgefuchstes Rätsel #07: Was haben ein Fuchs und ein Auto gemeinsam?*

**Bis zu € 6.040 Kundenvorteil:
Winterkomplettreder, Snowfox-
& Finanzierungsbonus!¹)**

Die neuen Snowfox Sondermodelle.

Egal, wie schlaue Ihre Antwort ausfällt: Die neuen Snowfox Sondermodelle sind da! Mit Hybrid-Antriebssystemen, vielen Sicherheitsfeatures und Michelin Winterrädern¹). Ausgefuchst sind auch die markanten Snowfox Einstiegs- und Dekorleisten, der **Snowfox Bonus von bis zu € 2.400** und der **Finanzierungsbonus in Höhe von € 1.000¹)**. Den herzigen Plüsch Snowfox und eine Tee-Box¹) gibt's sogar geschenkt dazu! Erhältlich von 14.10.2024 bis 28.02.2025¹). Wer hätte das gedacht! Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 1-5,9 l/100 km, CO₂-Emission 22-133 g/km²)

*** Schlaue Antwort: Fragen Sie einfach Ihren Suzuki Snowfox Händler.**

¹) Kundenvorteil am Beispiel ACROSS von € 6.040 besteht aus € 2.400 Snowfox Bonus, € 1.000 Finanzierungsbonus und € 2.640 Warenwert Michelin Alu Winterkomplettreder. Finanzierungsbonus gültig bei Abschluss einer Finanzierung über Suzuki Finance – ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich. Kundenvorteil inkl. Händlerbeteiligung. Tee-Box inkl. Riess Emaille-Tasse und Sonnenator-Teeauswahl wird allen Neukunden nach Kauf und Teilnahme am Suzuki Family Programm zugesandt. Aktion gültig bei Kaufabschlüssen und Anmeldung von Neufahrzeugen von 14.10.2024 bis 28.02.2025 oder solange der Vorrat reicht bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern. ²) WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.

Eisner
Ehrlich fährt am längsten.

Eisner Auto Villach
Ossiacher Zeile 29, 9500 Villach, Tel.: 04242 2027

www.eisner.at



Villach im ETK-Zauber

Weithin sichtbar ist der Weihnachtszauber, die Beleuchtung des Turmes der Stadtpfarrkirche Villach, für welche die Firma ETK Elektro Tischner & Klein verantwortlich zeichnet. Die richtige Weihnachtsbeleuchtung bringt auch eine schöne Adventstimmung mit sich. Diesen Vorweihnachtszauber kann man sich mit ETK auch in das eigene Unternehmen oder Heim holen. Im Segment Weihnachtsbeleuchtung bietet ETK ein komplettes Sortiment an Lichtartikeln für den Innen- und Außenbereich, auch für öffentliche Plätze, Straßen, Geschäfte oder Gärten - inklusive kompetenter Installation, versteht sich. Die Elektro-Tischner-&-Klein-Weihnachtsbeleuchtung versetzt die Innenstadt von Villach und ihre Einkaufspassagen alljährlich in ein besonders stimmungsvolles Vorweihnachtsflair. Die hochwertigen und vielseitigen Lichtobjekte in der City ermöglichen brillante LED-Weihnachts-

beleuchtungen in vielfältigen Variationen. Dem Thema Stromverbrauch und Kosteneinsparung trägt man mit einem zeitgemäßen Sortiment Rechnung. Mit LED-Technik spart man 90 % Energie.

Wo blieben in der Winter- und Adventszeit ohne Weihnachtsbeleuchtung die Vorfreude und die festliche Stimmung? Mit sparsamer LED-Beleuchtung kann mit ruhigem Gewissen gefeiert werden.

**ETK**

Elektro Tischner & Klein
9500 Villach, Wiesensteig 19
Tel.: 04242-55011 www.etk.at

- Elektroinstallationstechnik
- Kfz-Haus u. Gebäudetechnik
- Lichttechnik
- TV-, SAT- u. Audioanlagen
- Service u. Verkauf



Mit dem Vergnügen Per DU



Rico Tuschek (re.) mit seinem Team.



Draußen. Kuschelige Atmosphäre zu jeder Jahreszeit.

Das Leben ist ein Spiel. Und viel zu kurz, um es mit Langeweile zu verträdeln. Es gibt ein Gegenmittel: Kommt ins Per DU am Rathausplatz. Abwechslung, interessante Leute, Schmäb oder einfach gute Unterhaltung können wir hier bieten. Wie das geht, weiß Chef Rico Tuschek schon seit Jahrzehnten. Der Kalender und die Jahreszeiten geben die Themen vor. Wir im Per DU machen etwas daraus – gemeinsam mit unseren Gästen und ausstattungs-mäßig flexibel für die Jahreszeiten. Drinnen? Draußen? Ganz wie ihr wollt! Fühlt euch wohl auf unseren Lammfellsitzen. Genießt im Sommer den Schatten. Erlebt Villach pur das ganze Jahr über mit Live-Musik, DJ, spontanen oder geplanten Feiern, Halloween, Weihnachten, Silvester, Fasching – no na, Kirchtag und Sommer-Feeling. Damit der Alltag nicht grau wird: Morgenkaffee, Mittagspause, Nachmittagsplausch, Abend-Drink bis hin zur Party mit netten Leuten. Wir sind für alles gerüstet: Champagner, Sekt, Prosecco, Cocktails und anderes für euren Anlass, euer Fest, eure Hochzeit. „Red’ ma drüber“ – ein flottes Team freut sich auf euch!

Per DU Gaststätten Betriebs GmbH

Rico Tuschek

Rathausplatz 1, 9500 Villach, Tel.: 04242 219900

Öffnungszeiten:

Mo.–Mi.: 8:30–24 Uhr, Do.–Sa.: 8:30–2:00 Uhr

So. u. Feiertag: 16–24 Uhr

Fotos: Gerhard Kampitsch

Inside Fashion jetzt zweimal in Villach



Gerti Wohlmuth und Lisa Türk.



Inside Fashion – modisch von Kopf bis Fuß und in reicher Auswahl.

Das umfangreiche Modeangebot der Boutique Inside Fashion am Hauptplatz hat aus Platzgründen die Eröffnung einer zweiten Boutique notwendig gemacht. Tagesmode und Casual-Mode ist weiterhin auf Nummer 7 am Hauptplatz zu finden. Dominierend sind laut Gerti Wohlmuth, die seit fast 20 Jahren selbstständig ist, heuer die Farben Grau, ein kräftiges Goldbraun, Erdfarben, Brauntöne und tiefblaue Farbtöne. All die schöne Mode ist in den Größen 34 bis 48 erhältlich.

Hauptplatz und Gerbergasse

An der neuen Adresse in der Gerbergasse 12 gibt es für interessierte Damen exklusive Abendkleider, Ballkleider, Anlassmode, dazu passende Accessoires wie Modeschmuck und noch mehr Auswahl. Voll im Trend sind Abendkleider aus Satin oder Seide. Ganz wichtig: Es kann nicht genug funkeln und glänzen. Ein Tipp: Mit diesen Kleidern sind Sie perfekt gestylt. Für kompetente Beratung sorgen in beiden Boutiquen Gerti Wohlmuth und ihre erfahrenen Mitarbeiterinnen.

Boutique Inside Fashion by Gerti Wohlmuth

Hauptplatz 7, 9500 Villach

Tel. 0664 1966593

Öffnungszeiten: Mo–Fr von 9:30–18:00 Uhr,

Sa von 9:30–17:00 Uhr

Fotos: Gerhard Kampitsch

Anzeigen

Ledererlebnis an neuer Adresse

Le bag by lederfranz ist die neue Adresse für bewährte Qualität und die reiche Auswahl eines Traditionsgeschäftes.

Am Oberen Kirchenplatz 4 finden Taschenliebhaberinnen Schönes für alle Lebenslagen – egal ob Freizeit, Business, Reise oder Schule. Le bag, vormals Lederfranz, kehrte nach dem Generationswechsel an den ehemaligen Standort zurück und präsentiert seine Auswahl auf 130 m² in hellen, freundlichen Verkaufsräumen.

Mode und Accessoires

Als führender Lederwarenspezialist in Kärnten bietet die Familie Gelautz ein umfangreiches Sortiment namhafter Marken und qualitativ hochwertiger Hersteller in verschiedenen Bereichen an. Hinzu kommen die Erfahrung und Qualität der persönlichen Beratung. Bei Mode und Accessoires stellt sich stets die Frage nach dem Trend. Bei Mode- und Lifestyle-Marken ist Le bag die richtige Adresse. Joop, Mandarina Duck, Braun Büffel, Valentino, Guess, Zwei sowie Aunts & Uncles sind neben anderen wichtigen Marken im Sortiment.

Reisegepäck

Ein Blick in den Verkaufsraum sagt mehr als tausend Worte. Auch Koffer, Reisetaschen und Reise-Accessoires der führenden Hersteller wie Samsonite, Porsche Design, Bric's, Travelite und Stratic sind dort zu finden. Wohin Ihre Reise auch gehen mag, welche Ansprüche Sie auch stellen: Bei Le bag findet sich das passende Gepäck für Urlaub, Abenteuer, City-Trip, Geschäftsreise oder den langersehnten Familienurlaub.

Business und Kleinlederwaren

Vielfältig präsentiert sich auch die Auswahl bei Business- und Kleinlederwaren. Egal ob für gnä' Frau oder für den Herrn: Le bag bietet Business-Rucksack oder Tasche bis hin zu Brieftasche, Geldbörsel und Kreditkartenetui von Marken wie Golden Head, Braun Büffel, Porsche Design, Secrid und vielen anderen. Wer auf der Suche nach einem Geschenk für jemanden ist oder wer sich selbst eine Freude machen will – in diesem Fachgeschäft wird man fündig.

Le bag by lederfranz

Familie Gelautz

Oberer Kirchenplatz 4

9500 Villach

Tel.: 04242 26761

le bag



Neue Adresse, neue Generation: Susanne und Daniel Gelautz



Edles Leder ist ebenso im Sortiment ...



... wie Modernes für die große Reise.

Schöne Accessoires ...



... für den Alltag ...



... und Business.



#heimkaufen

➤ **Jetzt Zusammenhalt zeigen & regional shoppen:**

Ihr Heimkauf ist sicher, erhält Arbeitsplätze & stärkt unseren Lebensstandort Kärnten!

Kärnten steckt voller schöner Einkaufserlebnisse! Gehen Sie HEIMKAUFEN und nutzen Sie die große Auswahl in den regionalen Geschäften oder klicken Sie sich durch das Angebot der zahlreichen Kärntner Onlineshops.

www.heimkaufen.at



Geheimtipp und Institution

Seit nunmehr fünf Jahren ist die Garage von Astrid Radl Treffpunkt der Köstlichkeiten. Eine Vielfalt des guten Geschmacks begleitet die Kunden durch den Tag.

Die Garagentüre steht bereits ab sechs Uhr dreißig offen. Nicht ohne Grund, denn der Kaffee, die selbstgemachten Mehlspeisen laden zum Verweilen oder Mitnehmen ein. Die Auswahl reicht von Zotter Schokolade über Sonnentor Bio Gewürze, Tees, Kräuter, Säfte, feiner Essig und Edelbrände von Gölles bis zum Bio Leinöl und deren Dinge mehr.

Bio Honig Gin, Schoko Likör

Schon Honig Gin oder den Schoko Likör probiert? Wildbeerenmarmelade aus Wernberg oder Honig aus Duell bei Kleinsattel? Ob für den Eigenbedarf oder aber als Geschenk oder als Mitbringsel: Hier wird jeder fündig. Damit eröffnet sich die Möglichkeit, besondere Geschmäcker zu erfahren oder zu verschenken, so zum Beispiel das „Kernöl – Kanisterchen“. Dann wäre natürlich noch die wunderschöne Keramik zu erwähnen. Variantenreich ist sie mehr als Gebrauchsgegenstand, sie hat das Zeug zum Mittelpunkt am Tisch. Ob ein Geburtstagsgeschenk oder Präsent für die Mitarbeiter, hier wird man stets fündig. Wahrlich ein guter Grund, sich auch selbst zu verwöhnen.



Foto: Monika Zore-Luh

Josef Zotter, Andrea Fasching und Astrid Radl, die Genusswissenschaftler

Astrids Garage

Italiener Straße 14, 9500 Villach

Di bis Mi: 6:30 bis 15 Uhr

Do bis Fr: 6:30 bis 18 Uhr

Sa: 6:30 bis 12:30 Uhr

+43 650 4184404

www.astridsgarage.at

hallo@astridsgarage.at

Obstbäume aus eigener Produktion

Der Herbst und das Frühjahr sind ideale Zeitpunkte, um Obstbäume, Zier- und Beerensträucher, Heckenpflanzen, Solitär-, Form- und Nadelgehölze zu pflanzen – aber auch um Sträucher, Hecken, Stauden, Bäume und Obstbäume zurückzuschneiden.

Im Oktober und November finden Sie auch stilvolle Weihnachtsaccessoires und Adventkränze. Wir übernehmen gerne die Planung Ihres Gartens und realisieren Ihre individuellen Gestaltungsideen.

Profitieren Sie auch von unseren umfangreichen Erfahrungen im Verlegen von Rollrasen. Stilvolle Accessoires für Haus und Garten ganzjährig. **Tag der offenen Tür am 26. April 2025 von 9:00 bis 17:00 Uhr mit Weinverkostung.** Dietmar KARL – der Partner für einen schöneren Garten

Baumschule, Garten- & Landschaftsbau Ing. Dietmar KARL

9521 Treffen am Ossiacher See, Karlweg 1, Tel. +43 4248 31 31

www.baumschulekarl.at, office@baumschulekarl.at



Adventstille.



Gartengestaltung.



Gartengesicht.



Tanja und Dietmar Karl.

Fotos: Privat



Gerald Schützlhoffer mit seinen Söhnen Leon (links) und Paul (rechts) bei den Schmuckstars Awards in Wien.

75 Jahre Schützlhoffer: wo Heimatgefühl auf Zeitgeist trifft

Es ist nicht nur Schmuck, der in der Widmannngasse 42 in Villach zu finden ist: An der Schnittstelle eines soliden Heimatgefühls und einem international gefragten Erfindergeist positioniert sich ein Unternehmen, das in 75 Jahren seinen ganz eigenen Weg in die Welt gegangen ist: Juwelier Schützlhoffer.

Bemerkenswert ist die Historie der Schmuckdynastie Schützlhoffer zweifellos, so auch die Gegenwart – und die Zukunft mehr als vielversprechend. Gerald Schützlhoffer ist seit über 20 Jahren Geschäftsführer des seit 1948 bestehenden Geschäfts in Villach, sein Sohn Paul seit mehreren Jahren erfolgreich eingebunden. Gerald Schützlhoffer unterstützt Paul in seinem Bestreben, die Marke weiterzuentwickeln und mit Ideen anzureichern. In Zeiten von Social Media erschließen sich völlig neue Möglichkeiten, die das Unternehmen für sich gekonnt nutzt. Gerald Schützlhoffer: „Nicht zu vergessen, wer man ist, woher man stammt, und gleichzeitig international punkten zu können, ist eine Kunst, in der wir uns erfolgreich üben. Mit dem Zuspruch für unsere Innovationen, die wir mit Leidenschaft und hohem Qualitätsanspruch verfolgen, wurde uns gezeigt, dass das der richtige Weg für uns ist.“

»State of the Art« von der Draustadt aus

Gerald und Paul Schützlhoffer haben heuer schon große Erfolge zu verbuchen: Sie wurden zum Juwelier des Jahres bei den Schmuckstars Awards in Wien gekürt, feiern 75 Jahre Unternehmensgeschichte und haben einen großartigen Auftritt bei der TV-Show „2 Minuten – 2 Millionen“ hingelegt. Dort wurde ein Schmuckstück als Weltneuheit präsentiert.

Das von ihnen gegründete Start-up „Nano Venture“ bringt Kreationen hervor, in die mittels Lasertechnologie auf Nanochips personalisierte Botschaften, Sprüche – ja sogar ganze Bücher in Mikroform – gebrandet werden. Paul Schützlhoffer erzählt: „So können Erinnerungen und Werte über viele Generationen bewahrt werden, was einzigartig ist.“ Die Erfindung selbst gibt es zwar seit vielen Jahren, aber Schützlhoffer wird seinem Namen als innovatives Traditionsunternehmen gerecht, weil es diese Einzigartigkeit perfektioniert. Was derzeit nur in schwarz-weiß verfügbar ist, wird in naher Zukunft auch in Farbe erhältlich sein – ein absolutes Novum in der Geschichte dieser Schmucktechnologie. Auch international ist diese Entwicklung auf offene Ohren gestoßen. Einem der erfolgreichsten europäischen Influencer, Younes Zarou, wurde erst kürzlich bei der großen Forbes-Feier im bekannten Tiroler Stanglwirt sein wohl persönlichstes Schmuckstück übergeben: „Es gibt sicher keinen Tag, an dem Younes nicht seinen Anhänger mit dem Mikro-Koran am Leib trägt“, sinniert Gerald Schützlhoffer. Apropos Forbes: Über Paul Schützlhoffer fand im legendären Forbes Magazine ein eigener Bericht Platz – eine Ehre, die nicht jedem Unternehmen zuteilwird.



Bei der TV-Show „2 Minuten – 2 Millionen“ konnten die Schützlhoffers punkten.



Paul Schützlhoffer mit Carmen und Robert Geiss samt Töchtern

„Wir sind Villacher, und das ist gut so.“

Ob RAF Camora, der König von Bahrain oder Nelson Mandela: Die Liste namhafter Menschen, die mit dem Juwelier kooperieren, ist beachtlich. Gerald Schützlhoffer: „Wir haben unsere Wurzeln in Villach, und das ist gut so. Unsere Stücke sollen aber allen Menschen zugänglich sein, auch finanziell.“ Ein Bekenntnis, das Respekt verdient in Anbetracht der 150 Millionen Euro, die allein die Maschine kostet, mit der die Nanotechnologie überhaupt erst einsatzfähig wird. Und diese ist sehr gefragt, ging es doch kürzlich erst nach Saint Tropez: Dort trafen die Schützlhoffers auf Carmen und Robert Geiss, bekannt aus der RTL-Fernsehsendung „Die Geissens“. Der Sender selbst kontaktierte Paul Schützlhoffer, gewünscht wurde eine Schmuckkollektion mit Wiedererkennungswert für das Promipaar. Gerald Schützlhoffer: „Wir präsentierten unsere Entwürfe für eine eigene Geiss-Schmuckkollektion, passend zur Modelinie von Robert Geiss. Da war unsere Kreativität gefragt.“ Und was der Output dieser Kreativität ist, werden wir bald wissen – noch befindet man sich im aufregenden Entstehungsprozess.

Schützlhoffer arbeitet mit Perfektions- und Qualitätsanspruch sowie zukunftsorientiertem Unternehmerteil. Die Kreationen sprechen für sich, und ihre ganz eigenen Geschichten werden durch die verschiedensten Menschen von Villach in die Welt getragen. So könnte man sagen: Schützlhoffer ging nie wirklich von Villach in die Welt – Schützlhoffer hat die Welt eher nach Villach geholt. Wir gratulieren zum 75-Jahr-Jubiläum!

Juwelier Schützlhoffer
Widmannsgasse 42
 9500 Villach
 04242 237 47
www.schuetzlhoffer.at
 TikTok, Instagram



Prominente Kunden: Paul Schützlhoffer mit Schlagersänger Hansi Hinterseer und dem Wiener TikTok-Star Satans Bratan



Paul Schützlhoffer freut sich über die Auszeichnung zum Juwelier des Jahres.



Paul Schützlhoffer präsentiert TV-Star Robert Geiss seine Schmuckentwürfe.

Fotos: Schützlhoffer/Nicolas Zangerle



Die Villacher Bürgerfrauen: Tradition, Kultur und Hilfsbereitschaft.

Foto: Hannes Pachner

Villacher Bürgerfrauen karitativ seit nunmehr 100 Jahren

Anlass der Gründung war die Eröffnung der Österreichischen Wirtschaftsausstellung in Villach sowie fünf Jahre Volksabstimmung. Sie begeistern mit ihren Auftritten bei Festen wie dem Kirchtag. Vorrangig leben sie Hilfsbereitschaft.

Nach dem Ersten Weltkrieg und der Inflation wurde 1925 die Krone von der Schillingwährung ersetzt – eine Zeit, die karitativer Hilfe bedurfte. Die Gründung der Villacher Bürgerfrauen (VBF) war sozusagen ein Gebot der

Stunde. Neben der Wohltätigkeit nehmen sie bis heute kulturelle sowie gesellschaftliche Aufgaben wahr. Durch die Teilnahme im Bürgerfrauenkleid an festlichen, öffentlichen Veranstaltungen – wie Villacher Kirchtag, Brauchtumswoche, Weihnachtsfeiern, religiöse Feierlichkeiten, Begräbnisse und sonstige feierliche Auftritte – stehen sie für Tradition mit sozialem Aspekt. Die Villacher Bürgerfrauen haben auch heuer beim Bauernadvent, der am 22. Dezember stattfindet, einen Verkaufsstand mit Laternen.

Engagement

Mit viel Kreativität und hoher Effizienz werden soziale Institutionen durch die VBF unterstützt. Bereits seit 1976 unterstützen sie die Sonderschule für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf sowie in Not geratene Villacherinnen. Im

Notfall stets bereit, wurden auch schon gemeinsam mit Andreas Kuchler umfangreiche Lieferungen in die Ukraine organisiert, wie Medikamente, Kinderernährung und dergleichen. Die Hochwasserereignisse in Treffen waren natürlich ebenfalls ein wichtiges Ereignis zur raschen Hilfe. Obfrau Tanja Karl bringt die Intention der VBF auf den Punkt, wenn sie meint, „in erster Linie steht für uns der Mensch, das Soziale. Tradition und Kultur sind jedoch ebenso die unabdingbare Basis unseres Tuns.“

Die Tracht

Das zweiteilige, bodenlange Bürgerfrauenkleid – nach der Tracht der Villacher Bürgerin und Kaffeehausbesitzerin Maria Klimbacher aus dem Jahre 1820 – besteht aus einfarbiger, in sich gemusterter Seide. Besonderheiten an



Foto: Bürgerfrauen

Obfrau Tanja Karl

dem Kleid sind der sehr breite, kostbare, weiße oder ecrufarbige Spitzenkragen, die fingerfreien Handschuhe in der Farbe des Kragens und die silberne Gürtelkette, an deren Verschluss die Initialen der Trägerin geschmiedet sind. Eine kleine silberne Geldbörse, am Gürtel getragen, symbolisiert die Würde der Hausfrau. Goldschmuck oder Barockperlenketten vervollständigen die Tracht. Zum Kirchgang werden ein kleines „Merkbuch“ und ein Blumensträußchen mitgenommen.

Kräuterweihen und Trachtentreffen oder Festivitäten anderer Bürgerfrauengruppen bieten stilvolle Gelegenheiten, sich im vielfältigen Trachtenbild Kärntens zu präsentieren. Anfänglich war es vor allem der gesellschaftliche Aspekt, der die Damen zusammenführte. Gleichzeitig begründete sich der soziale Aspekt, und das vielfältige helfende Wirken zeichnet die Tätigkeit der Bürgerfrauen bis heute aus – eine hervorragende Basis für das kommende 100-jährige Bestandsjubiläum 2025.

Text: Peter Umlauf



Beim heurigen Bauernadvent am 22. Dezember gibt es wunderschöne Laternen zu kaufen.

Foto: Bürgerfrauen

Mst. MICHAEL LODERER

Gerichtlich beeideter Sachverständiger,
 Goldschmiedemeister, Diamantgutachter,
 Gemmologe

Gutachten für:

- Echtheitsprüfung von Diamanten, Edelsteinen, Edelmetallen, Münzen
- Bewertungen für den Versicherungszweck
- An- und Verkauf von Diamanten, Edelsteinen und Schmuckstücken
- geerbten, vererbten oder verschenkten Diamanten, Edelsteinen oder Schmuckstücken
- Pfleg- und Verlassenschaftsangelegenheiten
- Privat- und Versicherungsfälle
- Pflegeheime, Gerichte, Behörden, Notare, Banken

9500 Villach, Widmannngasse 42 / 1.Stock
 bei Juwelier Schützlhoffer
 Mobil: 0664 / 341 8 448
 Mail: loderer.michael@aon.at
www.dieschmuckgutachter.at





Im Wedl findet jeder sein persönliches kulinarisches Highlight! Das Angebot reicht dabei von exzellenten regionalen Erzeugnissen, beispielsweise aus dem Bereich Obst und Gemüse, bis hin zu Top-Spezialitäten aus der ganzen Welt.

Im Fleischbereich punktet Wedl seit langem mit einer umfangreichen Auswahl aus der heimischen Produktion, ohne jedoch auf internationale Top-Ware zu verzichten: Maredo Steakfleisch „Angus Argentina“, US Beef – jede Woche frisch geliefert, edles Wagyu Beef (Kobe Beef) oder auch Iberico- und Parma Schweinefleisch – das Wedl Fleischsortiment umfasst an die 800 qualitativ hochwertige Produkte.

Für Fisch- und Meeresfrüchtespezialitäten ist Wedl die erste Adresse. In etwa 70 bis 80 verschiedene Sorten von fangfrischen Meeres- und Süßwasser- fischen, Schalen- und Krustentieren sowie Meeresfrüchte können über Wedl bezogen werden. Unsere guten Kontakte zu leistungsfähigen Fischern innerhalb und außerhalb Europas ermöglichen es, den anspruchsvollen Kunden fast jeden Wunsch zu erfüllen.

Selbstverständlich dürfen in einem Gourmetsortiment Delikatessen wie Austern, Trüffel, Kaviar oder feinste Terrinen und Pasteten nicht fehlen – auch hier präsentiert sich Wedl als perfekter Partner für Kenner und Private.

wedl.com

*Genuss
nehmen wir
persönlich.*



Kostenlose Schnupperstunde



MMC Villach, DIE moderne Musikschule!

JETZT ANMELDEN!

- SCHNELLE ERFOLGE • ANFÄNGER BIS PROFI
- KEINE AUFNAHMEPRÜFUNG • JEDES ALTER
- EINSTIEG JEDERZEIT MÖGLICH
- MODERNES UNTERRICHTSKONZEPT

„Mir als Schulleiter und dem MMC-Lehrerteam ist es besonders wichtig, dass unsere SchülerInnen ihr Instrument nicht nur im Unterrichtsraum erlernen, sondern damit auch bei unseren LIVE EVENTS Bühnenerfahrung sammeln.“

Schulleiter Wolfgang Legat

Schulleiter
Wolfgang
Legat



MODERN MUSIC COLLEGE VILLACH
Maria Gailer Straße 4 | 9500 Villach
TEL. 0664 15 67 767
E-Mail: office@mmc-villach.at



www.mmc-villach.at



Foto: Monika Zore-Luh

Christa und Kurti verabschieden sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Familie Schoffnegger sagt nach 43 Jahren Gastronomie leise servus

Auch wenn man es nicht glauben will, doch die Wirte mit bodenständiger Küche werden weniger. Dem Gasthaussterben sind wir schon vor Jahr und Tag auf den Grund gegangen.

Am 1. Dezember 2024 ist auf der Genotthöhe vorerst Schluss. Die Familie Schoffnegger sperrt das Gasthaus mit dem prachtvollen Ausblick auf Villach zu. Der Koch und Chef Kurt Schoffnegger muss aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten. Täglich 15 bis 16 Stunden in der Küche und im Lokal zu stehen schafft er nicht mehr. Die 43 Jahre intensiver Arbeit in der Gastronomie haben ihre Spuren hinterlassen.

Familiärer Rückzug

Seit ihren Jugendjahren sind Christa und Kurt Schoffnegger ein Paar. Auch beruflich waren sie von der Lehrzeit weg eng mit der Gastronomie verbunden. Kurt absolvierte im Hotel Post die Kochlehre. Bereits im Alter von 21 Jahren machte er sich selbstständig und bleibt es bis zum letzten Tag.

Gemeinsam betrieben sie den Kreuzwirt, das Gambrinus, 12 Jahre lang das Freizeitzentrum im Bundesportheim Faakersee und 17 Jahre das Gasthaus Genotthöhe. „Dass wir trotz Gastrobetrieb, beruflichem Stress, Alltagsproblemen und langen Arbeitszeiten das Familienleben so gut unter einen Hut brachten und bringen, ist der Verdienst meiner Frau“, betont Kurt.

Für den Ruhestand haben die beiden vorerst nur einen Wunsch: abschalten! Denn nach 36 Jahren Selbstständigkeit heißt das Zauberwort für sie einfach „Ruhe“.

In der Gastronomie mit bodenständiger Küche wurden die Zeiten in den letzten Jahren härter. Bei der Familie Schoffnegger gab es auch am Nachmittag warme Küche. Das verlangt nach vermehrtem Einsatz, steigert die Kosten und wird daher von immer weniger Gastronomiebetrieben angeboten.

Schlachtschmaus von 13. bis 17. November

Einen krönenden Abschluss stellt der weitem beliebte Schlachtschmaus von 13. bis 17. November dar. Alle Klassiker von Blutwurst über Maischerl, Brat- und Selchwürste bis hin zur zünftigen Schlachtplatte werden serviert.

Ein herzliches Dankeschön!

Abschließend möchte sich die Familie Schoffnegger bei den Mitarbeitern und den Lieferanten, bei der Familie Petritsch, allen Gästen, Stammgästen und Freunden herzlich für die Zusammenarbeit, Partnerschaft und Freundschaft bedanken. Servus!



Foto: Burg Landskron

Das historische Burgambiente als perfekter Rahmen für das außergewöhnliche Schauspiel

Theater-Großprojekt auf Burg Landskron

Theatermacher und Projektleiter Alfred Meschnigg inszeniert mit über 50 Laiendarstellern ein Stück Kärntner Geschichte. Uraufführung ist am 12. Juni.

„Der Fluch der Rose ist ein Historienroman, der aus Liebe zu Kärnten geschrieben wurde. Ihn also auch genau hier, an einem der historischen Schauplätze von früher aufzuführen, liegt auf der Hand“, so Projektleiter und Regisseur Alfred Meschnigg – ein, wie er sich auch selbst bezeichnet, „alter und er-

fahrener Hase im Geschäft“, jahrzehntelanger Leiter der Kulturabteilung in Villach und Initiator zahlreicher aufseherregender Kulturerlebnisse. Mit seinen bislang 142 Inszenierungen – von Schweden über Deutschland bis Südtirol – hat der Villacher die Erfahrung, die Leidenschaft und auch die Ruhe, dieses außergewöhnliche Projekt umzusetzen: „Auch wenn dieses Stück eine ganz besondere Herausforderung ist, mich kann da nichts erschüttern, und ich freue mich darauf.“

Der Fluch der Rose

Die Romanvorlage stammt vom deutschen Bestseller-Autorenpaar Iny Klocke und Elmar Wolrath, die seit Jahren eine enge Freundschaft mit Meschnigg verbindet. Unter dem Pseudonym Iny Lorentz haben die beiden mittlerweile mehr als 35 Bücher geschrieben und über 20 Millionen Exemplare verkauft. „Die Wanderhure“ gehört zu ihren bislang bekanntesten Werken. „Einmal habe ich ihnen von der Fuggerau in Gailitz erzählt, wo die reichen Fugger um 1500 ein Saigerwerk

betrieben haben, also ein Werk, in dem Metalle aufgrund verschiedener Temperaturen getrennt werden. Iny und Elmar waren voll begeistert und gleich Feuer und Flamme, darüber ein Buch zu schreiben“, erzählt Meschnigg. „Wir sind dann gemeinsam für Recherchezwecke zehn Tage im ganzen Alpen-Adria-Raum herumgefahren – zu den historischen Schauplätzen, zu den Wallfahrtsorten, zu allen Orten, die mit Eisen und Metall zu tun hatten – und ein Jahr später war das Buch fertig.“ Der Historienroman wurde mittlerweile mehr als 250.000-mal verkauft, und seit er 2019 bei der Erstpräsentation in Arnoldstein aus der Taufe gehoben wurde, hat „Der Fluch der Rose“ nur darauf gewartet, auch auf die Bühne gebracht zu werden. Jetzt ist es so weit.

Ein besonderer Ort für ein einzigartiges Theater-Großprojekt

„Ich habe glücklicherweise schon viel Erfahrung in diesem Bereich; habe zum Beispiel dreimal die Passion nach Lukas mit rund 100 Amateur-Darstel-



lern gemacht, 2015 Die Wanderhure im Rahmen der Freilichtsommerspiele Südtirol auf der Burg Runkelstein bei Bozen inszeniert oder zuletzt, 2023, im Aguntum-Museum in Osttirol auch Das Mädchen von Agunt, ebenfalls nach einer Romanvorlage von Iny Lorentz“, so Alfred Meschnigg. „Aber dieses Projekt auf der Burgruine Landskron ist jetzt schon eine ganz besondere Herausforderung, denn aktuell ist da ja außer einem Hügel noch nichts. Da muss jetzt erst einmal alles entstehen, anfangen von den vier Spielterrassen über die Tribünen mit Platz für rund 250 Besucher bis hin zu den Klos.“

Warum dann aber die Burgruine Landskron? „Weil sie einen geschichtlichen Bezug zur Handlung hat und vergangenen Herbst zu Recht zum schönsten Ort Österreichs gewählt wurde. Es ist ein Ort mit einer ganz besonderen Atmosphäre – perfekt für ein kulturelles Großereignis wie dieses.“

Es wird zugehen wie auf einem Ameisenhaufen 50 Amateurschauspieler auf einer Bühne, die bislang gar keine Bühne ist. „Es ist ein Hügel, mehr nicht. Und doch ist es etwas Einzigartiges; die Mitwirkenden kommen dafür extra von Hermagor bis Ferlach aus ganz Kärnten ange-

reist. So etwas macht man ja eigentlich auch nur einmal im Leben; auf einer Bühne oder im Theater spielt man bald einmal, auf einer Burgruine, wo man beim Spielen am Hügel herumklettern muss, das ist dann natürlich schon ein großes Abenteuer.“

Grundlage für das Stück sind 670 Buchseiten, „und die müssen wir in der Bühnenversion in 50 Szenen und rund 100 Spielminuten hineinpflegen“, so Meschnigg. Um das zu realisieren und besonders bildhaft zu inszenieren, werden die einzelnen Szenen vom Regisseur filmschnittartig im Zwei- bis Drei-Minuten-Takt aneinandergereiht; auch die Spielstätte auf den vier Terrassen wird so konzipiert, dass der Bühnenumbau maximal zehn Sekunden dauern wird.

Ein zukunftsweisendes Projekt und starker Impuls für die ganze Region

„Ich bin sehr dankbar, dass es überhaupt möglich geworden ist, vor allem auch in finanzieller Hinsicht, dieses spektakuläre Theatergroßprojekt umzusetzen“, so Meschnigg, „und am meisten freue ich mich, dass sogar das Autorenpaar Iny Klocke und Elmar Wolrath ein Startkapital für dieses Projekt zur Verfügung stellen“. Finanzielle

Unterstützung kommt dabei auch von der Stadt Villach, dem Land Kärnten und Tourismusverband Villach und Region Villach – Faaker See – Ossia-cher See. „Der eine oder andere private Sponsor würde uns aber in der Arbeit noch enorm weiterhelfen – und wert ist es auf alle Fälle, daran teilzuhaben, denn es ist eine Bereicherung und ein Mehrwert für die ganze Region.“

Begeistert zeigt sich der Theatermacher auch von der Zusammenarbeit mit dem Burgbesitzer von Landskron. „Wir haben eine großartige Kooperation, und ich glaube, wir ergänzen uns sehr gut. Im Grunde können wir ja auch nur voneinander profitieren, denn es bietet sich für die Gäste an, früher hochzukommen, erst noch gemütlich etwas zu essen und dann später die Vorstellung zu besuchen. Das soll für alle Beteiligten ein rundum wunderbarer und unvergesslicher Sommerabend auf der Burg Landskron werden.“

Insgesamt 16-mal wird die Bühnenfassung von „Der Fluch der Rose“ auf der Burgruine Landskron zu sehen sein. Die Welturaufführung ist für den 12. Juni 2025 geplant.

Text: Gerlinde Tscheplak

Zum Inhalt

Iny Lorentz, Autorin von „Die Wanderhure“, verbindet auf geschickte Weise ein spannendes Stück Geschichte mit dem dramatischen Schicksal zweier junger Menschen. Eine verbotene Liebe und ein mörderischer Mönch zur Zeit der Fugger um 1500 in Kärnten, Venedig, Deutschland und Spanien.

Zwei junge Frauen bäumen sich um 1500 mit Erfolg vehement gegen ihre Rechtlosigkeit, gegen den gnadenlosen Gehorsam gegenüber dem Vater und der Tradition auf. Die reichen Fugger betreiben auf dem Fernhandelsweg – Venedig/Ostungarn/Slowakei – in der „Fuggerau“ in Gailitz bei Arnoldstein ein Saigerwerk, in

dem Metalle aufgrund verschiedener Temperaturen getrennt werden. In dem nahegelegenen Kloster wird ein Waisenkind zu einem intelligenten jungen Mann erzogen, zu einem Priester geweiht. Die Liebe kennt bekanntlich keine Grenzen, er verliebt sich auf den ersten Blick in die junge Tochter eines Fuggers.

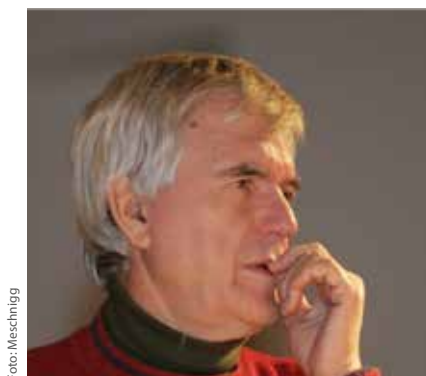


Foto: Meschnigg

Immer ein gutes Gespür für besondere Inszenierungen: Erfolgsregisseur Alfred Meschnigg.



Iny Lorentz, alias Elmar Wohlrath und Iny Klocke: Aus ihrer Feder stammt neben „Der Fluch der Rose“ u. a. auch der millionenfach verkaufte Weltbestseller „Die Wanderhure“.

Foto: PixxWerk



Foto: Di Jürgen Petutsching

Fresachs neuer Wanderweg: familiengerecht und erlebnisreich.

Krebsenwandermeile Fresach

Ein Spaziergang im Grünen, entlang des Weirerbaches, durch Wald und Moor und vorbei an idyllischen Wohnplätzen – das bietet die Fresacher Krebsenwandermeile.

So benannt wurde dieser romantische Wanderweg, weil es für das scharfe Auge im Bach Krebse zu sehen gibt und weil der Weg genau eine Meile lang ist. Auch wenn man keinen Krebs erspähen sollte, so gibt es doch viel Augenfutter, und es grüßt immer wieder der Chef persönlich – der Mirnock – von oben herab.

Den ersten Krebsenwanderweg errichtete die Gemeinde schon 2008. Doch der wurde im Laufe der Jahre, wie auch sein Krebsbestand, ein Opfer der Unwetter. Also machte sich die Kommune daran, mit Hilfe von Land, Bund, EU und der Versicherung den Weg um 240.000 Euro zu erneuern.

Natur genießen

Nun ist er Wanderweg, Informationsweg, Erholungsgebiet mit Sitz- und Spielplätzen sowie einem Kreativraum, nicht nur für Kinder. Am Wendepunkt steht eine Fototafel samt Comic-Krebse für Erinnerungsfotos bereit. Die neue Krebsenwandermeile wurde barrierefrei errichtet und eignet sich auch für Ausflüge samt Kinderwagen oder mit Rollstuhl. Wie lange die Wanderung dauert, hängt von einem selbst ab: wie viel Zeit man sich für den Blick in den Bach nimmt, wie intensiv die sehr interessanten Informationstafeln studiert werden oder ob die Rastplätze zum Entspannen genutzt werden.



Einblicke und Aussichten ...



... auf gepflegten neuen Pfaden

Fotos: Hans Messner

Foto: Hans Messner



Foto-Spaß mit Krebs Edi am Wendepunkt oder Rastplatz

Informative Wanderung

Das Konzept stammt vom Kriebsexperten DI Jürgen Petutschnig vom Umweltbüro in Villach. Er sieht es als Gesamtpaket von Wanderweg bzw. Lebenswohnraum für die Kriebe. Der Weirerbach ist ein Genpool und dient dem Artenschutz. Mit seinen Kriebse können andere Gewässer, in denen der heimische Kriebse ausgestorben ist, wieder besetzt oder der Bestand aufgestockt werden.

Insgesamt elf Infotafeln, erarbeitet vom Umweltbüro, erklären den Besuchern die Geschichte der Kriebe, den Sinn des Wanderweges, den Zweck der Ansiedlung der Kriebe und vieles mehr. Heimisch ist hier der Steinkriebse. Er erreicht eine

Körpergröße bis zu 12 cm und ist in den Farben Orange bis Braun anzutreffen. Apropos antreffen: Kriebe sind eigentlich nachtaktiv, trotzdem sind sie von Wanderern immer wieder zu erspähen.

Der Kriebsexperte DI Jürgen Petutschnig lässt den Flusskriebse Edi auf den Infotafeln aus seinem Leben und aus dem seiner Artgenossen erzählen. Vorgestellt werden auch die am häufigsten vorkommenden Kriebsearten in Kärnten. Außerdem erklärt Edi, warum Kriebe manchmal rot und manchmal blau sind, sowie vieles mehr. Nehmen Sie sich also Zeit für die Wanderung, den Bach und die Schautafeln.

Text: Hans Messner

WWW.SCHLOSSALPAKAS.AT

Alles rund ums Alpaka
Produkte & Erlebnisse








0664/881 02 301

office@schlossalpakas.at



Die goldene Stimme vom Wörthersee

Schlager erzählen oft von Wünschen und Träumen. Seinen Traum vom Schlagersänger als Beruf hat sich Silvio Samoni schon vor 15 Jahren erfolgreich erfüllt. Im Jahr 2025 feiert er sein Jubiläum.

Nicht zuletzt dank der Erfahrung als Unternehmer (Autobedarf Samonig) und der Herkunft aus einem musikalisch geprägten Elternhaus. Der sangesfreudige Kärntner war Mitglied bei mehreren Chören. So auch beim Doppelsextett Velden. „Tenöre sind eben immer gefragt“, meint er. Überdies spielt Silvio auch noch Schlagzeug.

Start im Jahr 2010

Mit dem intensiveren Schlagersingen begann er 2010. Bis 2018 fuhr Samoni beruflich doppelgleisig als Unternehmer und Sänger. Zum 50. Geburtstag erfüllte sich der 1959er-Jahrgang seinen Kindheitstraum und widmete sich end-

gültig voll und ganz dem Schlager. Die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Erste Auftritte gab es, wie meistens, in Lokalen. Seine Stimme brachte den Veldener schließlich über Tonstudios zu Musikfirmen, und der erste Vertrag war bald unter Dach und Fach. Fans gaben ihm den Ehrentitel: Die goldene Stimme vom Wörthersee. Und die kann sich voll und ganz auf die Unterstützung von Gattin Ulli verlassen.

Erste Gold-CD

Bislang gibt es von Silvio Samoni zwölf CDs. Eine davon, „20 goldene Schlager“, wurde mit Gold ausgezeichnet. Der



Foto: Hans Joachim

Silvio mit Gattin Ulli

Erfolg beruht nicht zuletzt auf der intensiven Zusammenarbeit des Sängers mit erfahrenen Komponisten und Textern. Dadurch bekommt er auch immer wieder gute Titel und Texte angeboten. Sein italienisch klingender Künstlername ist schon ein Hinweis darauf, dass viele Lieder in italienischer Sprache zu seinem Repertoire gehören. Italien gilt bei populärer Musik als führend, und obendrein ist Silvio durchaus opernbegeistert.

Seine CD „Mit dir“ wurde erneut ein an Überraschungen reiches musikalisches Werk. Und es zeigt sich, er kann seine Stimme in unterschiedlichen Repertoirebereichen gekonnt einsetzen. Herausragend sind darauf u. a. „Il Paradiso per me“, „I Maschi“ von Gianna Nannini, Lucio Dallas „Canzone“, „Eine Nacht in Verona“ ... Zwölf Songs bietet das Album insgesamt, und der bereits erwähnte Facettenreichtum ist klar erkennbar.

TV-Auftritte

Als logischer Schritt zum Erfolg in der Schlagerwelt gilt der TV-Auftritt bei wichtigen Veranstaltungen. Eine solche Veranstaltung ist „Wenn die Musi spielt“. Silvio war dabei. Er durfte schon mit mehreren bekannten Kollegen vor der Kamera und auf der Bühne stehen. Sei es in der Stadthalle Graz, in der Tipps-Arena in Linz oder in der Wiener Stadthalle. PartnerInnen waren u. a. Stars wie Semino Rossi, Andy Borg, Michel oder Bernhard Brink. Silvio Samoni ist musikalisch also mittendrin. Er hält auch engen Kontakt zu seinen Fans, organisiert mit ihnen Reisen, und es kommen viele positive Rückmeldungen. Wesentliche Aussage: Silvio gehört auf die große Bühne! Schon im Jahr 2010 begann Samoni mit der Organisation von eigenen Veranstaltungen. Erfolgreiche Beispiele dafür sind die Weihnachtsshow und die Faschingsshow im Casino Velden oder Fan-Reisen mit Bus bzw. Schiff (siehe Infoblock).

Text: Hans Messner

Foto: Rene Pugin/Silke Koch - stock.adobe.com

Shows und Termine

30. 11. 2024 um 19.30 Uhr

Die Silvio Samoni Weihnachtsshow im Casineum Velden

Mit Lizz Görgl, Safer Six, Tanzstudio Viktor Kopeyko, Manfred Tisal und Silvio Samoni.

15. 2. 2025 um 19.30 Uhr

Die Silvio Samoni Faschingsshow im Casineum Velden

Mit „Da Tschentsche und sei Henriette“, Silvio Samoni, Connecting Arts, EU-Bauer Manfred Tisal, Moderation: Daniel Düsenflitz.

24. bis 27. April 2025

15 Jahre-Jubiläums-Fan-Reise mit Silvio Samoni und Freunden nach IČIĆI (Kroatien)

Dabei sind „Da Tschentsche und sei Henriette“ und Fausta Gallelli.

Preis pro Person € 399,-

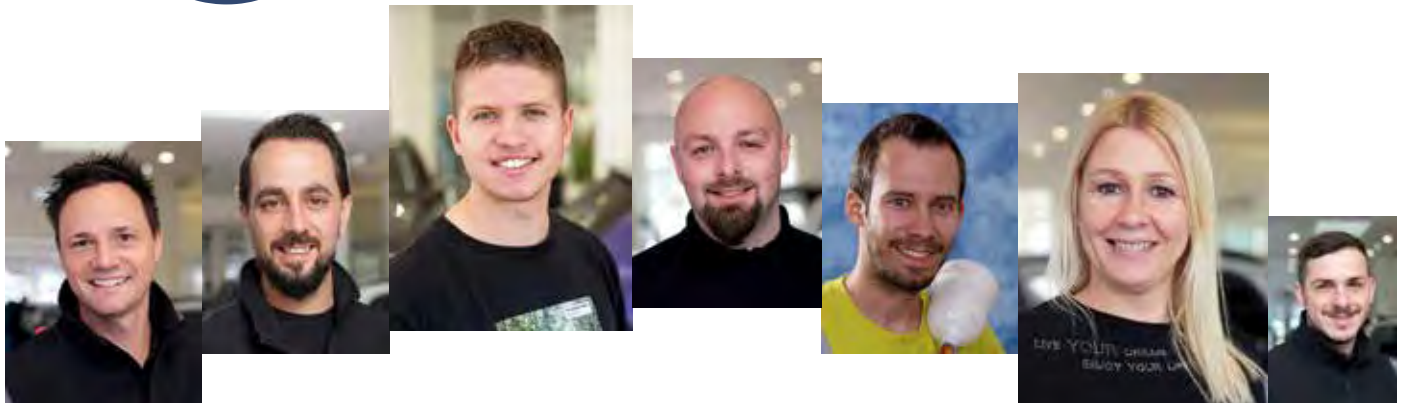
Infos und Buchung:

www.busdichweg.com

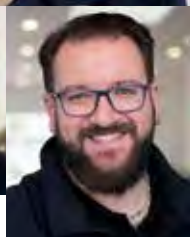
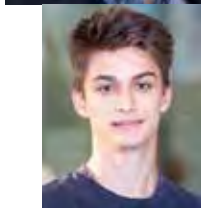
Alle weiteren Termine unter
www.silvio-samoni.at



Foto: Plattenfirma MCP



Tolles Service
Tolle Autos
Tolle Beratung
Tolle Mitarbeiter



Vielfalt, die bewegt.

Erlebnis-Berg Gerlitz.



Sport- und Vergnügungsberg Gerlitzen

Ob die Gäste im Winter oder in der wärmeren Jahreszeit auf die Gerlitzen fahren oder gehen, ob sie zum Schifahren, Tourengehen, Snowboarden oder Wandern kommen – dieser Vergnügungsberg hat nach wie vor viel Natur und jede Menge Sportspass zu bieten. Der Sport- und Vergnügungsberg steht

mittendrin im Land und lässt den Gast auf Kärnten und die südlichen Nachbarländer blicken. Hervorragend präparierte Pisten, bestens abgestimmte Aufstiegshilfen, erbauliche Wanderwege mit lohnenden Zielen und jede Menge Gastfreundschaft machen den Berg bei allen Zielgruppen und Generatio-

nen beliebt. Was die Wirte servieren, kommt nicht selten „von daham“, vom eigenen Bauernhof oder von Produzenten unten im Tal. Um die Gerlitzen kennenzulernen, sollten Sie sich Zeit für die folgenden Seiten nehmen.

Gerlitzen – wunderbar wanderbar

„Das Wandern ist des Müllers Lust ...“, doch auch die Frau Steiner, der Herr Meier und die Hubers haben ihre Freude am Wandern auf der Gerlitzen. Es müssen nicht unbedingt zwei Brettern oder ein breites Board sein, um auf der Gerlitzen glücklich zu werden. Auch zu Fuß, mit gutem Schuhwerk, können Bewegungshungrige auf dem Aussichtsberg je nach Anspruch und Leistungsfähigkeit glücklich werden. Vielfältig sind die Wandermöglichkeiten, ebenso die gastronomischen Angebote auf den gastfreundlichen Hütten (siehe Sonderseiten). Sieben Rundwege und zwei anspruchsvolle Aufstiege bietet überdies die Homepage www.gerlitzen.com/bergsommer/wanderwege den Interessierten an.



Foto: MS Photography by Michael Stabenheimer

Ein Schneeparadies mit Fernsicht

A Hüttenwirt sogt „pfiat eich“

Schon im Sommer 2024 musste Wolfgang Robitsch, der Wirt der Kammerhütte auf der Gerlitzen, aus gesundheitlichen Gründen aufgeben.

Die Zeiten in der Gastronomie sind härter geworden. Hinzu kommt der Personalmangel. Vor allem in kleine-

ren Betrieben müssen die Chefs lange, harte Arbeitstage in Kauf nehmen. Oft auf Kosten der Gesundheit. Bis es nicht mehr geht. Auch Wolfgang muss klein begeben. Er tut es mit feuchten Augen. Denn, so der Gödersdorfer, der Zusammenhalt unter den Wirten am Berg ist ein guter. Und die Jahre als Hüttenwirt

sind für Wolfgang die wichtigsten Berufsahre. Erreichbar ist die Kammerhütte zu Fuß, mit Tourenski oder als Einkehrschwung. Der gelernte Koch bewirtschaftete die Hütte als Pächter seit 1. April 2013 mit drei Mitarbeiterinnen. Auch die Familie half fleißig mit.

Gesundheitliche Gründe

Robitsch konnte im Lauf der Jahre eine stattliche Anzahl an Stammgästen in der Hütte begrüßen. Vor allem in der Vor- und Nachsaison kamen viele gerne bei ihm vorbei. Die Kammerhütte wurde bald zur Institution am Sportberg. Doch die Gesundheit ließ in letzter Zeit einen langen Tag als Wirt nicht mehr zu. So muss sich nun der 1974er-Jahrgang schweren Herzens nach einer anderen Beschäftigung umsehen. Der Gerlitzen und ihrem Hüttengeschehen will Wolfgang aber weiterhin als Gast treu bleiben. Bei seinen vielen Freunden und Gästen bedankt er sich für die langjährige Treue und die „Hüttengauke“ und freut sich, dass es immer geschmeckt hat.



Foto: Gerhard Kampitsch

Ex-Kammerhütte-Wirt Wolfgang Robitsch und seine treue Mitarbeiterin Angelika

„Bleibt's heroben im Gipfelhaus“

Im und ums Gipfelhaus tut sich immer was. Dafür sorgt schon der Wirt und letzte Highlander Thomas Martinz. Draußen an der frischen Luft sorgen die Schirm-Bar 2.17 und die Panorama-Sonnenterrasse für Gipfelerlebnisse und/oder Après-Ski-Spaß. Drinnen im SB-Restaurant erfreuen Kärntner Schmankerl, regionale Bergkost, zeitgeistige Gerichte, Käsespätzle, Tiroler Gröstl, Kasnudln, Wiener mit Pommes oder ein Bauernsalat die Schifahrer, Tourengerher und Wanderer.

Wenn die Feier nach dem Sport zu lang dauert, dann kann man im Gipfelhaus auch übernachten. Apropos: Neue Zimmer und ein Chalet mit eigenem Eingang sind auch außerhalb der normalen Betriebszeiten benutzbar. Geboten werden überdies Kamin, Whirlpool und Sauna.

Das Gipfelhaus ist auch ein wunderbarer Ort für Firmen-, Vereins- und Familienfeste oder Hochzeitstafeln. Hier kann man feiern und schlafen, denn

12 moderne Zimmer mit insgesamt 27 Betten laden zum Verweilen ein. Wunsch-Menüs für Gruppen stellt das Gipfelhaus nach Vorbestellung gerne zusammen. Silvester wird mit mehrgängigem Hochland-Gala-Menü, Party und Feuerwerk gefeiert. Wie sagt Thomas Martinz schmunzelnd? „Neptun lebte im Meer. Schigötter wohnen in den Bergen.“

Gipfelhaus Gerlitzten

Thomas Martinz

Sauerwald 10

9523 Landskron

Tel.: 0664 4515909

www.gerlitzten.at

Täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet



Hüttenwirt Thomas Martinz



Genießen im SB-Restaurant

„Kummt's aufe, kummt's oba!“

Das ist das Motto der Familie Sagmeister auf der urigen Steinwender Hütte auf 1.473 Meter Seehöhe. Das Angebot dient dem „Obakummen“, dem Entspannen am Berg. Die Hütte ist ein Kraftort mit schöner Umgebung und gleichzeitig die älteste bewirtschaftete Hütte auf der Gerlitzten. Sie wurde 1908 erbaut. Kulinarisch setzen die Wirte auf Bodenständigkeit und Regionalität. Um die Küche kümmert sich Carina. Kochen ist ihre Leidenschaft. Für den freundlichen Service ist Stefan mit Mama und Papa zuständig. Was auf den Teller kommt, und zum Teil auch ins Glas, stammt von Produzenten aus der Gemeinde und der Region. Neben Bier und Wein gibt es auch Most und Schnaps.

Serviert werden belegte Brote, „a Brettlausn“, saures Rindfleisch, Schnitzel, Rindsgulasch, „Kas- und Erdäpfelnudl“, Spätzle und Kaspressknödel. Oder süße Versuchungen wie Kaiserschmarrn, Kärntner Reindling, Mohn- oder Hadn-Torte. Auch vegetarische

oder vegane Gerichte werden angeboten. Die Steinwender Hütte ist auch über den Salzsteig 61 oder nach einem Spaziergang vom Kanzelhöhe-Parkplatz aus erreichbar.

Steinwender Hütte

Familie Sagmeister

Pölling 17, 9521 Treffen

Tel.: 0664 923 90 33 oder 0660 129 14 90

E-Mail: hallo@steinwenderhuetten.com

www.steinwenderhuetten.com

Geöffnet: ab 20. 12., während der Weihnachtsferien durchgehend, dann bis zu den Semesterferien von Do. bis So. In den Semesterferien nur Mo. Ruhetag.



Familienbetrieb!



A urige Hütt'n!



Einkehr beim Pacheiner: immer ein Erlebnis.

Fotos: Heidentheater

Pacheiner: Gemütlichkeit seit 1933

Hoch oben, knapp unter dem Gipfel der Gerlitz Alpe, thront der Alpengasthof Pacheiner, in zweisamer Harmonie mit dem ****Alpinhotel. Seit über 80 Jahren kehren Skifahrer und Naturfreunde aus nah und fern liebend gern hier ein, um die Gemütlichkeit, den Panoramablick und die herzhafte, ehrliche Küche zu genießen. So richtig zum Dahinschmelzen wird es für den Gaumen, wenn die Original-Holzofenpizza auf dem Tel-



ler landet, das duftende Bratl aus dem Ofen kommt und der Skifahrer- bzw. Wandererhunger knusprig gestillt wird. Besonders spannend: Wussten Sie, dass auf dem Dach des Hauses Österreichs größte private Sternwarte Ausblicke in die Tiefen des Weltalls eröffnet und auch tagsüber spektakuläre Sonnen- und Naturbeobachtungen ermöglicht? Ein tolles Erlebnis für die ganze Familie. Bitte um Ihre Voranmeldung dazu! www.pacheiner.at

Alpengasthof Pacheiner Familie Pacheiner

Pölling 20, 9521 Treffen
Tel. 04248 28 88
info@pacheiner.at
www.pacheiner.at



Edelweißhütte am Fuße der Gerlitzten

Foto: Lukas Prosegger

Neuer Pächter belebt die Edelweiss Hütte

Ein frischer Wirt belebt den Teuchengraben. Lukas Prosegger als neuer Betreiber kümmert sich künftig mit erfahrenen Mitarbeitern um das Wohl der Gäste. Schließlich ist diese Hütte der Treffpunkt und das Ziel der Schifahrer am Fuße der Gerlitzten. Da der Chef Erfahrung aus der Bar-Szene mitbringt, sind im Partyzentrum „Schirm“ die Cocktails ein bestimmendes Thema. Am Wochenende wird der DJ nicht feh-

len. Kulinarisch serviert man den Tagesgästen bodenständige Produkte. Klassische Hütten-Schmankerl sind ebenso auf der Speisekarte zu finden wie Hausgemachtes aus der Traditionsküche oder Steak, Tartar, Stelze und anderes.

Künftig will Prosegger die Edelweißhütte auch für Weihnachtsfeiern und über die Saison hinaus für Hochzeiten, Betriebsfeiern oder Jubiläen anbieten. Für Events wird ganzjährig geöffnet!



Edelweiss Hütte

Innerteuchen 53, 9543 Arriach
Tel.: 0660 6577314
Geöffnet von 8.30 bis 16 Uhr.
Im „Schirm“ open end.



Foto: MS Photography by Michael Staben, Leiner

Pöllingerhütte: Köstliche Wildgerichte

Schon beim Betreten der Hütte erkennt der Gast: Da arbeitet ein Jäger. Das lässt sich weder optisch noch kulinarisch verleugnen. Sehenswert ist das Bären-Stüberl mit seinen Trophäen. Seit vielen Jahren bewirtschaften Karl und Erika Peternell diese urige Hütte mit Bedienung. Chef Karl zaubert in der Küche wahre Köstlichkeiten vom Wild. Dazu gehören Schmankerl wie die Gamsknödelsuppe, Hirschragout oder Hirschbraten mit Spätzle und Saft. Auch die Speckjause oder die Riesenbratwurst werden von den Gästen gelobt. Gerne bestellt man – weil sie jede Sünde wert sind – den Kaiserschmarrn, die hausgemachten Strudel und die von Chefin Erika selbst kreierte Gerlitzentorte. Mit 70 Sitzplätzen drinnen und

120 auf der Terrasse liefert die Hütte ihren Gästen genügend Platz. Ein Tipp ist das Extrastüberl, das für private Feiern, lustige Runden oder Besprechungen reserviert werden kann.

Pöllingerhütte, Familie Peternell

Pölling 18, 9521 Treffen, Tel.: 04228 2889
täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet
Bis auf die Ferienzeiten immer
Dienstag Ruhetag.



Fotos: Gerhard Kampitsch



Wirtsleute Erika und Karl Peternell

Kulinarisches in der Neugarten Almseehütte

Auf 1.600 Meter Seehöhe liegt die Neugarten Almseehütte direkt an der breiten Neugarten-Piste mit 8er Sessellift. Der TV-erprobte Hans Maier fungiert hier als Landwirt, Forstwirt, Koch und Kellner. Er und sein Team sind mit ihrer Hütte Kärntner Genusswirte und Slow-Food-Wirte, und sie setzen auf frische Produkte aus der eigenen Landwirtschaft und servieren ihren Gästen ehrliche Grundprodukte aus dem jungen Slow-Food-Village Arriach. Den eigenen Bauernhof bewirtschaftet in vierter Generation Tochter Annalena. Da kommt dann oben im Schigebiet eine Brettljause mit echtem Gegendler Speck, saftigem Schinken, deftigen Hartwürsteln und „Glundner Kas“ auf den Tisch. Während der kulinarischen

Wochen gibt es abwechselnd Rippalen, Ritschert, Braten und das beliebte Almochen-Steak.

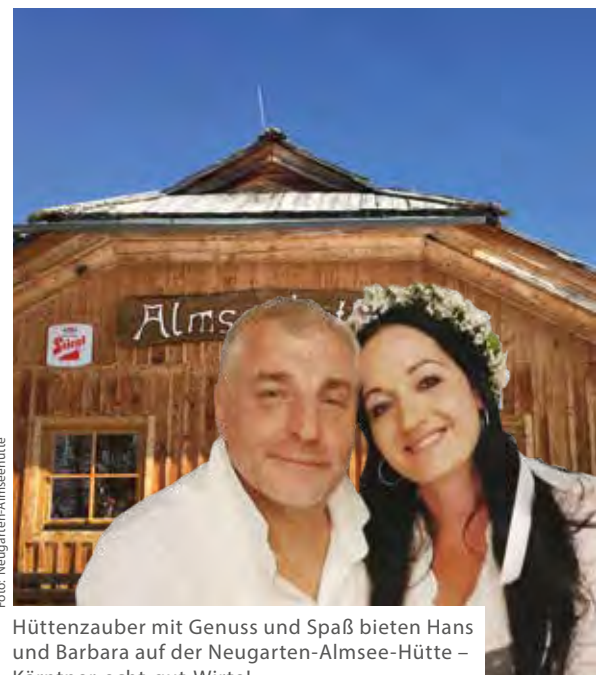
Neugarten Almseehütte

Johann Maier

Neugarten 1, Sauerwald, 9543 Arriach
Tel.: 0664 2309393
neugarten@almseehütte.at
www.almseehütte.at
Geöffnet von 10 bis 17 Uhr.



Foto: Gerhard Kampitsch



Hüttenzauber mit Genuss und Spaß bieten Hans und Barbara auf der Neugarten-Almsee-Hütte – Kärntner-echt-gut-Wirte!



Ein Spaziergang
durchs Kanaltal.

Tizio e Caio: Da ist immer was los

Hier treffen sich Italiener und Österreicher. Sie alle genießen generationenübergreifend „Italianità“ – egal ob im Freien oder im Lokal. Die Stimmung ist gut. Spritzige Getränke wie Franciacorta, Prosecco, Aperol Spritz oder gepflegte italienische Weine erfreuen den Gaumen und beleben die Unterhaltung. Für den kleinen Hunger gibt es Imbisse wie Panini, Tramezzini, Strudel, Torten oder andere kleine Verführer. Bunt präsentiert sich das Wochenendprogramm. Abends serviert man Cocktails. Für die passende Musik sorgt ein DJ – auch während der Weihnachtsfeiertage und zum Jahreswechsel.

Tizio e Caio, Albano Salvatore Paolo

Via Roma 53, Tarvis, Tel.: 0039 347 1304172, Montag Ruhetag



Haben alles im Griff: Signora Titti und Francesca

Foto: Gerhard Kamplisch

Plaudern und genießen

Aus einer Gastronomen-Familie stammend, betreiben die Kraner-Schwestern Mirella und Patty das Al Mangart in dritter Generation – nun erstmals als Frauen-Wirtschaft. Das Ristorante gibt es seit 1958. Langeweile kommt hier keine auf: vom grenzüberschreitenden Plausch bis zum Genuss ist für alles gesorgt. Die Küche bietet klassische italienische Gerichte von Nudel bis Fisch und Meeresfrüchte. Letztere kommen aus Marano Lagunare. Stammgäste lieben die gepflegten offenen und Flaschenweine. Über die Weihnachtszeit ist Betriebsurlaub.

Ristorante Pizzeria Al Mangart, Via Vittorio Veneto 57, Tarvis

Tel.: 0039 0428 2246, geöffnet von 10 bis 18 Uhr, Mo. Ruhetag



Patty und Mirella vom Al Mangart

Foto: Gerhard Kamplisch

Keine Kompromisse bei der Qualität

In der Gastronomie sind die Zeiten härter geworden, doch die Tüchtigen bleiben erfolgreich. Nicht zuletzt deshalb geht Sandro Zanazzi in Sachen Qualität im Rio Argento keine Kompromisse ein. Er kennt die Ansprüche seiner Gäste und weiß auch, dass gute Mitarbeiter mehr kosten – darauf hat er sich eingestellt. Sein Restaurant sieht er auch nicht als Luxus-Restaurant, sondern als solides Gasthaus. Den vielen Gästen dankt er für das Verständnis und die Treue. Deshalb blickt Sandro mit seinem Team optimistisch in die Zukunft.

Ristorante Rio Argento, Via Pontebbana 2, Ugovizza,

Tel. 0039 0428 600 38, Di + Mi Ruhetage, Montag mit Vorbehalt



Sandro Zanazzi weiß auch anzupacken.

Foto: Gerhard Kamplisch



Alpine Junioren-Ski-WM in Tarvis

Das Jahr 2025 ist ein Jahr der Großveranstaltung im alpinen Schisport. Während die Weltklasse in Saalbach-Hinterglemm um Weltmeistertitel fährt, trifft sich die nächste Generation bei der Junioren-WM in Tarvis.

Junge Damen wie Herren werden auf weltcuperprobten Hängen im Kanaltal vom 27. Februar bis 6. März auf Medailenjagd gehen. Athletinnen und Athleten im Alter von 15 bis 20 Jahre dürfen an den Start. So manche und so mancher hat bereits Weltcuperfahrung, denn die besten Nachwuchstalente aus mehr als 60 Nationen sind am Start. Neben Abfahrt, Super-G, Riesenslalom und Slalom messen sich die

Juniorinnen und Junioren noch in der Team-Kombination und im Mannschaftswettbewerb. Austragungsorte sind neben der Piste am Monte Lussari für Super-G und Abfahrt auch die Piste B am Priesnig in Tarvis für Slalom und Riesenslalom. Die Eröffnungsfeier der Weltmeisterschaften steigt am 26. Februar um 18:30 Uhr auf der Piazza Unità, dem Hauptplatz von Tarvis.

Termine Junioren-Ski-WM 2025

Abfahrt Herren,
27. Februar 2025, 11 Uhr

Abfahrt Damen,
27. Februar 2025, 12 Uhr

Super-G Damen,
28. Februar 2025, 10:30 Uhr

Alpine Team-Kombination,
28. Februar 2025, 13:30 Uhr

Super-G Herren,
1. März 2025, 10:30 Uhr

Alpine Team-Kombination,
1. März 2025, 13:30 Uhr

Mannschaftswettbewerb,
2. März 2025, 12 Uhr

Riesenslalom Damen,
3. März 2025, 10 Uhr und 13 Uhr

Riesenslalom Herren,
4. März 2025, 10 und 13 Uhr

Slalom Damen,
5. März 2025, 10 und 13 Uhr

Slalom Herren,
6. März 2025, 10 und 13 Uhr

Ristorante Adriatico – etwas anders

Seit Herbst 2022 betreibt Giulio Crea das Ristorante Adriatico samt Bar und Vorplatz. Der neue Chef setzt auf klassische italienische und mediterrane Küche mit einer breiten Auswahl an Fischgerichten und Meeresfrüchten vom Feinsten. Doch auch die Fleischesser kommen zu ihrem Recht.

Wechselnde Menüs

Das Menüangebot wechselt alle zwei bis drei Wochen. So gibt es Granchio blu, Schwert- bzw. Messermuscheln, diverse Fische, Spargel, Pilze, Artischocken oder Wild als Schwerpunkte. Hausgemacht sind auch die finalen süßen Versuchungen. Das Weinangebot kann sich sehen lassen. Die feinen Tropfen stammen von namhaften Winzern aus den Regionen Friaul-Julisch Venetien, Piemont, Venetien oder Toskana.

8. Dezember vormerken

An diesem Tag findet beim Adriatico ein Event vor der Tür statt – sozusagen im Schanigarten, dessen Erfindung auf einen Gianni zurückgeht. Man serviert Fisch-Tartar, passende Weine und Musik. Salute!

Ristorante Adriatico, Giulio Crea

Via Roma 59, Tarvis, Tel.: 0039 392 1533553

Küche: 12–14:30 Uhr und 18–21:30 Uhr

Ruhetage: Mo.-Nachmittag und Dienstag



Giulio Crea und seine Mitarbeiter brachten frischen Wind ins Adriatico.



Kulinarische Urlaubserinnerungen werden wach.

Eine Stube für Kärntner

Egal, ob Sommer oder Winter, es ist viel los rund um die gemütliche Hütte Al Vecchio Skilift. Die ist leicht zu finden, denn sie liegt südlich der Staatsstraße im Nahbereich des Freizeit- und Vergnügungsviertels an der Westausfahrt von Tarvis. Parkplätze gibt es am Anfang der Hütte. Ihren Gästen bietet sie draußen einen Streichelzoo für die Kleinen und sonnige Sitzplätze, und drinnen überrascht sie mit gemütlichem Ambiente und einer Stube für Kärntner. Denn an Tagen, an denen besonders viel los ist, und zu Stoßzeiten wird diese Stube extra für die Kärntner Gäste freigehalten. Die Familie Mazzolini schaut eben auf ihre Stammgäste – vom Parkplatz bis zum Sitzplatz. Deshalb kommen Sportler und Feinschmecker von dies- und jenseits der Grenze gerne hierher, um auf eine typische Jause einzukehren, ein gepflegtes Glas Wein zu trinken oder verschiedene Fischgerichte, vielleicht ein Ragout mit Polenta sowie andere italienische oder friulanische Spezialitäten zu genießen. Familiäre Betreuung ist in diesem Haus eine Selbstverständlichkeit.

Ristorante Al Vecchio Skilift

Familie Mazzolini

Via Alpi Giulie 44a

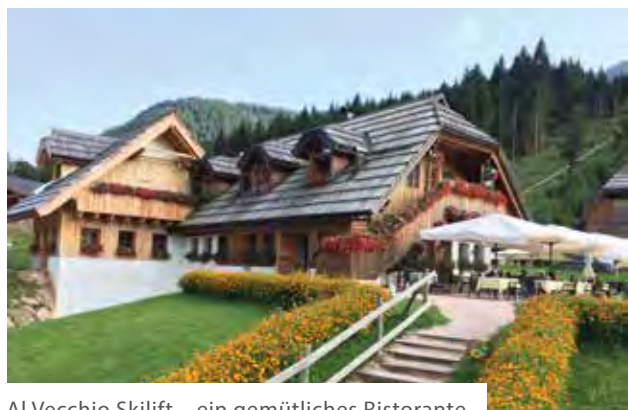
Camporosso/Tarvis

Tel.: 0039 347 3231629

Küche täglich von 11:30 bis 21:30 Uhr. Kein Ruhetag



Familie Mazzolini lebt Gastronomie.



Al Vecchio Skilift – ein gemütliches Ristorante.



Foto: ACON - gladia genzo

Vice Presidente Consiglio Regionale Stefano Mazzolini

Politische Zukunftspläne in Friaul

Nicht mehr näher vorstellen müssen wir Stefano Mazzolini aus Tarvis, der als Vice Presidente Consiglio Regionale (Lega) in Friaul-Julisch Venetien politisch tätig ist.

Als Mitglied einer Gastwirtfamilie sitzt er nicht nur im Regionsparlament in Triest, sondern begegnet im Kanaltal und in der Gastronomie vielen Menschen aus dem Dreiländereck und lernt ihre Anliegen und Probleme kennen. Es ist durchaus bezeichnend für seinen Arbeitsstil, dass wir uns in Villach zum Gespräch über Mazzolinis Zukunftspläne treffen. Denn die Kärntner Probleme interessieren den Vice Presidente durchaus, da unser Bundesland und die Region Friaul-Julisch Venetien an gemeinsamen Projekten arbeiten.

Wünsche am Plöcken

Als vordringliches Problem sieht er die Wiederherstellung der Verbindung am Plöckenpass. Zwei eng verbundene Regionen wurden durch die Felsstürze vorübergehend getrennt. Unternehmen zwischen Paluzza und Tolmezzo, die durch den Gästeschwund Verluste erleiden, erhalten von der Regierung finanzielle Unterstützungen.

Mit Dezember 2024 soll die Bergstraßenverbindung wieder möglich sein. Die Instandsetzungskosten belaufen sich auf 20 Millionen Euro. Doch Mazzolini wünscht sich einen Basistunnel. Es gibt zwei verschiedene Möglichkeiten: Einen Basistunnel von Paluzza bis Mauthen oder einen Tunnel von Timau bis Mauthen. Mit Gebühren, versteht sich. Die Bergstraße sollte nur im Sommer befahrbar sein und im Winter geschlossen bleiben - schon wegen den Gefahren und dem aufwendigen Winterdienst. Der Basistunnel von den Laghetti di Timau nach Mauthen wäre etwa 4,1 km lang und für Mazzolini die beste Lösung.

Qualitäts- und Slow-Tourismus

„In Friaul setzen wir sehr auf den Tourismus“, erzählt Stefano Mazzolini weiter. „Vor allem der Slow-Tourismo liegt uns am Herzen. Radfahren, Wandern und der Ausbau unserer Schigebiete sind wichtige Themen. Heuer wurde der Abschnitt Resiutta – Carnia der Ciclovía Alpe Adria fertiggestellt. Im Jahr 2025 folgt der Abschnitt Carnia-Venzone und bei Tarvis der Ausbau Richtung Coccau mit Nutzung des alten Eisenbahntunnels. Dann ist die Ciclovía Alpe Adria fertig. Auch in der Region selbst wurden mehrere Verbindungen geschaffen. Insgesamt investierte man 90 Millionen Euro in Radwege, denn das Rad bringt viele Gäste ins Land. In unseren erfolgreichen Schigebieten wiederum bauen wir, wo Bedarf ist, Speicherseen, schaffen neue Pisten und Aufstiegshilfen“, betont der Vice Presidente. Er selbst kennt ja den Schirennensport aus eigener Erfahrung - wie auch die Gastronomie und den Tourismus. Deshalb setzt Mazzolini auf den Qualitätstourismus. In seinem Heimattal gilt das Hotel Nevada in Tarvis als Beispiel dafür. In Malborghetto ist ein 4-Sterne plus Hotel offen, und im Val Saisera entstand ein neues Hotel mit 5 Sternen. Zusätzlich entstehen in Camporosso zwei Hotels mit 120 Betten, und im Bereich des Golfplatzes von Tarvis baut man ein 5-Sterne-Hotel mit 300 Betten. Für den Qualitätsausbau gibt es kräftige finanzielle Unterstützung von der Regierung. Auch was den Tourismus betrifft, blicken Stefano Mazzolini und die Friauler Regierung gerne nach Norden, denn sie sehen die Österreicher als wichtige Gäste in der Region.

Text: Hans Messner

OGV REISEN

Seit 10 Jahren erfolgreich unterwegs

10 Ihre Auszeit vom Alltag

10 Jahre OGV Reisen mit Christof Themeßl-Huber. Die OGV Obergaitaler Verkehrsbetriebs GmbH, ein modernes Busunternehmen in Kärnten, feiert 2025 ihr 10. Jubiläum. Mit tollen Reiseangeboten und tollen Highlights 2025. Christof Themeßl-Huber, ein Gailtaler Jungunternehmer ist vor 10 Jahren mit vollem Elan, in die Fußstapfen seines Vaters und Großvaters getreten und erfolgreich durchgestartet. Das Reiseunternehmen aus dem Gailtal, ist nun durch den neuen Standort in Thörl-Maglern, auch der ideale Reisepartner für unsere Reisefreunde aus dem Villacher-Raum. www.ogv.reisen

Mit OGV Reisen genießen Sie wortwörtlich "Ihre Auszeit vom Alltag". Ihr Urlaub beginnt bereits beim Einstieg in die ****Komfortreisebusse der OGV. An Bord erleben Sie eine familiäre und herzliche Atmosphäre der freundlichen Rundumbetreuung. "So machen unsere erfahrenen und hilfsbereiten Reisebusfahrer Ihren Urlaub zum Erlebnis - von der ersten Minute an." verspricht Christof Themeßl-Huber.

NEW!

Betriebs-, Vereins- oder Schulausflüge

OGV Reisen investiert immer wieder in neue Projekte. Somit sind Ausflüge vom 9-Sitzer-Bus bis hin zum 60ig-Sitzer-Bus möglich. Das Reisebüro übernimmt Ihre komplette Reiseorganisation. Sie müssen lediglich pünktlich am Abfahrtsort in den Bus einsteigen und die Fahrt genießen.

Mit insgesamt sieben Reisebussen ist die Reiseflotte in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Christof selbst setzt auf sein Team und die Unterstützung seiner Familie. "Ich kann beruhigt sagen, dass es OGV Reisen auch in der Zukunft geben wird. Unsere Kinder sind bereits so engagiert, dass wir uns hier keine Sorgen machen müssen." lacht der Unternehmer herzlich.

Auszeit!
durch Europa

OGV Reisen | Obergaitaler Verkehrsbetriebs GmbH
Tel.: 04255/42800 | E-Mail: office@ogv.reisen

www.ogv.reisen

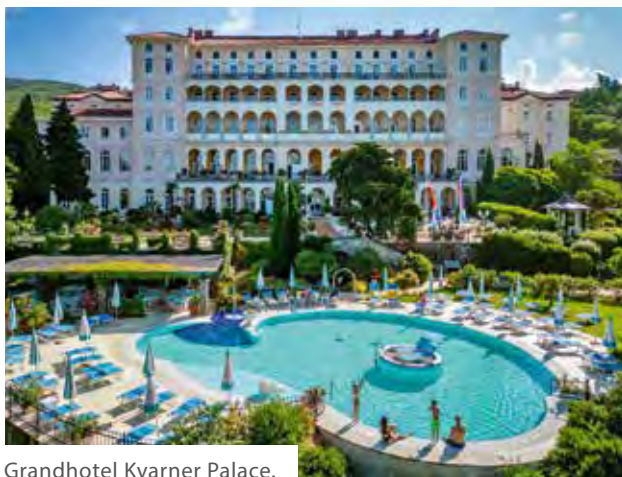
Veranstalternummer: 2016/0035 | Programmänderungen vorbehalten!



Christof Themeßl-Huber, der Chef, begrüßt die Reisegäste.



Riviera von Crikvenica.



Grandhotel Kvarner Palace.



GD Martina Riedl und Dir.ⁱⁿ Kristina Bukovac.

Wir reisen ...

Ja, wir reisen wieder, und zwar an die schöne Riviera von Crikvenica. Mein Name ist Monika Hausmann, und ich organisiere Individualreisen – und das schon seit 20 Jahren. Im heurigen September führte mich nun meine erste Reise ins altehrwürdige Grandhotel Kvarner Palace. Die Gäste waren begeistert, und einige haben sich schon für die nächste Reise vorangemeldet. Aber was macht meine Reisen so besonders? Einsteigen und genießen! Frische Bauernbrote bei der Hinfahrt, ein individuelles Willkommensgeschenk am Zimmer, Bummelzug, Bootsfahrt, Kräuter- und Pflegeworkshops aus professioneller Hand und jeden Abend eine außergewöhnliche Veranstaltung. Da wären z. B. Lesungen mit Musikeinlagen, oder die Ladys und Gentlemen spielen Lieder von ABBA, bzw. Chris Oliver singt Lieder von Franc Sinatra u. v. m.

Ja, genau, es sind die vortragenden Künstler, die das Programm so wunderbar abrunden, Künstler mit Herz, die den Abend zum „Genießabend“ machen. Geführte Spaziergänge durch den Ort und natürlich der Wellnessbereich mit Pool und Meer mit Kies- und Sandstrand. Nicht zu vergessen sind dabei aber auch die wichtigsten Hauptdarsteller: Direktorin Kristina Bukovac und Generaldirektorin Martina Riedl mit ihrem tollen Team, ohne die so eine Reise gar nicht möglich wäre. Ich möchte jetzt auch meine Kreativität nicht zu kurz kommen lassen, denn keine Reise ist gleich, egal ob Märchenfahrt, Kunst- und Kulturreise, Kaiserfahrt, Liebesreise, Musicalreise u. a. – alles ist aufeinander abgestimmt, und ich möchte der Gruppe das Gefühl geben, nicht in einer Reisegruppe zu sein, sondern in einer großen Familie. Damit die Gäste zu Hause noch lange in Erinnerungen schwelgen dürfen, gibt es noch ein „Erinnerungsgeschenk“. Auch das ist jeweils dem Motto angepasst. So denken sie schon an die nächsten Reisen, die OGV Reisen – Christof Themeßl-Huber – gemeinsam mit Monika Hausmann anbieten.

Nächste Reisen:

15. bis 18. Mai 2025, Motto „Musik liegt in der Luft“. Hier werde ich von der Bergkapelle Bad Bleiberg unter der Leitung von Christoph Glantschnig und von der MGV Morgensonne Kreuth/Bleiberg begleitet. Verspricht, ein Augen- und Ohrenschmaus zu werden!

18. bis 21. September 2025, Motto „Reise um die Welt“ im Kvarner Palace. Tänze aus aller Welt, Filmvorführung von Gerhard Kurz-Grafenauer wie z. B. über Nepal, Geschichten rund um den Globus und natürlich wieder Musik vom Feinsten, ganz dem Motto entsprechend.

Kommen Sie mit, erleben Sie spannende Kultur sowie heilsame Naturlandschaft, und machen Sie dort Urlaub, wo die Sonne den Ort mit durchschnittlich 2.600 Stunden pro Jahr küsst.

Text: Monika Hausmann



Heilklima, Meer & Flair

GENUSSVOLL: PALACE GOURMET-BUFFET AM ABEND | KONOBA, GRILL & EIS AM POOL
 BEACH-RESTAURANT | BAR **ENTSPANNT:** 2 BEHEIZTE MEERWASSER-POOLS
 SÜSSWASSER-HALLENBAD | SPA- UND SAUNAOASE | GROSSE LIEGEWIESE | YOGA & PILATES
AKTIV: STAND-UP-PADDELING | PARASAILING | 2 OUTDOOR-TENNISPLÄTZE MIT FLUTLICHT
 RAD- & E-BIKE-VERLEIH | BOOTSTOUREN & -VERMIETUNG | AUSFLUGS- UND KULTURPROGRAMM
AUFTRAG: KÖNIGLICH AMÜSIEREN, KAISERLICH ENTSPANNEN, FÜRSTLICH GENIEßEN

Viele neue Annehmlichkeiten und Angebote im 130. Jubiläumsjahr des Hotels. Lassen Sie sich überraschen.

**** HOTEL KVARNER PALACE · Ul. Braće Dr. Sobol 1, 51260 Crikvenica, Kroatien
 T. +385 (0)51 / 38 00 00 · hotel@kvarnerpalace.info · www.kvarnerpalace.info



Fotos: Germeshausen/AVg

Unterstützung weltweit: Ein Waisenhaus in Suriname, das durch Round Table gefördert wird.

Ein Jahr im Zeichen von Freundschaft und gemeinnützigem Einsatz

Der Villacher Marc Germeshausen verabschiedet sich als Präsident von Round Table International: eine Reise durch über 30 Länder auf fünf Kontinenten.

Mit einem fulminanten Finale in Maastricht, Niederlande, verabschiedete sich Marc Germeshausen Ende September von seiner Amtszeit als Präsident von Round Table International. Über 1.600 Gäste aus aller Welt feierten diesen besonderen Moment und würdigten Germeshausens Engagement und Führung in einem Jahr, das er unter dem Motto „United in Diversity“ prägte.

30 Länder auf fünf Kontinenten

Während seiner Amtszeit bereiste der Villacher über 30 Länder auf fünf Kontinenten – von Europa über Afrika, Asien, bis hin zu Nord- und Südamerika. Er erlebte hautnah die Vielfalt und den gemeinsamen Geist, die den Round Table weltweit ausmachen. „Es war eine unglaubliche Reise, die mir gezeigt hat, wie stark wir durch unsere Unterschiede verbun-

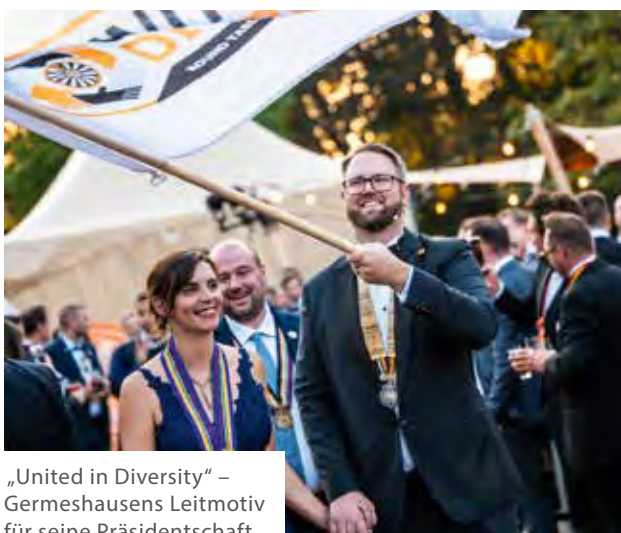
den sind. Round Table vereint Menschen aus verschiedenen Kulturen, mit verschiedenen Hintergründen und Lebenswegen, um gemeinsam Gutes zu tun“, so Germeshausen.

Seine Besuche reichten von großen Städten bis hin zu abgelegenen Regionen, und er konnte die beeindruckenden Projekte und Initiativen von Round Table in vielen Ländern unterstützen. Ob der Bau von Schulen, Wasserprojekte in ländlichen Gegenden oder direkte Hilfe für bedürftige Familien – überall standen Gemeinschaft, Solidarität und tatkräftiger Einsatz im Mittelpunkt.

Ein erlebnisreiches Präsidenschaftsjahr

Sein Präsidentenjahr war nicht nur durch unvergessliche Erlebnisse und wertvolle Begegnungen gekennzeichnet, sondern auch durch bleibende Spuren in den globalen Projekten von Round Table. Germeshausen bedankt sich bei allen, die ihn auf dieser Reise begleitet und unterstützt haben: „Es war eine Ehre und ein Privileg, dieses Amt zu bekleiden und gemeinsam mit so vielen engagierten Tablern auf der ganzen Welt einen Unterschied zu machen!“ Mit dem Abschluss seiner Präsidenschaft übergibt Germeshausen nun das Zepter an seinen Nachfolger Daniele Cusi aus Italien und freut sich darauf, in seiner Heimatstadt Villach wieder aktiv bei Round Table 11 Villach mitwirken zu können: „Ich werde weiterhin Teil dieser großartigen Bewegung bleiben, auch wenn die offizielle Reise als internationaler Präsident nun zu Ende ist.“

Die Reisen werden rein durch Eigenaufwendungen bzw. durch den Mitgliedsbeitrag finanziert. Spendengelder kommen zu 100 % den Projekten zugute.



„United in Diversity“ – Germeshausens Leitmotiv für seine Präsidenschaft

Bau dein neues Daheim.



Die Holzindustrie in Kärnten umfasst rund 160 Säge- und Holzverarbeitende Betriebe mit etwa 2.900 Arbeitsplätzen. Der Produktionswert der Holzwirtschaft in Kärnten beträgt knapp 1 Mrd. Euro.

Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen

Nachwachsende Baustoffe sind ein Geschäftsfeld am aufsteigenden Ast. Ein gutes Raumklima, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und modulare Bauweisen tragen zur Beliebtheit bei.

Nachwachsende Rohstoffe gewinnen beim Bauen aktuell wieder stark an Bedeutung. Bereits die ersten menschlichen Siedlungen wurden oftmals vollständig aus derartigen Materialien errichtet. Insbesondere Holz war schon immer eine der wichtigsten Bausubstanzen, aber auch andere Naturbaustoffe wie Lehm, Schilf, Stroh, Flachs und Hanf werden schon seit tausenden Jahren als Baustoff eingesetzt.

Im Rahmen eines stärkeren Bewusstseins für den Klimawandel sind diese Materialien wieder vermehrt in den Fokus gerückt. Für Holz sprechen neue Produktentwicklungen und Verfahrenstechniken, aber auch die Möglichkeit, alternative Bauformen zu erproben und umzusetzen. Innovative digitale Konstruktionsmethoden und Herstellungstechnologien ermöglichen es, den Holzbau neu zu denken. Viele Gemeinden errichten ihre öffentlichen Gebäude wie Schulen und Altersheime aus Holz. Der Baustoff wird heute sogar verwendet, um mehrgeschoßige Hochhäuser oder Industriebauten zu errichten.

Unkompliziertes Bauen mit Holz

Auf die steigenden Immobilien- und Mietpreise reagiert man ebenso mit dem Baustoff Holz. So handelt es sich um ein Material, das in Städten und Siedlungen gerne zur Nachverdichtung eingesetzt wird, denn Holz eignet sich für schnelle und unkomplizierte Anbauten und Erweiterungen. Für diesen Baustoff spricht in diesem Zusammenhang vor allem auch sein geringes Eigengewicht. Stark weiterentwickelt wird auch der Holzmodulbau. Einzelne Module können innerhalb kürzester Zeit gefertigt, transportiert und montiert werden. In Österreich wird das Konzept des Holzmodulbaues bereits seit

längerem im Büro- und Hotelbau umgesetzt. Für den Holzbau spricht schließlich noch, dass er ein sehr angenehmes Raumklima bietet.

Risiko für Schimmelbefall wird verringert

Neben Holz werden mittlerweile sehr viele nachwachsende Baustoffe wie Lehm, Schilf, Stroh, Flachs, Hanf, Kork oder sogar Materialien auf Pilzbasis eingesetzt. Auch für Dämmstoffe, Anstrichmittel, Holzschutzmittel und Fußbodenbeläge lassen sich nachwachsende Rohstoffe verwenden. Ein großer Vorteil dieser Materialien ist, dass sie keine bedenklichen Stoffe an die Raumluft abgeben und ebenso wie Holz für ein angenehmes Raumklima sorgen. Durch die Trockenbauweise und die Fähigkeit vieler Naturbaustoffe, Feuchtigkeit aufzunehmen, verringert sich auch das Risiko für Feuchtschäden und Schimmelbefall. Nachwachsende Baustoffe sind teilweise zwar teurer als Alternativen aus Synthetik, sie bringen aber zumeist einen Mehrwert durch ein gesünderes Wohnklima und längere Haltbarkeit.

Verbraucher können heute wortwörtlich aus einem ständig wachsenden Sortiment an bauaufsichtlich zugelassenen Produkten auswählen. Fachgerechter Einbau und die richtige Pflege vorausgesetzt, genügen die Naturbaustoffe allen Anforderungen an Langlebigkeit und Sicherheit. Immer mehr Baufirmen evaluieren nachwachsende Rohstoffe als eigenes Geschäftsfeld. Die Forschung und Entwicklung geht der Frage nach, wie potenzielle Bauprodukte und Lösungen in Zukunft vermehrt eingesetzt werden können.

Text: Christian Granbacher



Familienunternehmen Urschitz; v. l.: Johannes, Christian, Bruno und Klaudia.

Urschitz: 95 Jahre Kompetenz – 95 Jahre Leidenschaft

Was 1929 mit einem Pferdewagen begann, hat sich zu einem der führenden Transportunternehmen in Kärnten entwickelt. Urschitz Transporte-Erdbau – ein Familienunternehmen, das Tradition mit modernster Technik vereint und in jeder Faser nach vorne blickt. Mit einem klaren Fokus auf Qualität und Innovation ist Urschitz heute mehr als nur ein Dienstleister: Es ist ein Synonym für Verlässlichkeit und Fortschritt.

Von der Milch zum Millimeter

Die Geschichte von Urschitz liest sich wie ein Lehrbuch der Transformation. Wo einst ein Milchfuhrwerk über staubige Straßen rumpelte, pflügen heute GPS-gesteuerte Baumaschinen millimetergenau durch die Erde. Mit der Präzision eines Uhrwerks, angetrieben von modernster Technologie, erledigt das Unternehmen Aufträge effizient und umweltbewusst. Bruno und Klaudia Urschitz, die seit 30 Jahren die Geschicke des Familienbetriebs lenken, haben den Grundstein für diese Erfolgsgeschichte gelegt – und werden nun tatkräftig von ihren Söhnen Christian und Johannes unterstützt.

„Erfolg ist kein Zufall – er ist Teamarbeit“, resümiert die Familie. Großer Dank und Wertschätzung ergeht an alle Mitarbeiter, die sich seit Jahrzehnten mit ihrer wertvollen Leistung einbringen und mit dem Unternehmen alle Herausforderungen annehmen – bei Tag und bei Nacht. Für diese langjährigen Mitarbeiter sind Verantwortung, Beständigkeit und Leistung keine leeren Worte. Es wird sich zeigen, ob es auch in Zukunft noch motivierte Facharbeiter geben wird, um Familienbetriebe auf einer guten Basis weiterführen zu können.

Tradition im Blut, Innovation im Herzen

Doch das Geheimnis hinter 95 Jahren Erfolg ist nicht nur der unermüdliche Einsatz, sondern auch der Blick nach vorne. Urschitz investiert in die Zukunft, sei es durch die Anschaffung modernster Technik oder durch die stetige Verbesserung der Umweltbilanz. Mit einer modernen Flotte nach Euro-6-Standard und innovativen Telematiksystemen leistet Urschitz einen wertvollen Beitrag für eine saubere Umwelt.

95 Jahre. 30 Jahre. Und kein bisschen müde.

Klaudia und Bruno Urschitz sind seit drei Jahrzehnten das Herz und die Seele des Unternehmens. Mit Leidenschaft und Weitblick haben sie Urschitz durch die Herausforderungen der Zeit geführt und das Unternehmen zu einem unverzichtbaren Partner für die Region gemacht. Heute, in der vierten Generation, beweist Urschitz einmal mehr, dass Qualität, Beständigkeit und der Mut zur Veränderung die Eckpfeiler für nachhaltigen Erfolg sind.



Transporte | Tiefbau | Sand | Kies

9584 Finkenstein • Faakerseestraße 20

04254 2177-0 • office@urschitzgmbh.at

www.urschitzgmbh.at



Foto: Urschitz



Fotos: Vera Mach-Strasser

Leben im Einklang mit der Natur

Natürlich Wohnen mit viel Innovation

In Pöckau entsteht derzeit die innovativste Wohnanlage. Kernstück des Wohndorfes bildet ein großzügiger Schwimmteich, der von neun nachhaltig errichteten Wohnhäusern umgeben ist. Selbst bei totalem Blackout bleibt die Anlage funktionsfähig.

Im Einklang mit der Natur unter Verwendung von Holz- und Holzriegelbau, Stein, Mauerwerk ist hier Nachhaltigkeit die oberste Prämisse. Die Gartengestaltung ist der zentrale Teil des Konzeptes. Das Planungsbüro „skape architects“ rund um Stefan Kogler gemeinsam mit der „MC Hofstellen GmbH“ widmen sich einem breiten Spektrum unterschiedlichster Bauaufgaben, die von Neubauten, die in sensiblen Stadt- und Landschaftsräumen entstehen, geprägt sind. Es geht um Respekt zur Natur. Alte Bäume werden gerettet, neue gepflanzt. Am Standort eines ehemaligen Bauernhofes fügt sich das Projekt schlüssig in die umgebende Natur- und Dorfstruktur.

Betriebskosten niedrig

Wie Projektentwickler Kurt Strasser betont, hat „jede Wohnung einen Tischherd zum Heizen und Kochen. Alle sind an

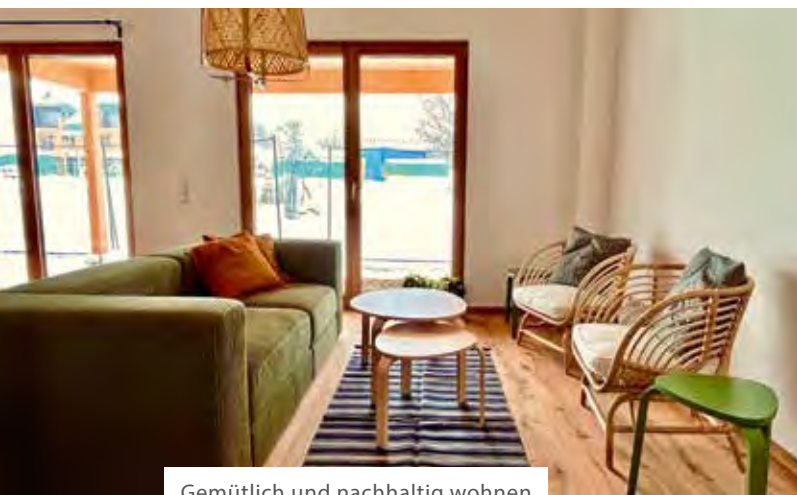
ein zweites Energienetz, dass mit PV-Akkus versorgt wird, angeschlossen. Die aufgelassene Landwirtschaft hatte einen Trinkwasserbrunnen, den man zur Not verwenden könne“. Bei der Gestaltung der Anlage mit 55 Wohnungen, davon 28 barrierefrei, wurde auf Energieeffizienz Wert gelegt – einerseits um die Umwelt zu schonen, andererseits um die Betriebskosten niedrig zu halten. Geheizt und gekühlt wird mit dezentralen Wärmepumpen in Kombination mit Photovoltaik. Hinzu kommt die nachhaltige Bauweise, die dazu beiträgt, den Energieverlust zu minimieren. 6 Wohnungen sind oben drein „Two in one“-Einheiten, die sich ideal als Zweigenerationswohnung oder betreutes Wohnen eignen. Eine Refinanzierung durch Untervermieten ist möglich.

Wohlfühlen im Vordergrund

Die öffentliche Verkehrsanbindung (Bahn, Bus, Radweg) ist sehr gut. Für das eigene Fahrzeug stehen Carports, Autoabstellplätze und E-Ladestationen zur Verfügung. Für die Ausstattung von allfälligem Homeoffice sorgt der Glasfaserkabelnetzanschluss. Das „Wohlfühlen“ steht im Vordergrund. Mitten im Wohndorf befindet sich neben dem Schwimmteich (der im Winter als Eislaufplatz genutzt werden kann) ein Kinderspielfeld. Treffpunkt für alle ist ein überdachtes Rondeau mit Grillmöglichkeit, wo man sich mit Familie und Freunden treffen kann. Außerdem haben hier regionale Biobauern die Möglichkeit, ihre Produkte anzubieten.

Kurt Strasser

+43 676 475 66 86
info@poeckau1.com
www.poeckau1.com



Gemütlich und nachhaltig wohnen

HOLZBAU NÄHE VILLACH POECKAU1.COM



- BIO-SCHWIMMTEICH UND GARTEN - BEIDES GEWARTET
- GERINGE BETRIEBSKOSTEN DANK EIGENSTROMERZEUGUNG FÜRS HEIZEN UND KÜHLEN
- ZUSÄTZLICH KAMIN UND TISCHHERD
- TWO-IN-ONE WOHNUNGEN AUCH FÜR GÄSTE ODER BETREUTES WOHNEN
- BESICHTIGUNGEN AUCH AM WOCHENENDE MÖGLICH



Kurt Strasser
T +436764756686
M info@poeckau1.com



Fenster, Türen, Fußböden und sogar Fassaden können heute geleast werden.

Leasing von Bauprodukten verändert den Markt

Secondhand bringt man meist mit Kleidung oder Möbeln in Verbindung. Viele kaufen, was andere bereits genutzt haben. Dies ist zunehmend auch ein Ansatz in der Baubranche. Türen, Böden oder Deckenelemente beispielsweise, können geleast werden, um danach von anderen wiederverwendet zu werden.

Leasing kennt man vor allem bei Autos, und es ist vergleichbar mit der Miete. Der Leasingnehmer zahlt für die Überlassung des Autos eine monatliche Leasingrate, deren Höhe vom Automodell, von der Marke, der Ausstattung und dem Neupreis abhängt. Die Leasingraten sind dabei meist günstiger als bei einem Kredit. Man besitzt beim Leasing zwar kein Auto, kann dessen Vorteile aber perfekt nutzen und schont das Eigenkapital.

Die Veränderungen in der Bau- und Immobilienbranche führen mittlerweile dazu, dass Leasingmodelle auch in diesem Bereich forciert werden. So können Kunden beispielsweise für Fenster oder Fußböden Leasingverträge mit einer festen Nutzungsdauer abschließen. Für Bauherren entstehen so weniger Anschaffungskosten, und sie

müssen sich später auch nicht um die Entsorgung kümmern. Die Hersteller übernehmen gegebenenfalls auch wieder den Ausbau und engagieren sich für eine umweltschonende Weiterverwendung der Fenster oder Türen.

Bauprodukte erfahren Dauerservice

Im Zuge der Kreislaufführung von Produkten und Bauteilen ist es sogar möglich, ganze Hausfassaden zu leasen. Dies bildet die Grundlage dafür, dass nachhaltigere Gebäude und Fassaden entstehen. Leasing kann man dann als eine Art von Produktservice verstehen. Ziel ist es nämlich, dass durch verbesserte Strategien im Fassadenbau neue, umfassende Produktservices möglich werden. Diese erstrecken sich über den gesamten Lebenszyklus von Gebäudehüllen, was wiederum zu besseren Lösungen führt. Viele Inhaber – speziell von Gewerbeimmobilien – haben eigentlich kein großes Interesse daran, Immobilien durch aufwendiges Facilitymanagement zu verwalten.

Wenn ein Haus gebaut wird, achtet man heute stark darauf, das so kostensparend wie möglich zu tun. Für das Facilitymanagement und dafür, dass sich dann jemand um die Immobilie kümmert, ist man allerdings wieder bereit, viel Geld auszugeben. Ziel durch das Leasing sollte es aber sein, so wenig wie möglich Unterhaltungsaufwand zu betreiben. Investoren und Gebäu-

deinhaber sollten nämlich passende Fassadensysteme errichten, die dann über ein integrales Konstruktions- und Wartungskonzept verfügen. Die Bau-firmen oder Inhaber müssen demnach ihr Arbeitsumfeld erweitern und eine integrale Planung vornehmen. Diese umfasst die spätere „Verwaltung“ der Fassade über ihren gesamten Lebenszyklus.

Hersteller – also beispielsweise von Fenstern, Fußböden oder sogar Fassaden – sorgen im Sinne der Kreislaufführung von Produkten und Bauteilen dafür, dass deren Lebensdauer verlängert wird und Bauteile auch wiederverwendet werden. Diese Produkte können also industriell aufgearbeitet und auf dasselbe Niveau wie ein Neuprodukt gebracht werden. VILLACH exklusiv interviewte Herrn Prof. Wolfgang Grillitsch, Studiengangsleiter Architektur der FH Kärnten zu diesem Thema:

VILLACH exklusiv: Leasing in der Baubranche nimmt zu. So werden etwa Fenster, Türen oder Fußböden geleast. Welche Vorteile kann diese Entwicklung bringen?

Prof. Wolfgang Grillitsch: Das Leasing von Bauelementen wie Fenstern oder Fußböden könnte eine zirkuläre Bauwirtschaft vorantreiben. Durch Leasingverträge sind Hersteller oder Lieferanten stärker daran interessiert,



Wolfgang Grillitsch, Studiengangsleiter Architektur der FH Kärnten

Produkte von höherer Qualität zu entwickeln, die langlebig und einfach zu warten sind. Am Ende der Leasingperiode können diese Elemente repariert, aufgearbeitet und wieder in den Markt eingeführt werden, anstatt als Abfall zu enden.

Für die Bauherren oder Gebäudeeigentümer wäre es möglich, hochwertigere und hoffentlich auch nachhaltigere Bauelemente einzusetzen, ohne diese von Anfang an finanzieren zu müssen. Die Wartung und Instandhaltung könnten auch an das Leasing gekoppelt werden. Dadurch wären Argumente, mit denen heutzutage Abriss begründet wird, wie „abgewohnt“ im Wohnungsbau, nicht mehr stichhaltig.

Es sollte sogar möglich sein, ganze Fassaden zu leasen. Wie weit kann das Leasing in der Baubranche gehen, und wo gibt es noch Grenzen? Bei den Grenzen ist wahrscheinlich die Frage, inwieweit sehr schwere, ortsfeste Teile wie Fundamente und unterirdische Bauwerke sinnvoll in einem solchen Modell eingebunden werden

könnten. Interessant werden Ideen des Leasings aber bei einer Anpassung von Gebäuden während der Nutzungszeit. Im Prinzip könnten durch Leasing Nutzungsänderungen, das heißt der Austausch von Teilen eines Gebäudes, am besten innerhalb eines modularen Systems, oder auch eine Erweiterung möglich sein. So könnte eine Schule mal mehr oder weniger Klassen haben. Aber auch Gebäudetechnik könnte in kürzeren Intervallen ausgetauscht bzw. an verschiedene Bedarfe angepasst werden wie zum Beispiel PV-Elemente. Im Prinzip könnten dadurch viele Innovationen befördert werden, da finanzielle Risiken kalkulierbar werden.

Inwiefern kann sich Leasing bei Gebäuden in der Baubranche positiv auf die Nachhaltigkeit auswirken?

Der Hauptvorteil liegt darin, dass es ein wichtiger Schritt hin zum zirkulären Bauen ist. Die Qualität der Bauprodukte wird dadurch höher, die Ressourcen werden geschont und Abfall vermieden. Außerdem ist zu erwarten, dass die Hersteller, wenn sie für die Rücknahme verantwortlich sind, es vermei-

den werden, Material einzusetzen, dessen Entsorgung für sie problematisch und kostenintensiv sein könnte.

Welche weiteren Umbrüche in der Baubranche gibt es neben den angesprochenen Möglichkeiten des Leasings?

Insgesamt ist Bauen für einen großen Teil der Treibhausgasemissionen, des Abfallaufkommens, des Ressourcenverbrauchs, der Verschmutzung von Trinkwasser, der Luftverschmutzung und des Rückgangs der Biodiversität verantwortlich. Wir müssen über den Landverbrauch und die Versiegelung kritisch nachdenken, deshalb muss es beim Bauen viele künftige Änderungen geben. Bauen verfügt über den längsten Hebel, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen. Außerdem müssen wir unser Umfeld an den Klimawandel anpassen. Deshalb ist eine Bauwende unumgänglich. Dabei werden Bauen im Bestand, zirkuläres Bauen und Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen im Mittelpunkt stehen.

Interview: Christian Granbacher

Besser schlafen im Bio-Schlafzimmer

Verbessern Sie Ihr Schlafgefühl umgeben von Naturholz und sanft-natürlichen Materialien!

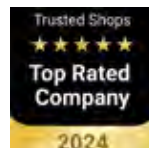
Ihr guter Schlaf liegt uns am Herzen. Wir bauen auf regionale Werkstoffe, Naturmöbel, Massivholzbetten und Bio-Bettwaren. Bei allem was wir tun, gehen wir einen natürlich umweltfreundlichen Weg mit kurzen Lieferwegen und fairen Arbeitsbedingungen – bis in Ihr Bio-Schlafzimmer. Für besondere Entspannung sorgen punktelastische sensible Bio-Schlafsysteme. Jeder, der seine nächtliche Entspannung verbessern möchte, ist hier gut beraten.

Im großen Schauraum in Villach finden sich duftende Zirbenbetten und natürliche Heim-Accessoires!



LaModula
Steinwenderstraße 11a
9500 Villach
Kostenlose Parkplätze
Tel. 04242 399 00-1
www.lamodula.at

LaModula gehört zu den Shops mit den besten Kundenbewertungen!



Vorteile von Schlafsystemen

- Setpreis
- vereinfachte Auswahl
- bestmögliche Körperanpassung
- hergestellt in Österreich und Deutschland



Schlafexpertin Eva-Maria Huber berät Sie in Villach!



Bis zu 11.500 Euro können Käufer durch die Abschaffung der Grundbucheintragungsgebühren sparen.

Finanzielle Erleichterung beim Eigenheimkauf

Durch die Abschaffung der Grundbucheintragungsgebühren sollen der Immobilienmarkt belebt und die Bauwirtschaft angekurbelt werden.

Die seit 2021 anhaltende Rezession in der Bauwirtschaft spitzt sich in diesem Jahr weiter zu. Vor allem der Hoch- und hier der Wohnbau leiden unter den hohen Bau- und Finanzierungskosten. Das hat negative Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Und der Kauf von Eigenheim ist für die meisten Menschen nicht mehr realisierbar. All dies hat die Politik in Österreich dazu veranlasst, zumindest punktuelle Erleichterungen zu schaffen. Mit dem Aus für die Grundbuch- und Pfandrechteintragungsgebühr soll der Kauf einer Immobilie wieder günstiger werden. Diese Gebührenbefreiung gilt vorerst allerdings nur bis 30. Juni 2026.

Befreit bis 500.000 Euro

Bis zu einem Immobilienwert von 500.000 Euro werden gar keine Gebühren fällig. Bei einem Wert von mehr als 500.000 werden die Gebühren (1,1 Prozent des Kaufpreises bzw. 1,2 Prozent des Pfandrechts werts) nur für jenen Teil des Kaufpreises fällig, der über 500.000 Euro liegt. Kostet eine Immobilie beispielsweise 750.000 Euro, sind die ersten 500.000 Euro frei, und nur für die 250.000 Euro sind die Gebühren zu bezahlen. Übersteigt der Kaufpreis allerdings zwei Millionen Euro, werden schon ab dem ersten Euro die Gebühren fällig.

Lieber gemeinsam kaufen

Erbschaften und Schenkungen fallen nicht unter die Gebührenbefreiung. Interessant ist aber, dass die Befreiung pro Erwerbsvorgang gilt. Sie gilt also pro Person. Kaufen sich zwei Menschen eine Wohnung, gelten beide als Hälfte-Eigentümer und die Gebührenbefreiung gilt jeweils bis 500.000 Euro. Würde eine Wohnung beispielsweise also 1,2 Millionen Euro

kosten, wären die über den Freibetrag hinausgehenden Beiträge vorzuschreiben. Also für jeden Miteigentümer 1,1 Prozent von 100.000 Euro.

Die Abschaffung der Grundbuch- und Pfandrechteintragungsgebühr ermöglicht also den Käufern, bis zu 11.500 Euro zu sparen. Diese Erleichterung sollte die Nachfrage nach Wohnungs- oder Hauskäufen wieder stimulieren. Ob dies zu einer generellen Belebung des Immobilienmarktes führt, bleibt allerdings abzuwarten.

Text: Christian Granbacher

Das sind die Fakten:

- Seit dem 1. Juli 2024 können Käufer von Immobilien bis 500.000 Euro (pro Person) von Grundbuch- und Pfandrechteintragungsgebühren (1,1 Prozent des Kaufpreises bzw. 1,2 Prozent des Pfandrechts werts) befreit werden.
- Dies gilt für Kaufverträge ab April 2024. Anträge für die Eintragung im Grundbuch müssen zwischen dem 1. Juli 2024 und dem 30. Juni 2026 gestellt werden.
- Für die Befreiung muss ein Hauptwohnsitz angemeldet werden, und das bisherige Haus oder die bisherige Wohnung muss aufgegeben werden.
- Bei kreditfinanzierten Käufen müssen mehr als 90 Prozent des Kredits für den Erwerb oder die Sanierung der Immobilie verwendet werden.



**Was ist (M)EINE
IMMOBILIE
eigentlich
WERT?**



**direkt
hier:**

**Gratis WERT-CHECK
(m)einer IMMOBILIE**

California

by Volkswagen Nutzfahrzeuge



Für den Alltag.
Und um ihm zu entfliehen.

Jetzt bestellbar

Verbrauch: 6,5 – 9,6 l/100km, CO₂-Emissionen 171 – 218 g/km. Symbolfoto.



PORSCHE
INTER AUTO

Ossiacher Zeile 50
9500 Villach
Telefon +43 505 91161
<https://www.porschekaernten.at>